Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Deutsche Liederhalle

Alte und neue Lieder für Freunde des mehrstimmigen Gesanges und für häusliche und gesellige Kreise

**Täglichsbeck, Thomas**

**Stuttgart, [ca. 1843]**

2. Abteilung. Geselliges Treiben, Lebensgenuss

urn:nbn:de:bsz:31-418451

Visual Library

# Zweite Abtheilung.
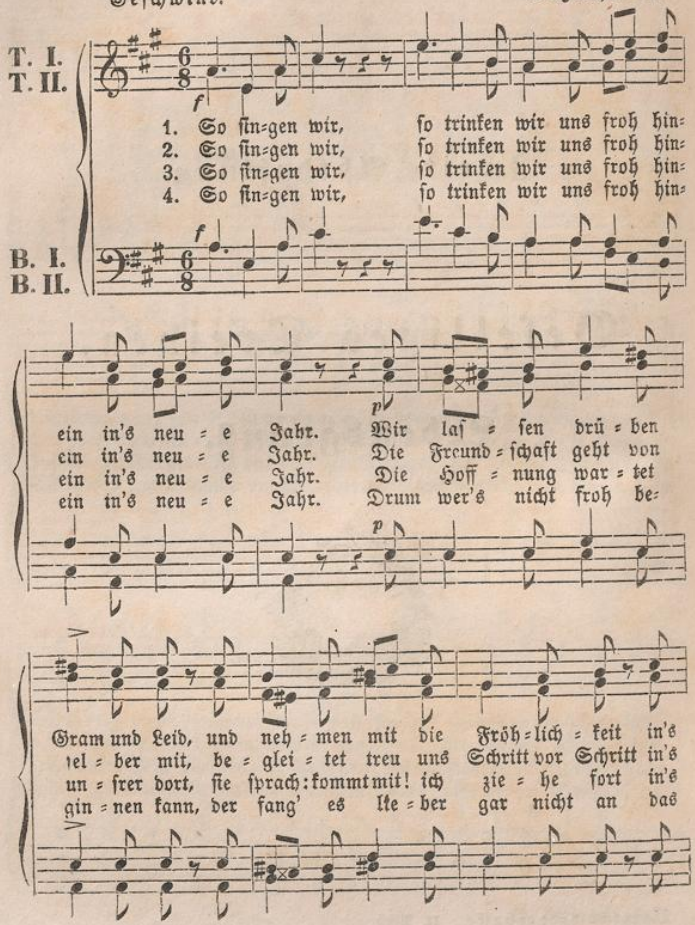
---

# Geselliges Treiben,
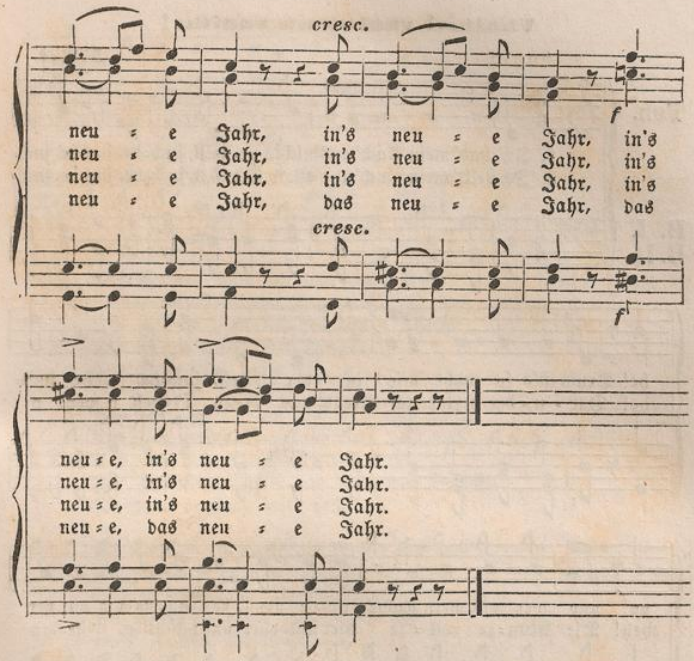
## Lebensgenuß.



# Neujahrslied.

Geschwind. Täglichsbeck.

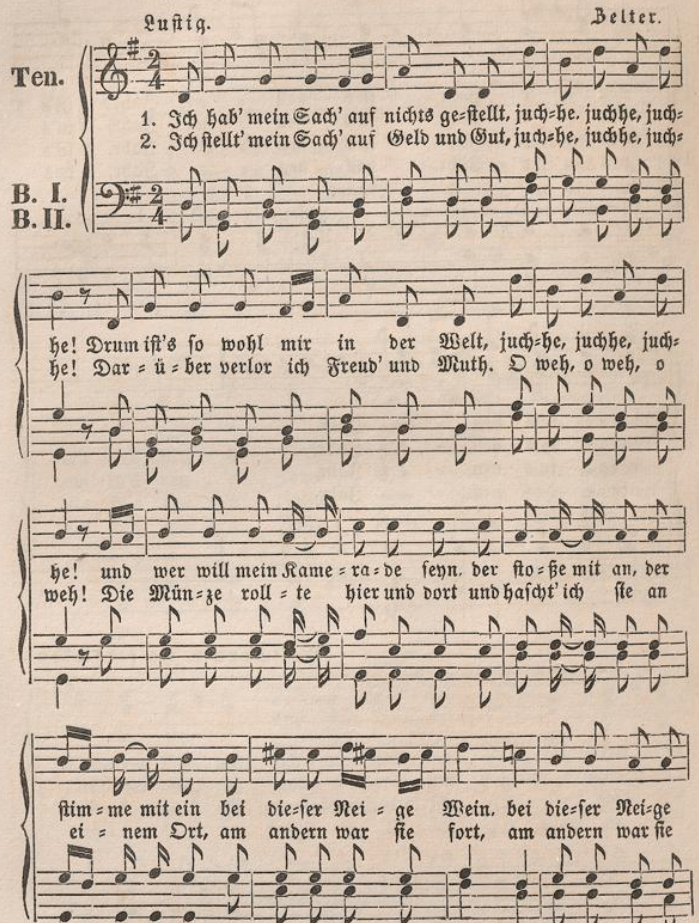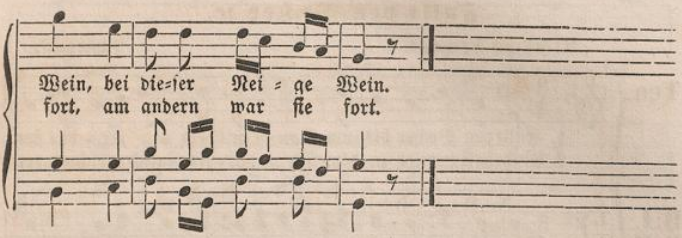





Hoffmann v. Fallersleben.

## Vanitas! vanitatum vanitas!

Lustig. Zelter.






3. Auf Weiber stellt' ich nun mein Sach', juchhe, juchhe, juchhe!
Daher mir kam viel Ungemach. O weh, o weh, o weh!
Die Falsche sucht sich ein ander Theil,
Die Treue macht mir Langeweil:
:,: Die Beste war nicht feil. :,:

4 Ich stellt' mein Sach' auf Reis' und Fahrt, juchhe, juchhe, juchhe!
Und ließ meine Vaterlandesart. O weh, o weh, o weh!
Und mir behagt' es nirgends recht,
Die Kost war fremd, das Bett war schlecht,
:,: Niemand verstand mich recht. :,:

5. Ich stellt' mein Sach' auf Ruhm und Ehr', juchhe, juchhe, juchhe!
Und steh! gleich hatt' ein And'rer mehr. O weh, o weh, o weh!
Wie ich mich hatt' hervorgethan,
Da sahen die Leute scheel mich an,
:,: Hatt' Keinem Recht gethan. :,:

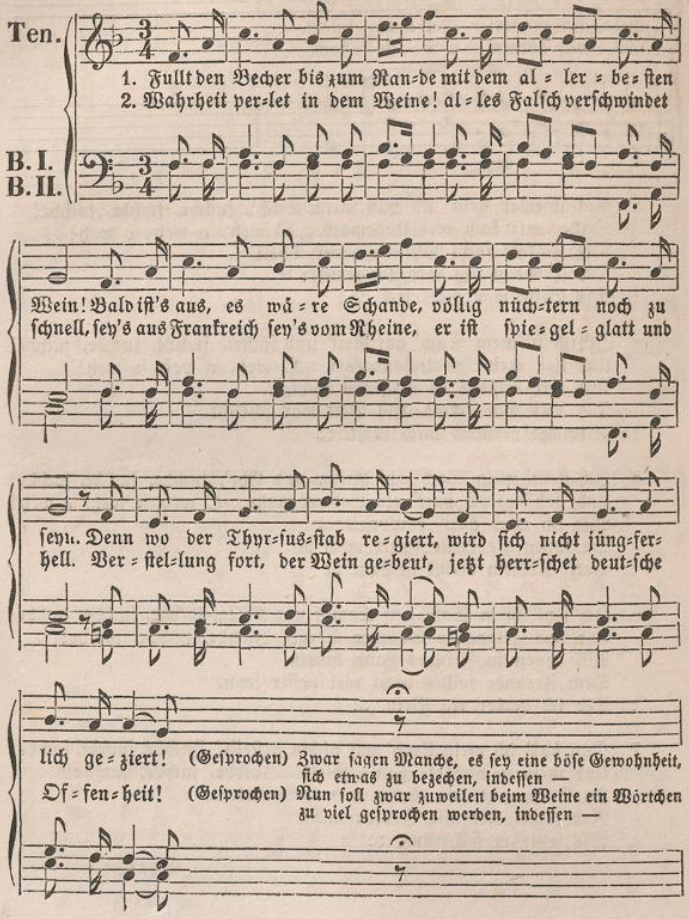
6. Ich setzt' mein Sach' auf Kampf und Krieg, juchhe, juchhe, juchhe!
Und uns gelang so mancher Sieg. Juchhe, juchhe, juchhe!
Wir zogen in Feindes Land hinein,
Dem Freunde sollt's nicht viel besser seyn,
:,: Und ich verlor ein Bein. :,:
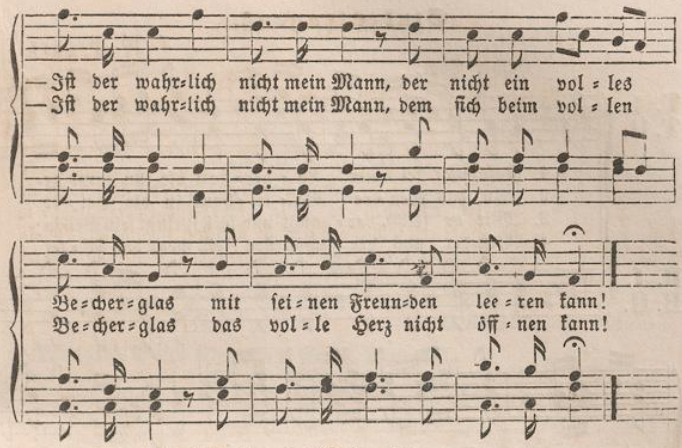
7. Nun hab' ich mein Sach' auf nichts gestellt! Juchhe, juchhe, juchhe!
Und mein gehört die ganze Welt. Juchhe, juchhe, juchhe!
Zu Ende geht nun Sang und Schmaus.
Nur trinkt mir alle Neigen aus;
:,: Die letzte muß heraus. :,:

Goethe.

## Füllt den Becher ꝛc.

Nicht zu bewegt. Volksweise.






3. Jedes Weib und Mädchen lebe,
Das um den Geliebten sich,
Wie um Ulmen eine Rebe,
Schlinget fest und inniglich.
Die Liebe winkt; nach frohem Mahl
Keimt Zärtlichkeit aus dem Pokal!
(Gesprochen) Freilich sollen die frohen Zecher bisweilen gar zu zärtlich werden; aber dennoch —
Ist der wahrlich nicht mein Mann,
Den Schönheit, Jugend, Wangenglut
Beim Becher nicht entzünden kann!

4. Alle Sorge sey vergessen!
Uns beseele nur die Lust!
Phantasie schafft unermessen,
Vollen Rechtes sich bewußt;
Ein jeder, sonder Maß und Ziel,
Baut Schlösser, hoch und breit und viel.
(Gesprochen) Zwar mögen die meisten am andern Morgen wieder einstürzen; demohngeachtet —
Ist der wahrlich nicht mein Mann,
Der nicht beim vollen Becher sich
Ein Eden rings erschaffen kann.

## Studentengruß.

Lebhaft. F. W. Berner.

Halber Chor.

T. I.
T. II.

1. Rasch von sei = ner La = ger = statt, die ihn sanft ge=
2. An das theu = re Va = ter = haus, in die wei = te
3. Wie er selbst, ver = gnügt und frei, springt sein Bel = lo
4. Brü = der aus der schön = sten Zeit, wenn das Al = ter

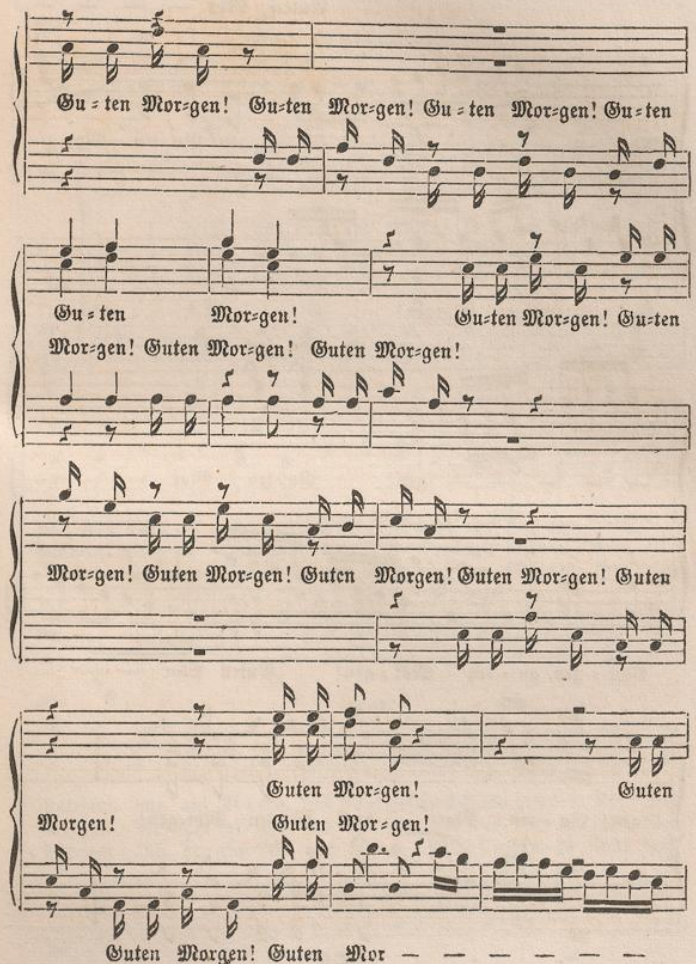
B. I.
B. II.
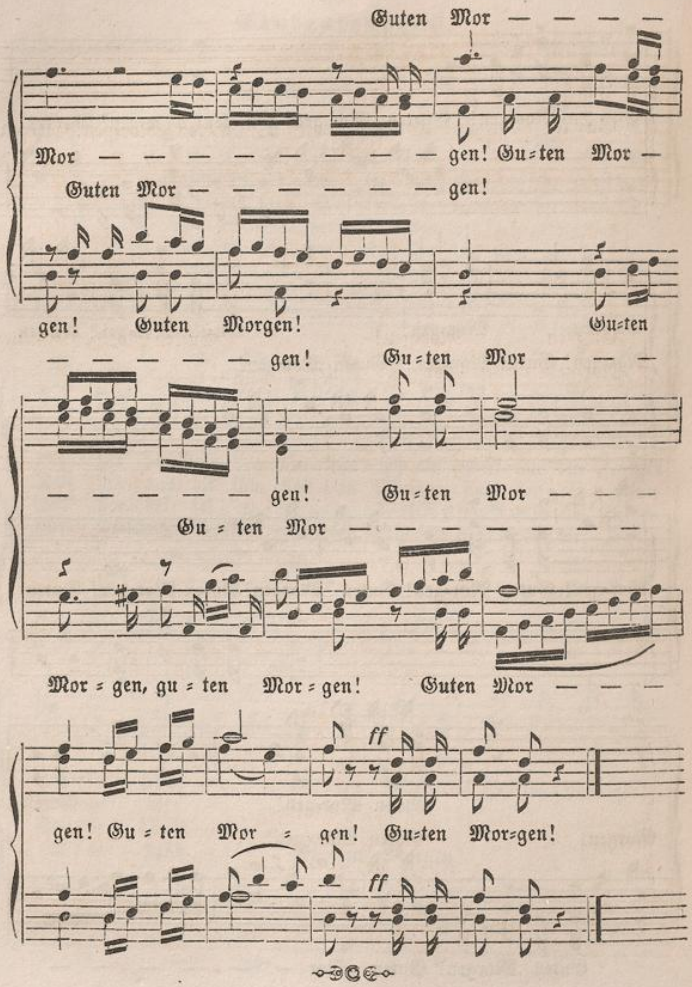
wie = get hat, rafft der Bur = sche sich em = por, aus den Fenstern
Welt hin = aus, die ihm voll von Blumen steht, sen = det er sein
laut her = bei; sei = ne blan = ke Waf = fe winkt, wie sie in der
uns be = schneit, Brü = der, wenn wir schla = fen gehn, wenn wir se = lig

Alle.

ruft's im Chor —: Gu = ten Mor = gen! gu = ten Mor = gen!
Früh = ge = bet: —:
Son = ne blinkt —:
auf = er = stehn —: Gu = ten Morgen!
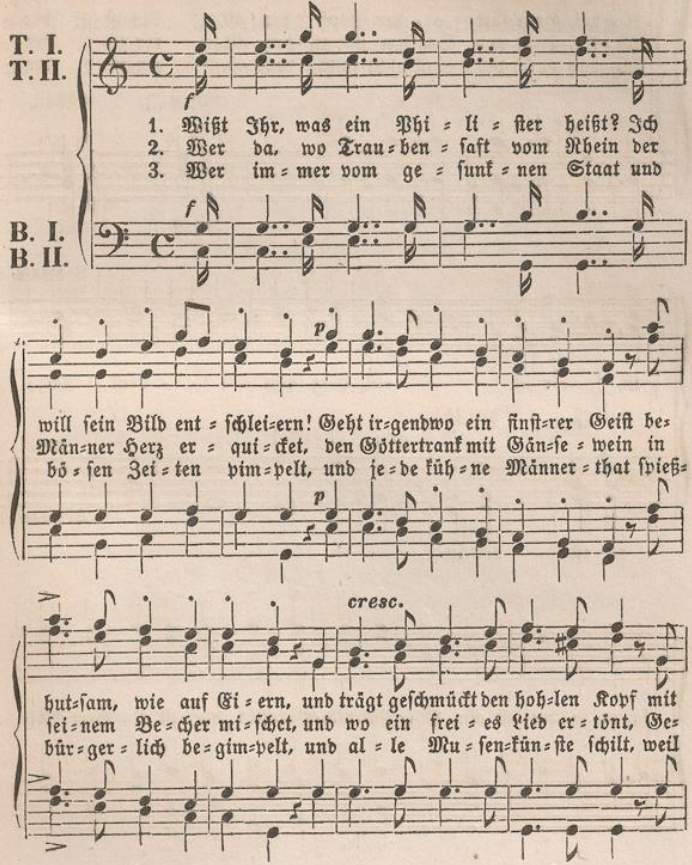
Alle.

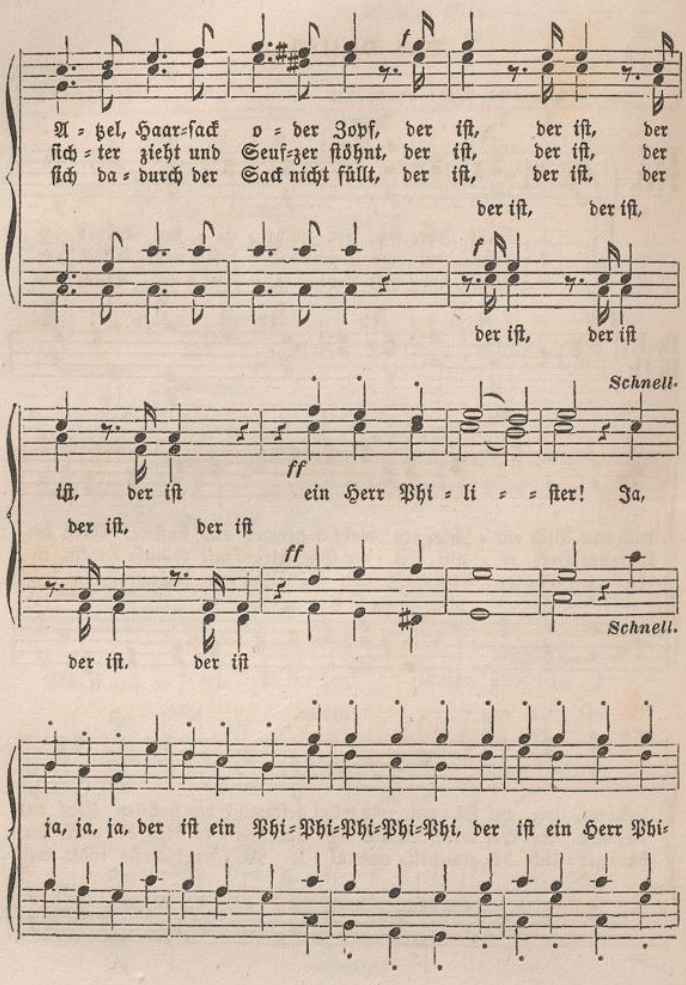

Gu = ten Mor=gen! Gu=ten Mor=gen! Gu = ten Mor=gen! Gu=ten
Gu = ten Mor=gen! Gu=ten Mor=gen! Gu=ten
Mor=gen! Guten Mor=gen! Guten Mor=gen!
Mor=gen! Guten Mor=gen! Guten Morgen! Guten Mor=gen! Guten
Guten Mor=gen! Guten
Morgen! Guten Mor=gen!
Guten Morgen! Guten Mor — — — — — —
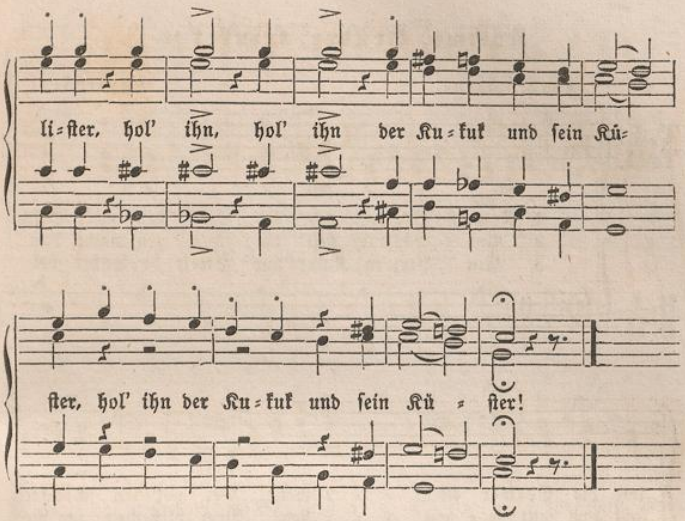

Guten Mor — — — —
Mor — — — — — — — — gen! Gu=ten Mor —
Guten Mor — — — — — — gen!
gen! Guten Morgen! Gu=ten
— — — — — gen! Gu=ten Mor — — —
— — — — — gen! Gu=ten Mor
Gu = ten Mor — — — — — — —
Mor = gen, gu = ten Mor = gen! Guten Mor — — —
ff
gen! Gu = ten Mor = gen! Gu=ten Mor=gen!
ff

## Der Philister.

Keck, und stark markirt. Neithardt.
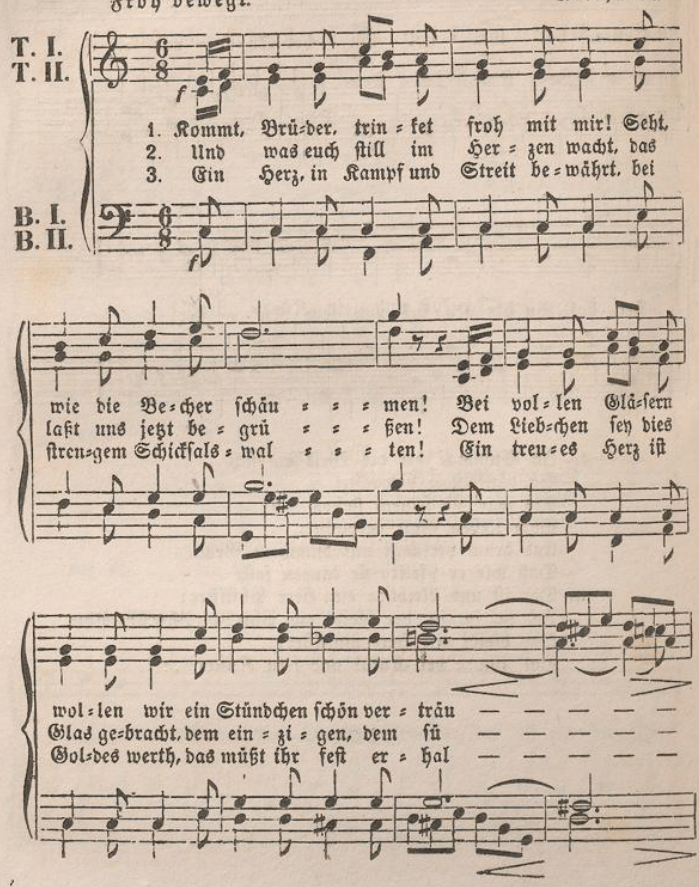



A = ßel, Haar=sack o = der Zopf, der ist, der ist, der
sich = ter zieht und Seuf=zer stöhnt, der ist, der ist, der
sich da = durch der Sack nicht füllt, der ist, der ist, der
der ist, der ist,
der ist, der ist
Schnell.
ist, der ist ein Herr Phi = li = = ster! Ja,
der ist, der ist
der ist, der ist
Schnell.
ja, ja, ja, der ist ein Phi=Phi=Phi=Phi=Phi, der ist ein Herr Phi=
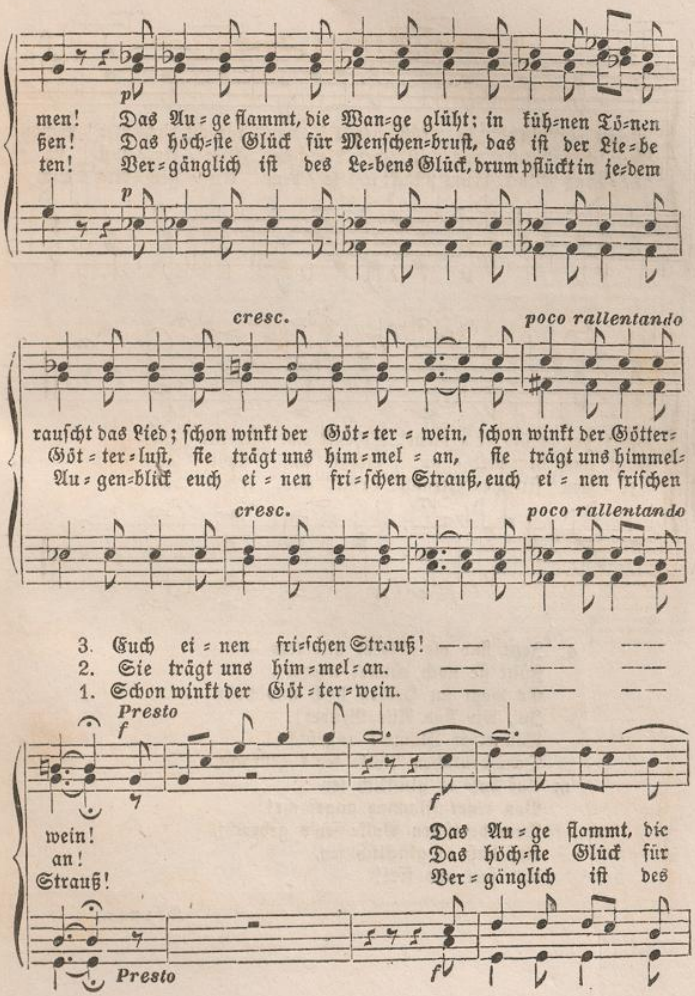


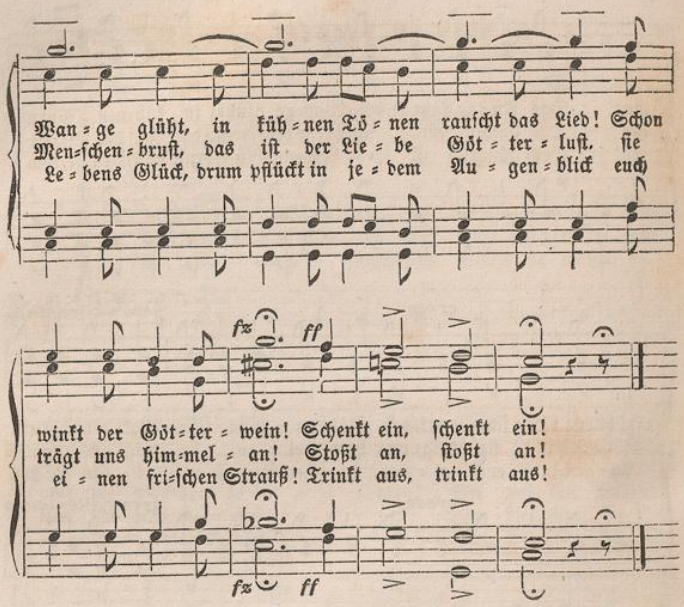

4. In Summa, wer die Welt um sich
So dünkelstolz betrachtet,
Als wär' sie seinem hohen Ich
Vom lieben Gott verpachtet,
Und drum verlangt mit dummem Groll,
Daß wie er pfeift, sie tanzen soll,
:,: Der ist und bleibt :,: ein Herr Philister:
Ja, ja, ja, ja, der bleibt ein Phi=Phi=Phi=Phi=Phi=
Der bleibt ein Herr Philister;
:,: : Hol' ihn :,: der Kukuk und sein Küster. ,,:

## Kommt, Brüder, trinket ꝛc.

Froh bewegt. Reithardt.




p
men! Das Au=ge flammt, die Wan=ge glüht; in küh=nen Tö=nen
ßen! Das höch=ste Glück für Menschen=brust, das ist der Lie=be
ten! Ver=gänglich ist des Le=bens Glück, drum pflückt in je=dem
p
cresc.
poco rallentando
rauscht das Lied; schon winkt der Göt=ter=wein, schon winkt der Götter=
Göt=ter=lust, sie trägt uns him=mel=an, sie trägt uns himmel=
Au=gen=blick euch ei=nen fri=schen Strauß, euch ei=nen frischen
cresc.
poco rallentando
3. Euch ei=nen fri=schen Strauß!
2. Sie trägt uns him=mel=an.
1. Schon winkt der Göt=ter=wein.
Presto
f
f
wein!
an!
Strauß!
Das Au=ge flammt, die
Das höch=ste Glück für
Ver=gänglich ist des
Presto
f




4. Jetzt sind die Gläser alle leer —
Füllt sie noch einmal wieder!
Es wogt im Herzen hoch und hehr,
Ja, wir sind Alle Brüder!
Von einer Flamme angefacht!
Dem deutschen Volke sey's gebracht,
:,: Auf daß es glücklich sey :,:
Von einer Flamme angefacht!
Dem deutschen Volke sey's gebracht,
Auf daß es glücklich sey,
Und frei und frei!

Körner.

# Lebenslust.

Lustig.

Einzelne.

T. I.
T. II.

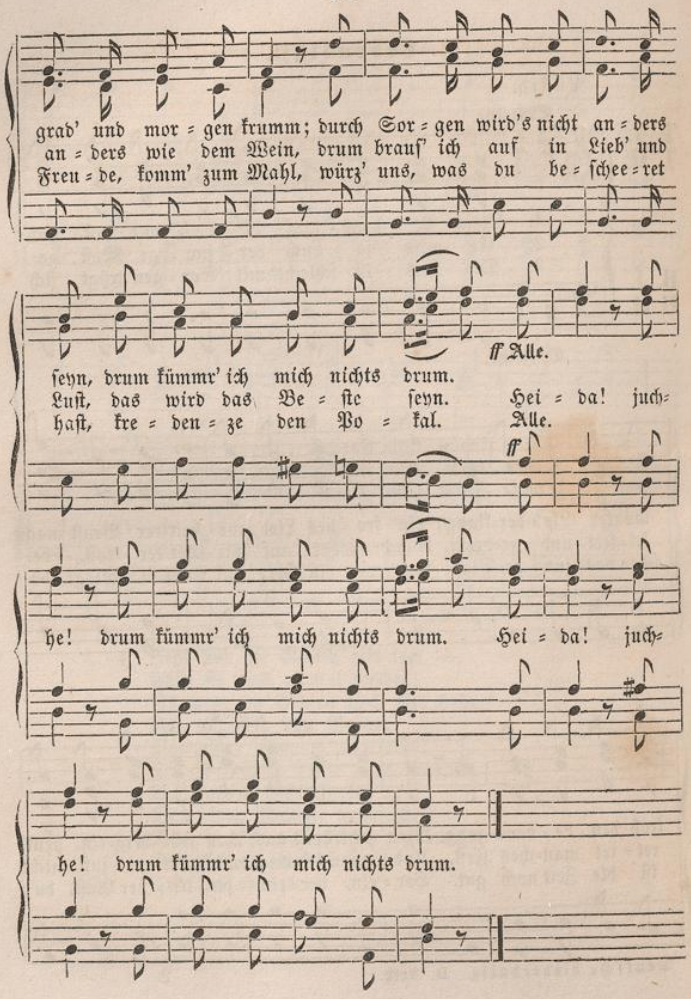
1. Mein Le = bens = lauf ist Lieb' und Lust und
2. Es wird ja auch der jun = ge Most ge=
3. Die Zeit ist schlecht, mit Sor = gen trägt sich

B. I.
B. II.

Einzelne.

lau = ter Lie = der=klang; ein fro = hes Lied aus heit=rer Brust macht
kel = tert und ge=preßt, doch braust er auf wie Göt=ter = kost, be=
schon das jun = ge Blut; doch wo ein Herz voll Freu=de schlägt, da

froh den Le = bens=gang. Man geht berg=aus, man geht berg=ein, heut'
rei = tet man=ches Fest. Und wundr' ich mich, mir geht es just nicht
ist die Zeit noch gut. Her = ein, her = ein, du lie = ber Gast, du


grad' und mor = gen krumm; durch Sor = gen wird's nicht an = ders
an = ders wie dem Wein, drum brauf' ich auf in Lieb' und
Freu = de, komm' zum Mahl, würz' uns, was du be = schee = ret
ff Alle.
seyn, drum kümmr' ich mich nichts drum.
Luft, das wird das Be = ste seyn. Hei = da! juch=
haft, kre = den = ze den Po = kal. Alle.
ff
he! drum kümmr' ich mich nichts drum. Hei = da! juch=
he! drum kümmr' ich mich nichts drum.

4. Fort Grillen, wie's in Zukunft geht,
Und wer den Scepter führt!
Das Glück auf einer Kugel steht,
Und wunderbar regiert.
Die Krone nehme Bacchus hin,
Nur der soll König seyn,
Die Freude sey die Königin,
Die Residenz am Rhein!
Heida, u. s. w.

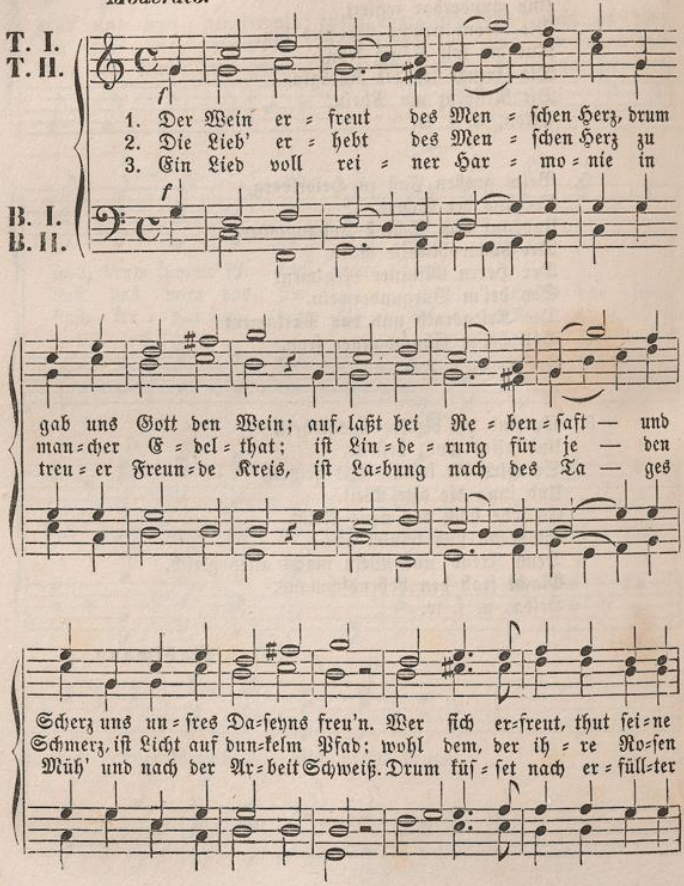
5. Beim großen Faß zu Heidelberg,
Da sitze der Senat,
Und auf dem Schloß Johannisberg
Der hochwohlweise Rath.
Der Herrn Minister Regiment
Sey bei'm Burgunderwein,
Der Kriegsrath und das Parlament
Soll bei'm Champagner seyn.
Heida, u. s. w.

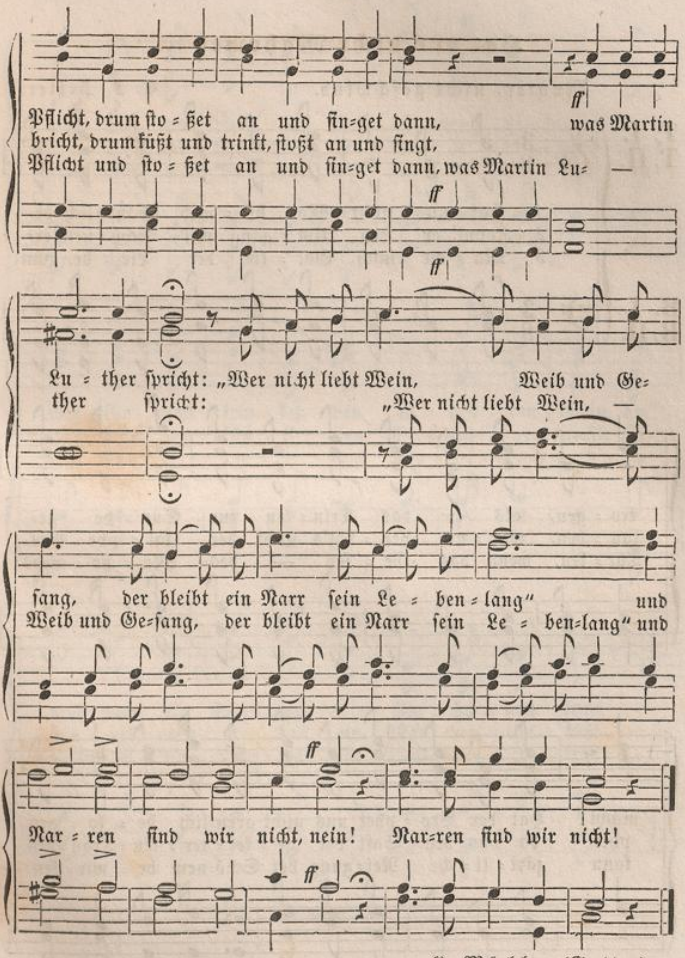
6. So sind die Rollen ausgetheilt
Und alles wohl bestellt,
So wird die kranke Zeit geheilt,
Und jung die alte Welt.
Es lebe hoch das neue Reich,
Stoßt an und trinket aus,
Denn Freud' und Wein macht alles gleich,
Macht froh den Lebensschmaus.
Heida, u. s. w.

Mahlmann.

## Der Wein erfreut des Menschen Herz ꝛc.

*Moderato.*
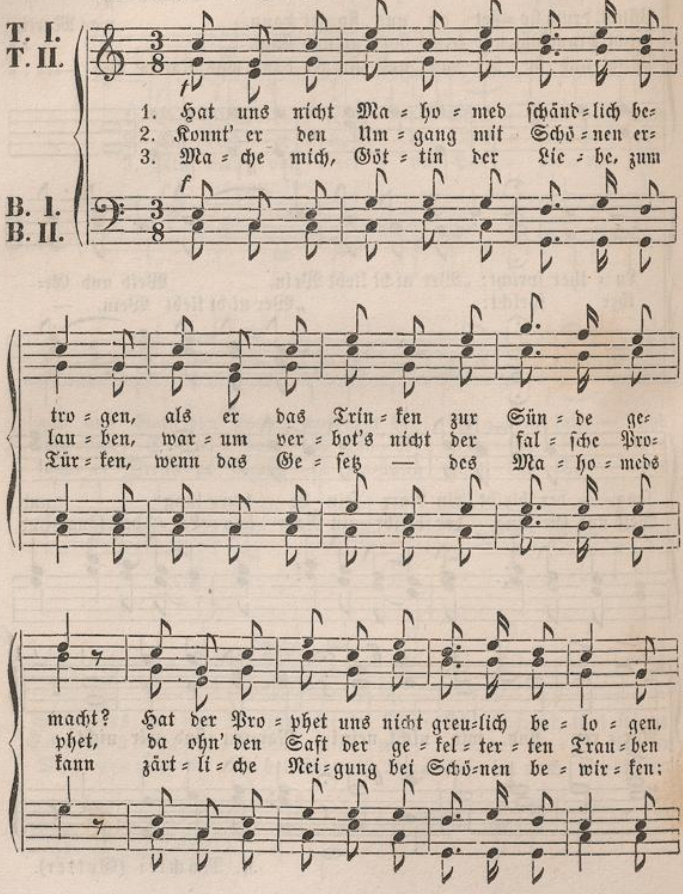


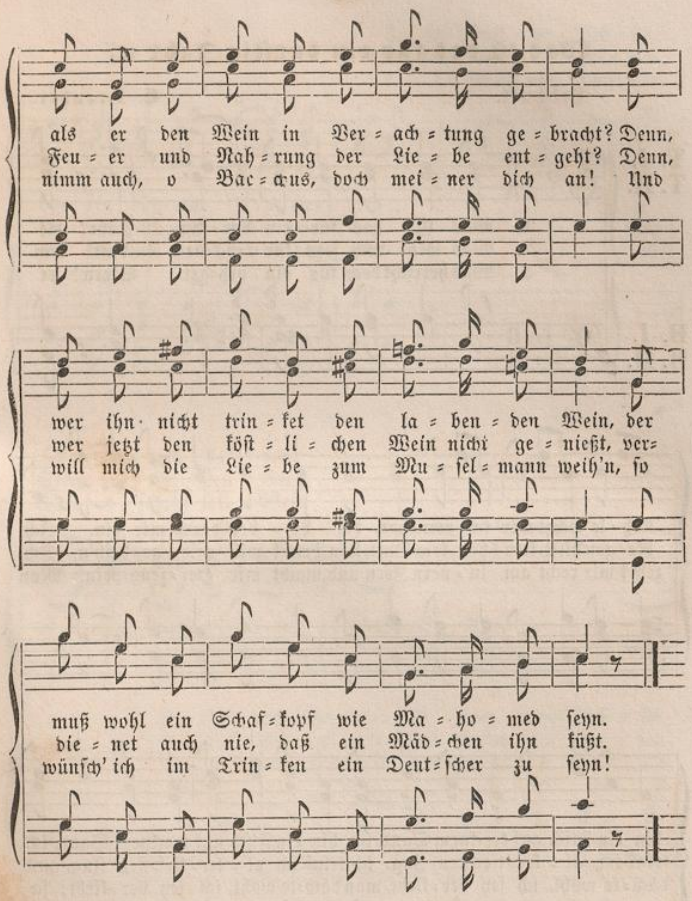



K. Müchler (Gotter).

## Hat uns nicht Mahomed ꝛc.

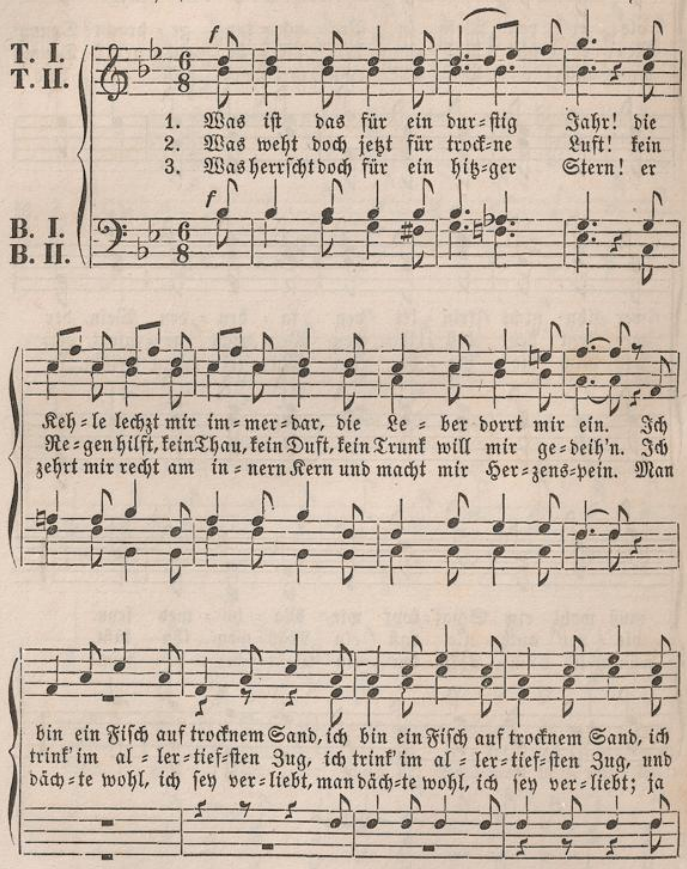
Munter, nicht geschwind. C. F. Zelter.
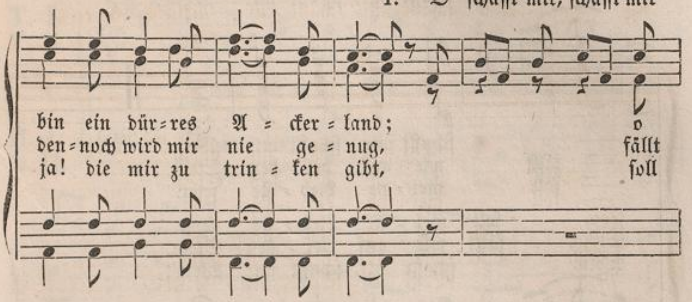



als er den Wein in Ver = ach = tung ge = bracht? Denn,
Feu = er und Nah = rung der Lie = be ent = geht? Denn,
nimm auch, o Bac = chus, doch mei = ner dich an! Und
wer ihn nicht trin = ket den la = ben = den Wein, der
wer jetzt den köst = li = chen Wein nicht ge = nießt, ver=
will mich die Lie = be zum Mu = sel = mann weih'n, so
muß wohl ein Schaf = kopf wie Ma = ho = med seyn.
die = net auch nie, daß ein Mäd = chen ihn küßt.
wünsch' ich im Trin = ken ein Deut = scher zu seyn!

## Was ist das für ein durstig Jahr ꝛc.
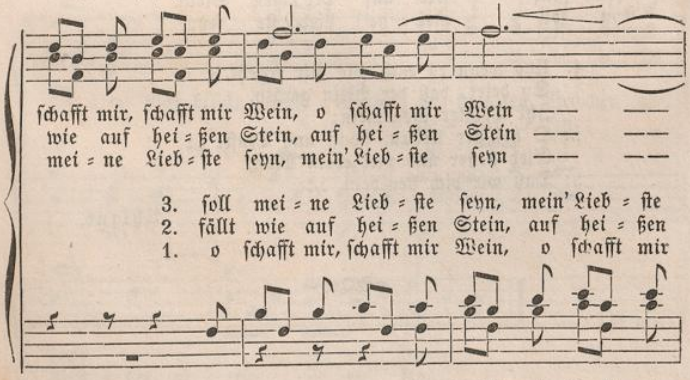
Lebhaft. C. Kreutzer.
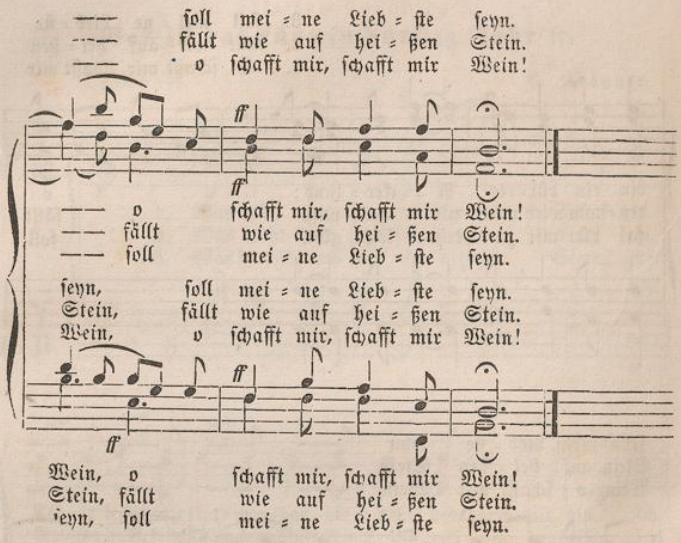


3. soll mei = ne Lieb = ste
2. fällt wie auf hei = ßen
1. O schafft mir, schafft mir




seyn, mein' Lieb = ste seyn — — — —
Stein, auf hei = ßen Stein — — — —
Wein, o schafft mir Wein — — — —




1. o schafft mir, schafft mir
2. fällt wie auf hei = ßen
3. soll mei = ne Lieb = ste

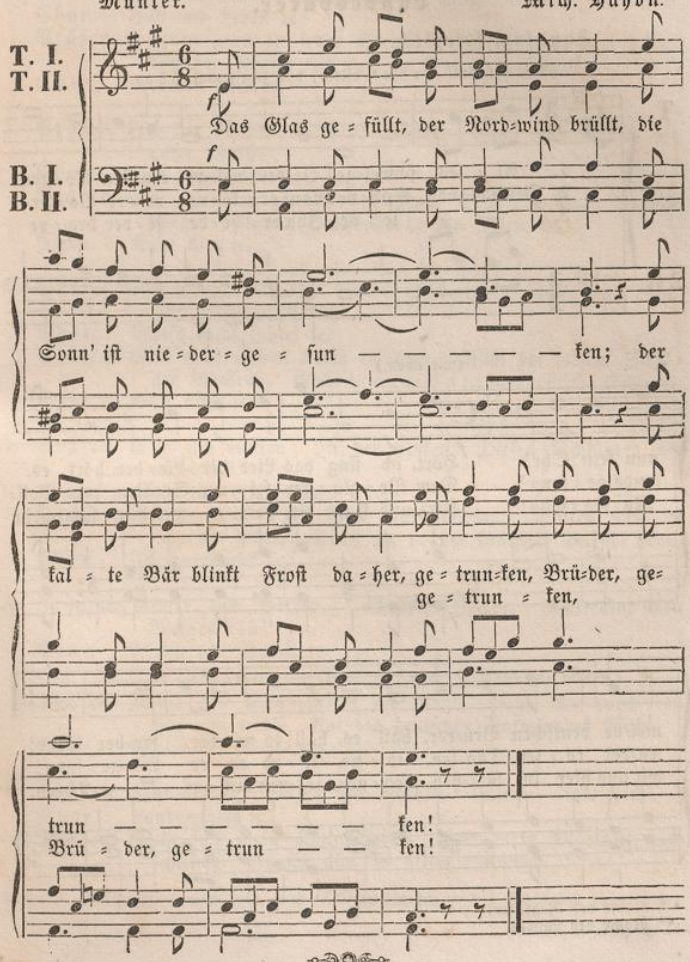



4. Und wenn es euch wie mir ergeht,
So betet, daß der Wein geräth,
Ihr Trinker insgemein:
:,: O heil'ger Urban, schaff uns Trost! :,:
Gieb heuer uns viel edeln Most,
:,: Daß wir dich benedein. :,:

Uhland.

## Das Glas gefüllt ꝛc.

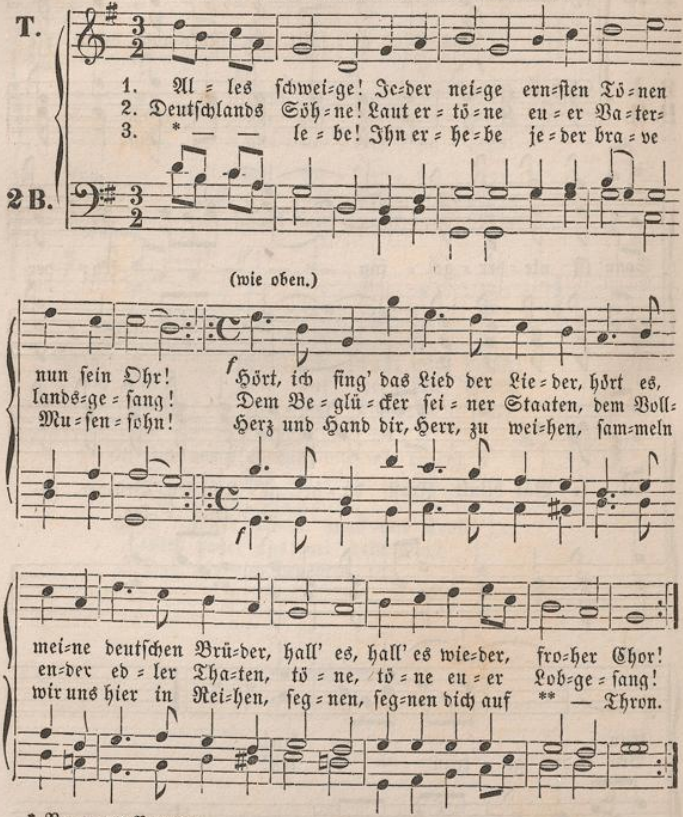
Munter. Mich. Haydn.



## Landesvater.

Langsam feierlich.

(Das erstemal Präses allein, das zweitemal Chor.)




* Name des Regenten.
** Name des Landes.

4. Präses. Hab und Leben Dir zu geben, Sind wir allesammt bereit.
Chor. Hab und Leben ꝛc.
Präses. Sterben gern zu jeder Stunde, Achten nicht des Todes Wunde, Wenn das deutsche Vaterland gebeut.
Chor. Sterben gern ꝛc.

5. Präses. Lied der Lieder, Hall es wieder: Groß und deutsch sey unser Muth!
Chor. Lied der Lieder ꝛc.
Präses. Seht hier den geweihten Degen; Thut wie brave Bursche pflegen, Und :,: durchbohrt :,: den freien Hut!
Chor. Seht hier ꝛc.

6. Präses. Wer's nicht fühlet, Selbst nicht zielet Stets nach deutscher Männer Werth,
Chor. Wer's nicht fühlet ꝛc.
Präses. Soll nicht unsern Kreis entehren, Nicht bei diesem Schläger schwören, Nicht :,: entweih'n :,: das deutsche Schwert.
Chor. Soll nicht ꝛc.

7. Präses. Seht ihn blinken In der Linken Diesen Schläger, nie entweiht!
Chor. Seht ihn blinken ꝛc.
Präses. Ich durchbohr' den Hut, und schwöre: Halten will ich stets auf Ehre, Stets ein braver deutscher Bursche seyn.
Chor. Ich durchbohr' ꝛc.

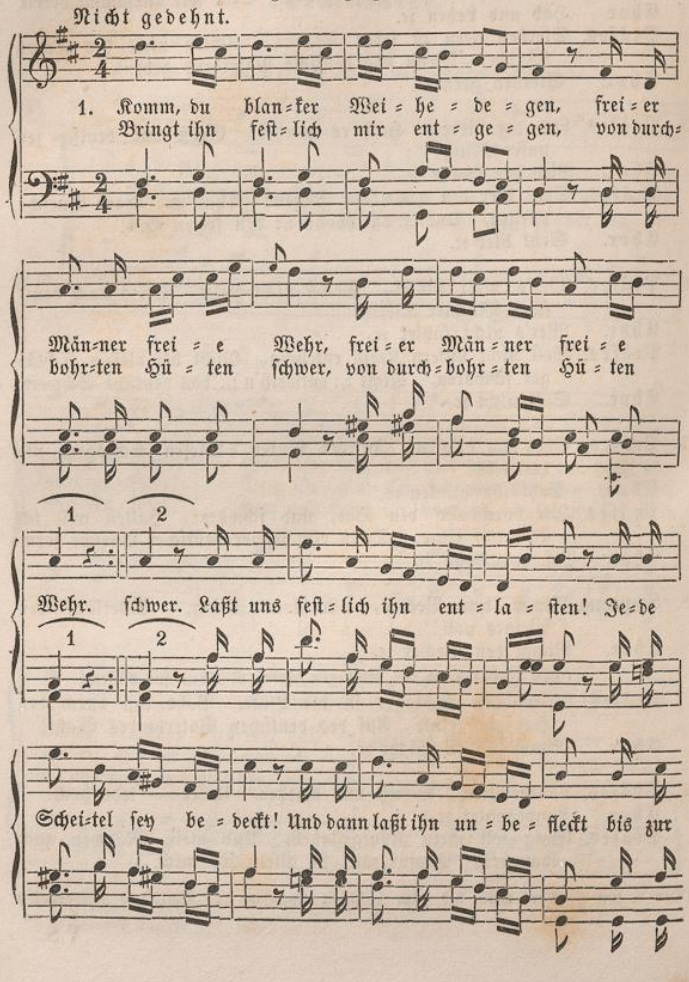
8. Sequens. Nimm den Becher, Wackrer Zecher, Vaterländ'schen Weines voll!
Chor. Nimm den Becher ꝛc.
(Der Präses giebt den Schläger seinem Nachbar zur Linken.)
Präses. Nimm den Schläger in die Linke, Bohr ihn durch den Hut und trinke Auf des deutschen Vaterlandes Wohl!
Chor. Nimm den Schläger ꝛc.
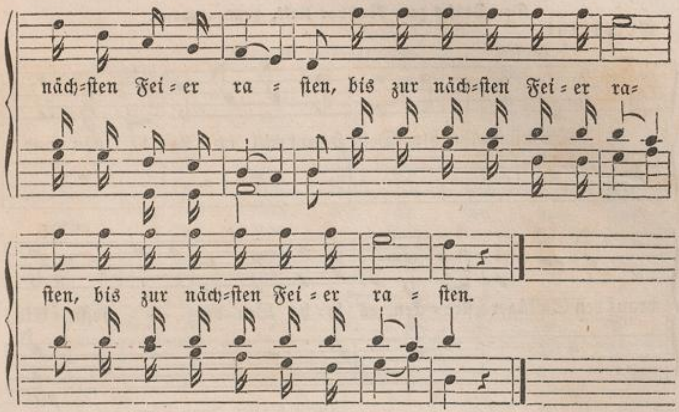
9. Präses. Landesvater, Schutz und Rather, Unser — lebe hoch!
Chor. Landesvater ꝛc.
Präses. Ewig soll mein König leben, Und mein Mädchen auch daneben, Er für alle, sie allein für mich.

(Der 8. und 9 Vers wird bis zum völligen Umgange des Schlägers wiederholt.)

V.S.

Nach beendigtem Umgange des Schlägers.






2. Wähnt nicht, diese Burschenweise
:,: Sey ein neuer Freudenbrauch! :,:
Nein! In eurer Väter Kreise
:,: Blinkte so der Schläger auch. :,:
Froh zum Fest, ihr trauten Brüder;
Jeder sey der Väter werth!
Keiner taste je ans Schwert,
:,: Der nicht edel ist und bieder. :,:
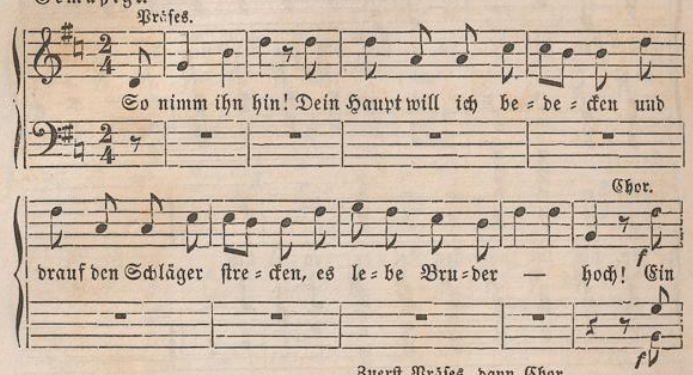
3. Blank, sprach jeder, wie die Klinge
:,: Müssen Aller Herzen seyn, :,:
Jeder von den Brüdern bringe
:,: Uns ein Herz, das deutsch und rein. :,:
Fort, wer nicht die Ehr' erkoren!
Wessen Herz nicht brav und gut,
Müsse einst, wie diesen Hut,
:,: Auch der Rache Stahl durchbohren. :,:

4. Drum, ihr Festgenossen achtet
:,: Diese Sitte, heilig, schön; :,:
Ganz mit Herz und Seele trachtet,
:,: Reiner stets sie zu begehn! :,:
Laßt das Schwert uns nun entlasten!
Jede Scheitel sey bedeckt!
Und dann laßt es unbefleckt
:,: Bis zur nächsten Feier rasten! :,:

V.S.

Der Präses zum Nachbar links, dann sequens.

Gemäßigt.



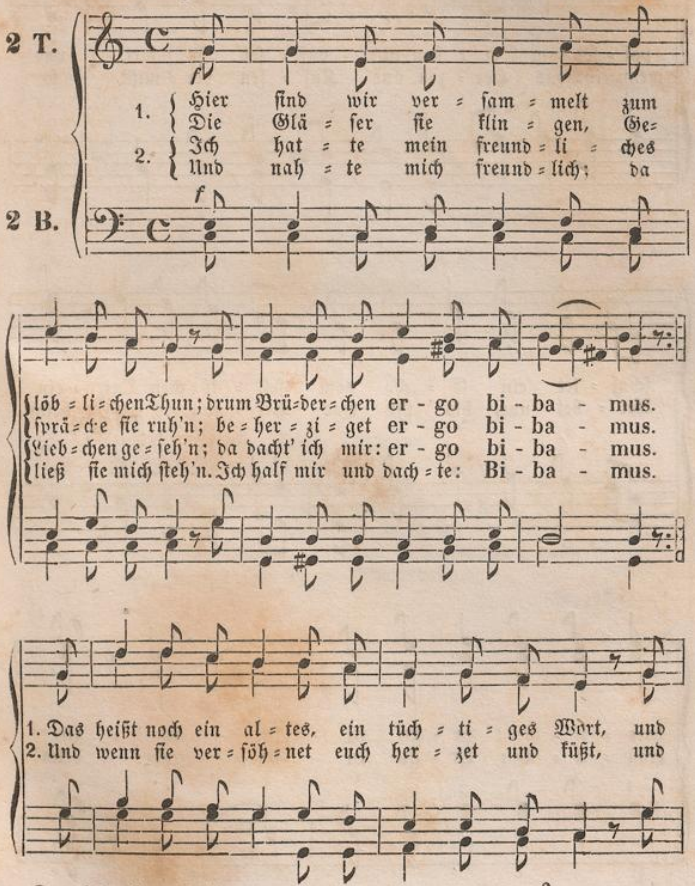

Schluß (nach der zweiten Melodie).
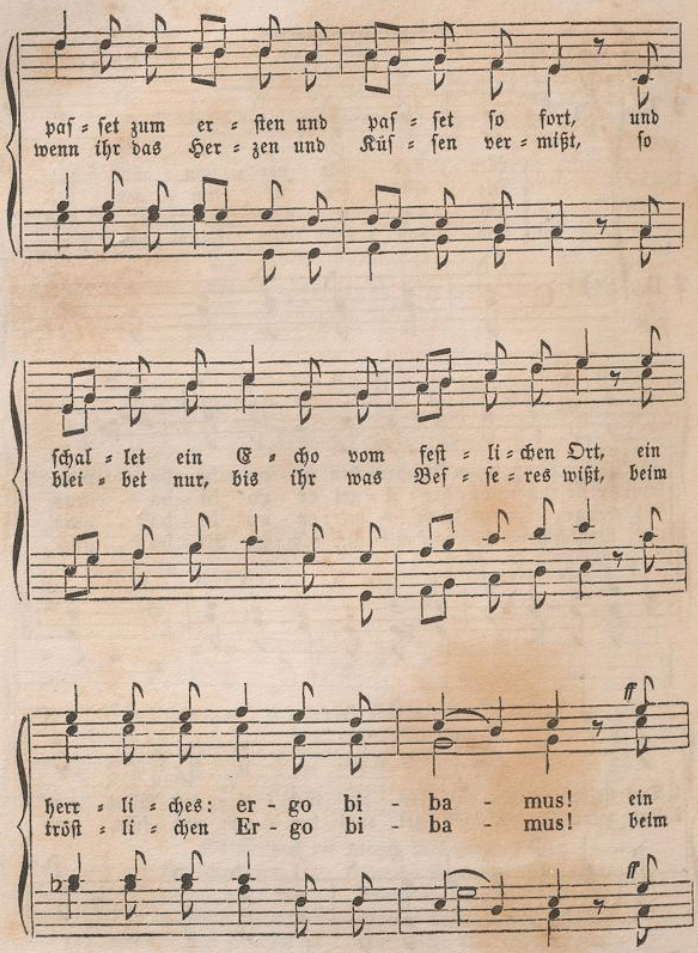
Ruhe von der Burschenfeier
:,: Blanker Weihedegen, nun! :,:
Jeder trachte, wackrer, freier
:,: Bis zum nächsten Fest zu seyn. :,:

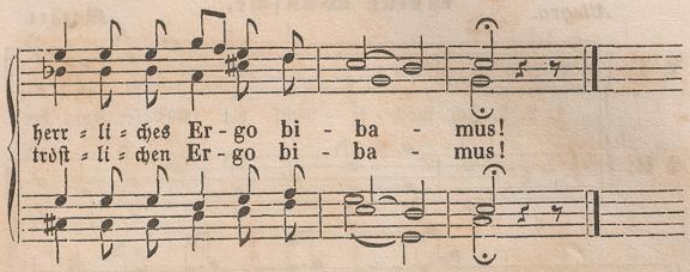
Jedem Heil, der sich bemühte,
Ganz zu seyn der Väter werth;
Keiner taste je an's Schwert,
:,: Der nicht edel ist und bieder. :,:

## Ergo bibamus.

Kräftig. M. Eberwein.




paſ = ſet zum er = ſten und paſ = ſet ſo fort, und
wenn ihr das Her = zen und Küſ = ſen ver = mißt, ſo
ſchal = let ein E = cho vom feſt = li = chen Ort, ein
blei = bet nur, bis ihr was Beſ = ſe = res wißt, beim
herr = li = ches: er - go bi - ba - mus! ein
tröſt = li = chen Er - go bi - ba - mus! beim



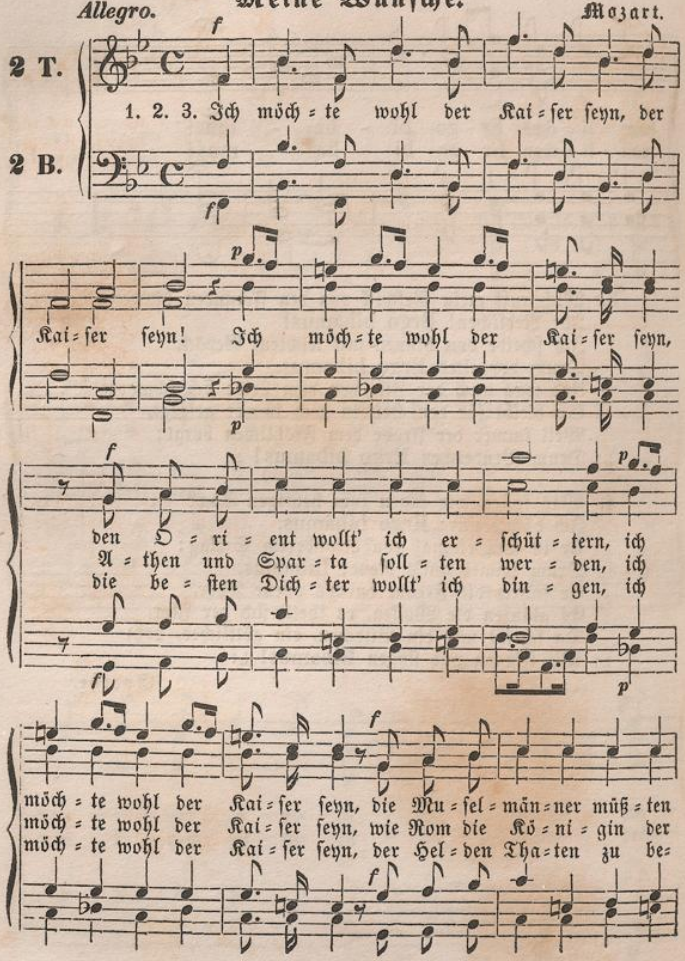

3. Mich ruft mein Geschick von den Freunden hinweg;
Ihr Redlichen! Ergo bibamus!
Ich scheide von hinnen mit leichtem Gepäck,
Drum doppeltes Ergo bibamus.
Und was auch der Filz von dem Leibe sich schmorgt,
So bleibt für den Heitern doch immer gesorgt,
Weil immer der Frohe dem Fröhlichen borgt;
:,: Drum Brüderchen Ergo bibamus! :,:

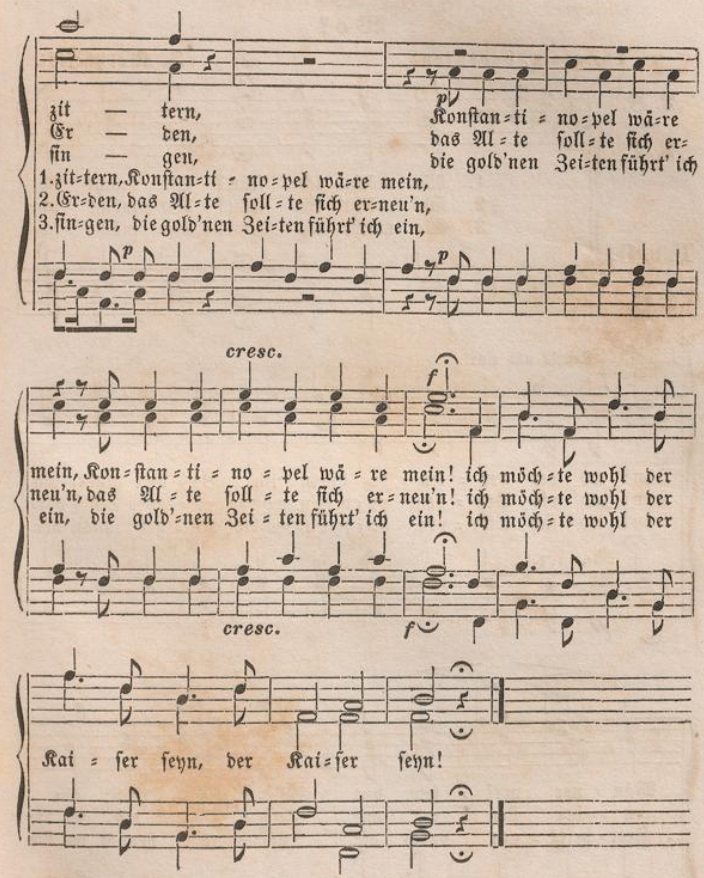
4. Was sollen wir sagen zum heutigen Tag?
Ich dächte nur: Ergo bibamus.
Er ist nun einmal von besonderem Schlag;
Drum immer auf's Neue: Bibamus.
Er führet die Freude durch's offene Thor,
Es glänzen die Wolken, es theilt sich der Flor,
Da scheint uns ein Bildchen, ein göttliches, vor;
:,: Wir klingen und singen Bibamus! :,:

Goethe.

## Meine Wünsche.

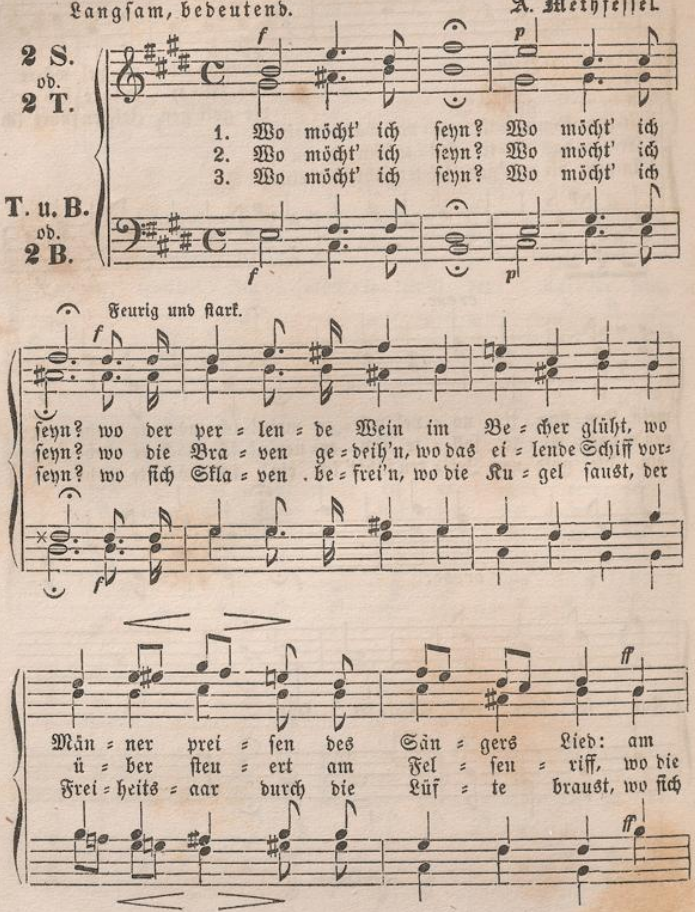
*Allegro.* Mozart.
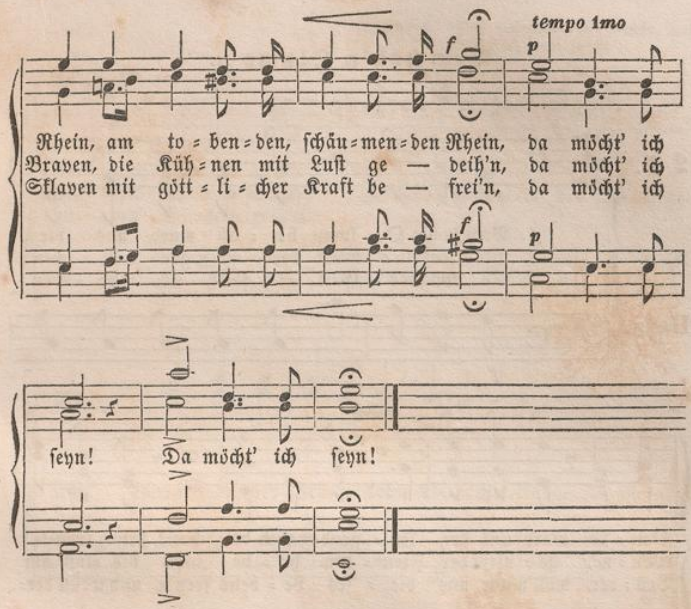



zit — tern, Konstan=ti = no=pel wä=re
Er — den, das Al=te soll=te sich er=
sin — gen, die gold'nen Zei=ten führt' ich
1.zit=tern, Konstan=ti = no=pel wä=re mein,
2.Er=den, das Al=te soll=te sich er=neu'n,
3.sin=gen, die gold'nen Zei=ten führt' ich ein,
cresc.
mein, Kon=stan=ti = no = pel wä = re mein! ich möch=te wohl der
neu'n, das Al = te soll = te sich er=neu'n! ich möch=te wohl der
ein, die gold'=nen Zei = ten führt' ich ein! ich möch=te wohl der
cresc.
Kai = ser seyn, der Kai=ser seyn!

# Wo?

Langsam, bedeutend. A. Methfessel.





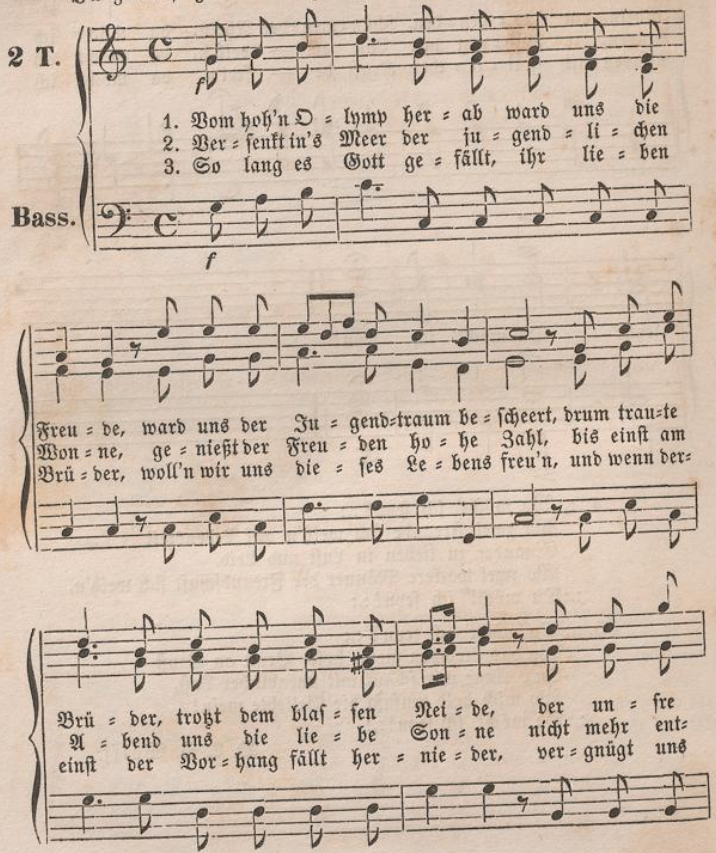

4. :,: Wo möcht' ich seyn? :,:
Wo zwei Freunde sich weih'n auf Lebenszeit
Einander zu lieben in Lust und Leid,
Wo zwei wackere Männer der Freundschaft sich weih'n,
:,: Da möcht' ich seyn! :,:
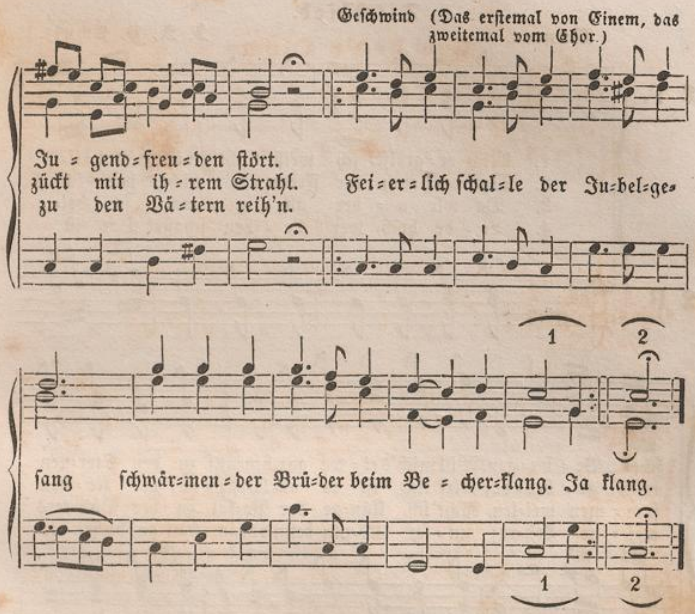
5. :,: Wo möcht' ich seyn? :,:
Wo das Liebchen mein, hold, Brust an Brust
In's Auge mir schaut mit unendlicher Lust,
Wo mich hold umfaßt die Geliebte mein!
:,: Da möcht' ich seyn! :,:

O. L. B. Wolff.

## Vom hoh'n Olymp ꝛc.

In gemäßigter Bewegung.





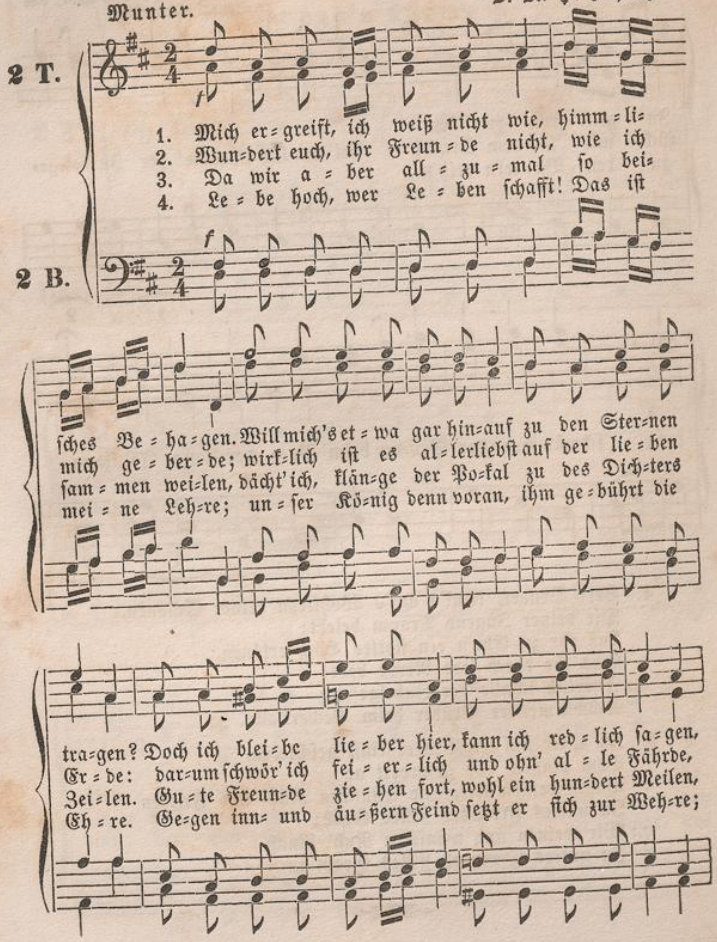

4. Herr Bruder, trink's auf's Wohlseyn deiner Schönen,
Die deiner Jugend Traum belebt;
Laß ihr zu Ehr'n ein flottes Hoch ertönen,
Das ihr durch jede Nerve bebt!
:,: Feierlich schalle der Jubelgesang
Schwärmender Brüder beim Becherklang. :,:
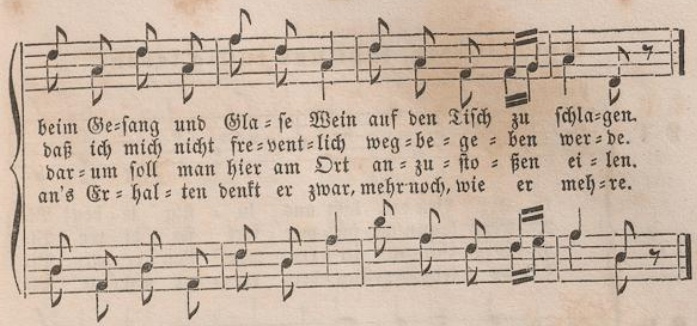
5. Ist einer uns'rer Brüder einst geschieden,
Vom blassen Tod gefordert ab:
Dann weinen wir, und wünschen Ruh' und Frieden
In unsres Freundes stilles Grab;
:,: Wir weinen und wünschen Ruh' hinab
In unsres Freundes stilles Grab. :,:

## Tischlied.

J. A. P. Schulz.

Munter.






5. Nun begrüß' ich sie sogleich,
Sie die einzig Eine;
Jeder denke ritterlich
Sich dabei die Seine.
Merket auch ein schönes Kind,
Wen ich eben meine,
Nun so nicke sie mir zu:
Leb' auch so der Meine!
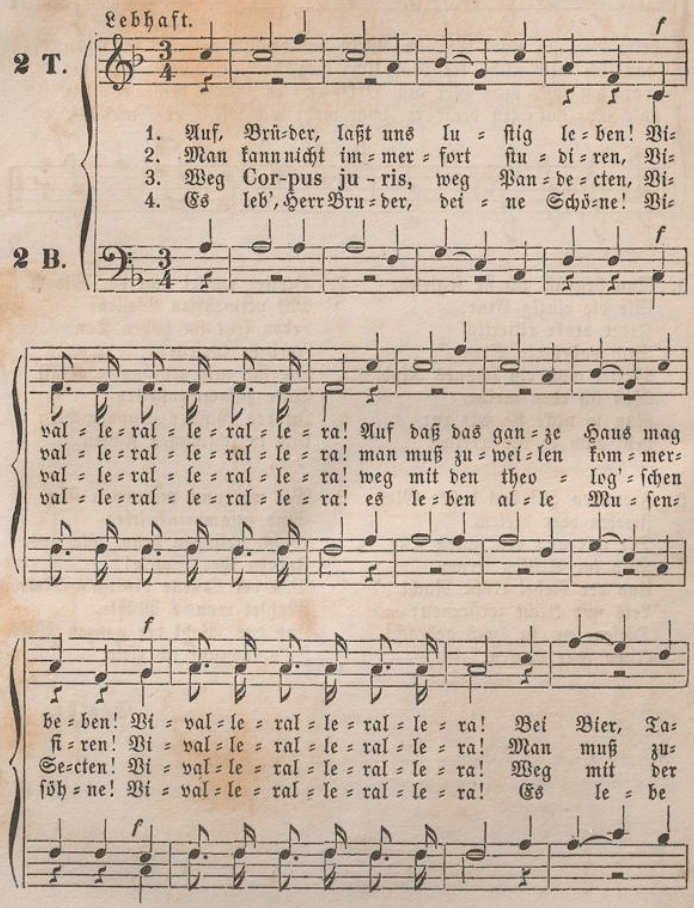
6. Freunden gilt das dritte Glas,
Zweien oder dreien,
Die mit uns den guten Tag
Sich im Stillen freuen,
Und der Nebel trübe Nacht
Leis und leicht zerstreuen;
Diesen sey ein Hoch gebracht,
Alten oder Neuen.
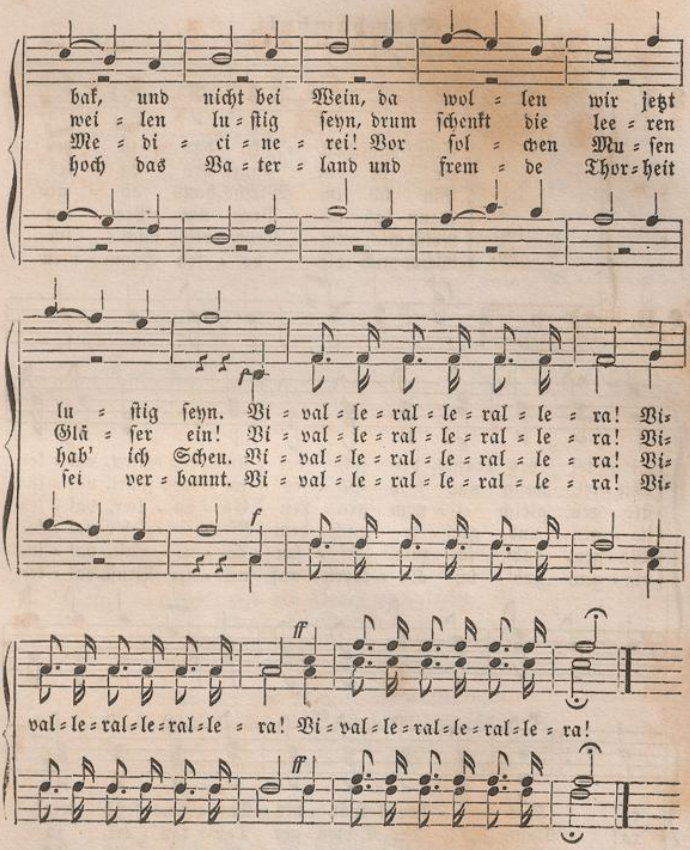
7. Breiter wallet nun der Strom
Mit vermehrten Wellen;
Leben jetzt im hohen Ton
Redliche Gesellen!
Die sich mit gedrängter Kraft
Brav zusammenstellen,
In des Glückes Sonnenschein
Und in schlimmen Fällen.

8. Wie wir nun zusammen sind,
Sind zusammen viele;
Wohl, gelingen denn, wie uns,
Andern ihre Spiele!
Von der Quelle bis an's Meer
Mahlet manche Mühle,
Und das Wohl der ganzen Welt
Ist's, worauf ich ziele.

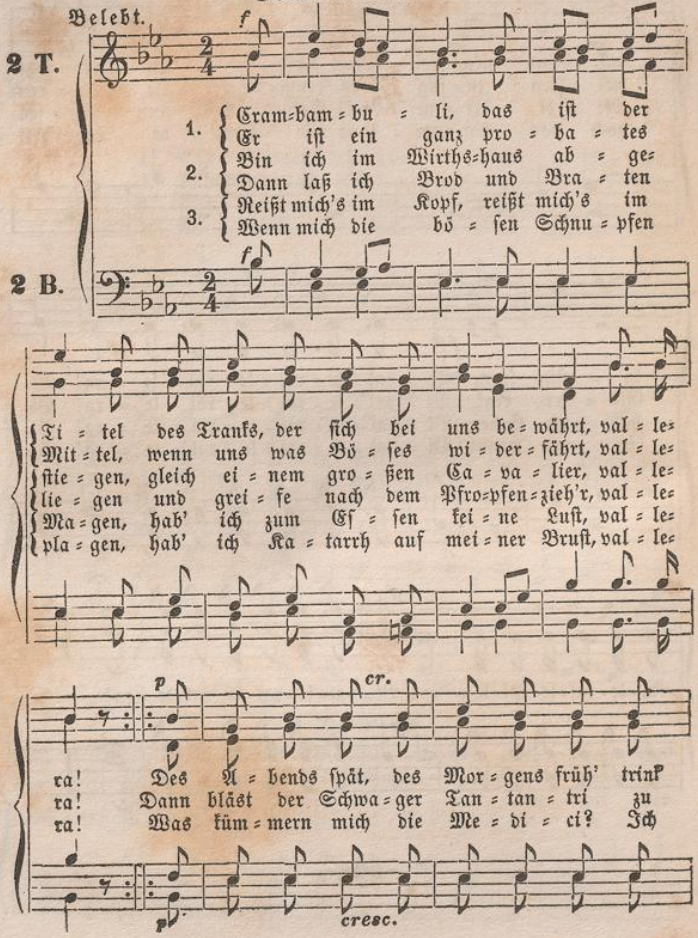
Goethe.

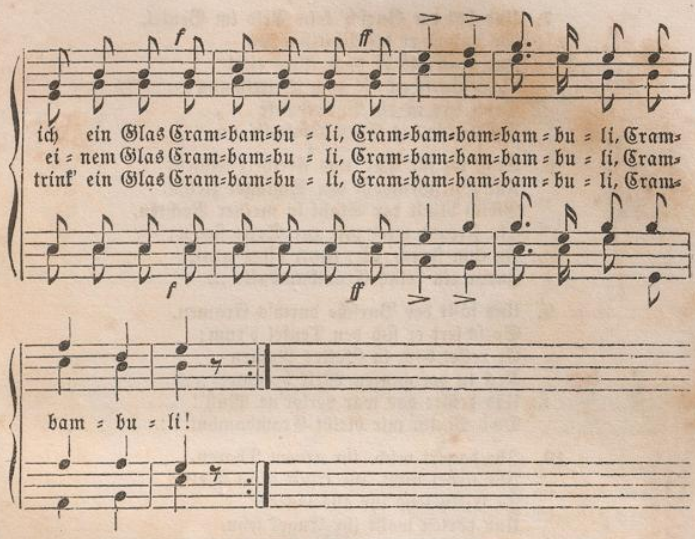
## Auf, Brüder, laßt uns lustig leben!




bak, und nicht bei Wein, da wol = len wir jetzt
wei = len lu = stig seyn, drum schenkt die lee = ren
Me = di = ci = ne = rei! Vor sol = chen Mu = sen
hoch das Va = ter = land und frem = de Thor = heit
lu = stig seyn. Vi = val = le = ral = le = ral = le = ra! Vi=
Glä = ser ein! Vi = val = le = ral = le = ral = le = ra! Vi=
hab' ich Scheu. Vi = val = le = ral = le = ral = le = ra! Vi=
sei ver = bannt. Vi = val = le = ral = le = ral = le = ra! Vi=
val = le = ral = le = ral = le = ra! Vi = val = le = ral = le = ral = le = ra!

# Crambambuli.






4. Wär' ich zum großen Herrn geboren,
Wie Kaiser Maximilian,
Wär' mir ein Orden auserkoren,
Ich hängte die Devise d'ran:
:,: „Toujours fidèle et sans souci,
„C'est l'ordre du Crambambuli!" :,:

5. Ist mir ein Wechsel ausgeblieben,
Hat mich das Spiel Lübet gemacht,
Hat mir mein Mädchen nicht geschrieben,
Ein'n Trauerbrief die Post gebracht:
:,: Dann trink' ich aus Melancholie
Ein volles Glas Crambambuli. :,:

6. Ach, wenn die lieben Eltern wüßten
Der Herren Söhne große Noth,
Wie sie so flott verkeilen müßten,
Sie weinten sich die Aeuglein roth;
:,: Indessen thun die Filii
Sich bene beim Crambambuli. :,:

7. Und hat der Bursch' kein Geld im Beutel,
So pumpt er die Philister an,
Und denkt: es ist doch Alles eitel
Vom Burschen bis zum Bettelmann;
:,: Denn das ist die Philosophie
Im Geiste des Crambambuli. :,:
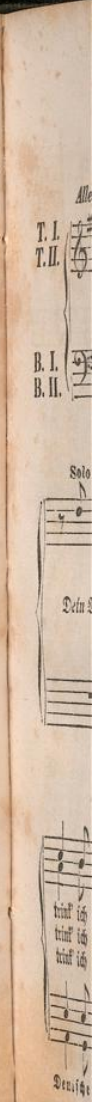
8. Soll' ich für Ehr' und Freiheit fechten,
Für Burschenwohl den Schläger zieh'n,
Gleich blinkt der Stahl in meiner Rechten,
Ein Freund wird mir zur Seite steh'n;
:,: Zu ihm sprech' ich: mon cher ami,
Zuvor ein Glas Crambambuli. :,:

9. Und fällt der Bursche durch's Examen,
So schiert er sich den Teufel d'rum;
Er reiset doch in Gottes Namen
Keck in der ganzen Welt herum,
:,: Und denkt: das war verlor'ne Müh'!
Doch Muth, mir bleibt Crambambuli! :,:

10. Ihr dauert mich, ihr armen Thoren,
Ihr liebet nicht, ihr trinkt nicht Wein;
Zu Eseln seyd ihr auserkoren,
Und dorten wollt ihr Engel seyn.
:,: Sauft Wasser, wie das liebe Vieh,
Und meint, es sey Crambambuli! :,:
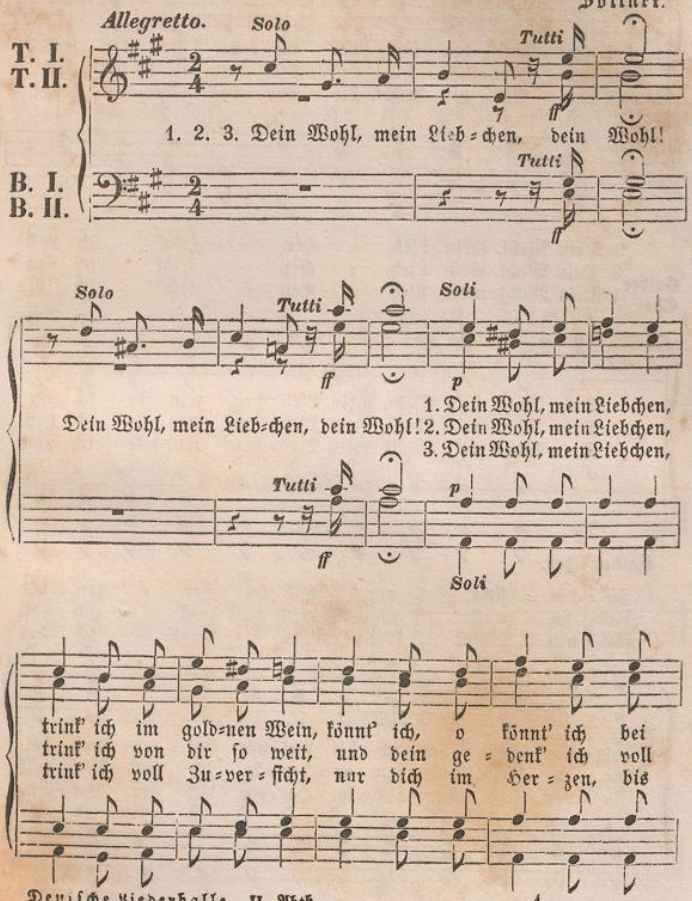
11. Crambambuli soll mir noch munden,
Wenn jede andre Freude starb,
Wenn mich Freund Hain bei'm Glas gefunden
Und mir die Seligkeit verdarb;
:,: Ich trink' mit ihm in Compagnie
Das letzte Glas Crambambuli. :,:

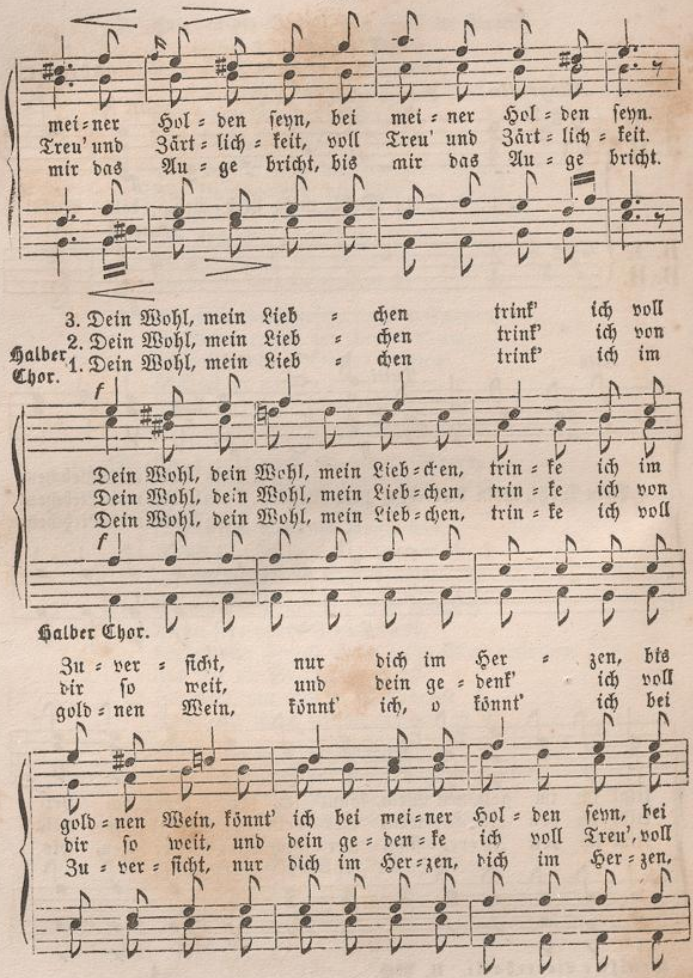
12. Wer wider uns Crambambulisten
Sein hämisch Maul zur Mißgunst rümpft,
Den halten wir für keinen Christen,
Weil er auf Gottes Gabe schimpft;
:,: Ich gäb' ihm, ob er Zeter schrie,
Nicht einen Schluck Crambambuli. :,:

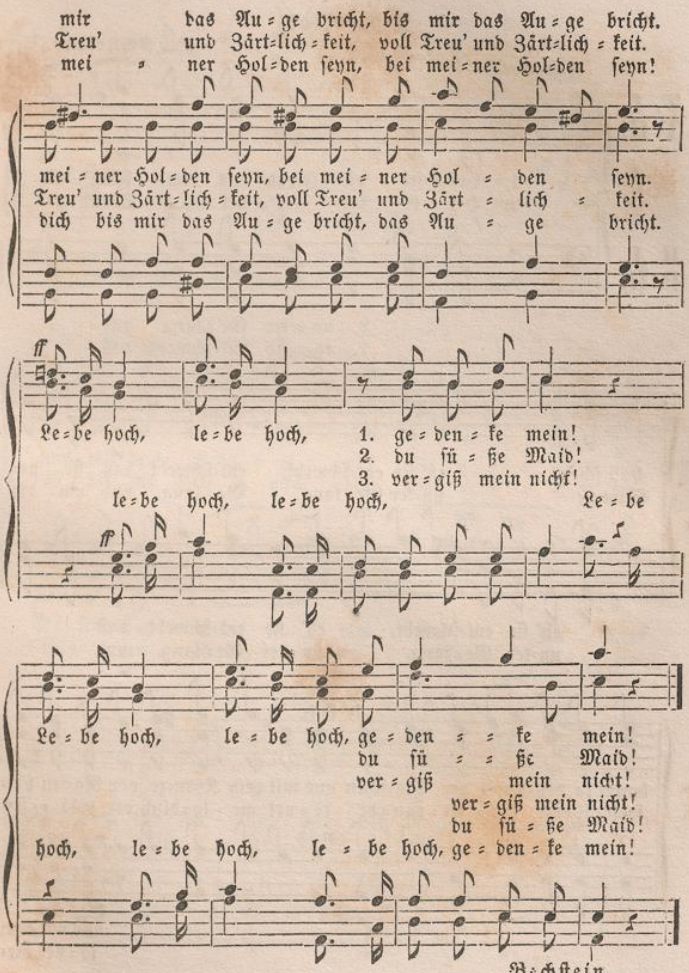


# Toast.

Böllner.
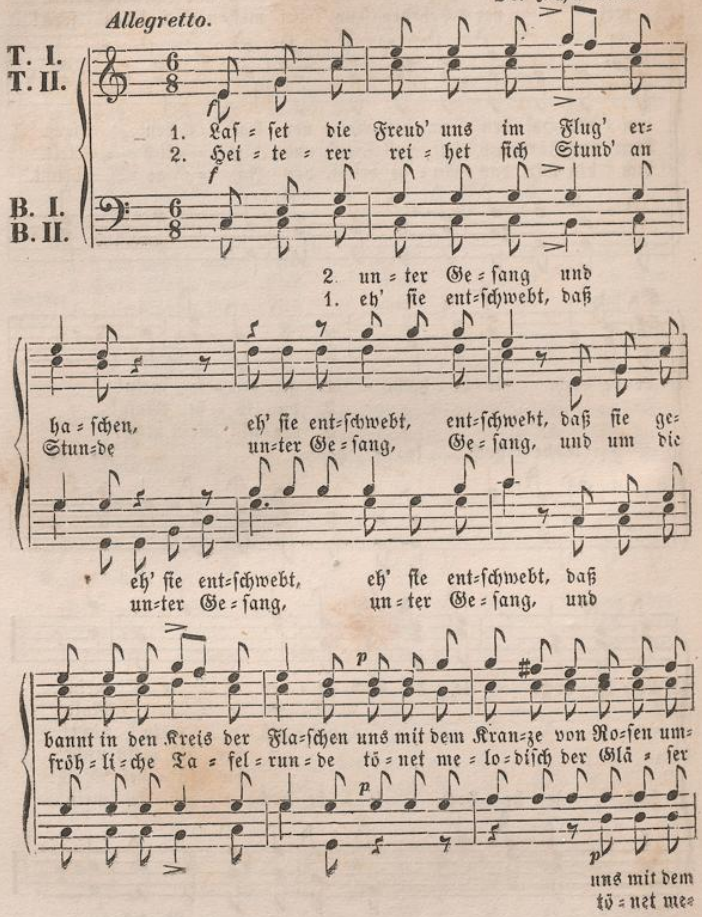



mei=ner Hol=den seyn, bei mei=ner Hol=den seyn.
Treu' und Zärt=lich=keit, voll Treu' und Zärt=lich=keit.
mir das Au=ge bricht, bis mir das Au=ge bricht.
3. Dein Wohl, mein Lieb=chen trink' ich voll
2. Dein Wohl, mein Lieb=chen trink' ich von
Halber Chor. 1. Dein Wohl, mein Lieb=chen trink' ich im
f
Dein Wohl, dein Wohl, mein Lieb=chen, trin=ke ich im
Dein Wohl, dein Wohl, mein Lieb=chen, trin=ke ich von
Dein Wohl, dein Wohl, mein Lieb=chen, trin=ke ich voll
f
Halber Chor.
Zu=ver=sicht, nur dich im Her=zen, bis
dir so weit, und dein ge=denk' ich voll
gold=nen Wein, könnt' ich, o könnt' ich bei
gold=nen Wein, könnt' ich bei mei=ner Hol=den seyn, bei
dir so weit, und dein ge=den=ke ich voll Treu', voll
Zu=ver=sicht, nur dich im Her=zen, dich im Her=zen,

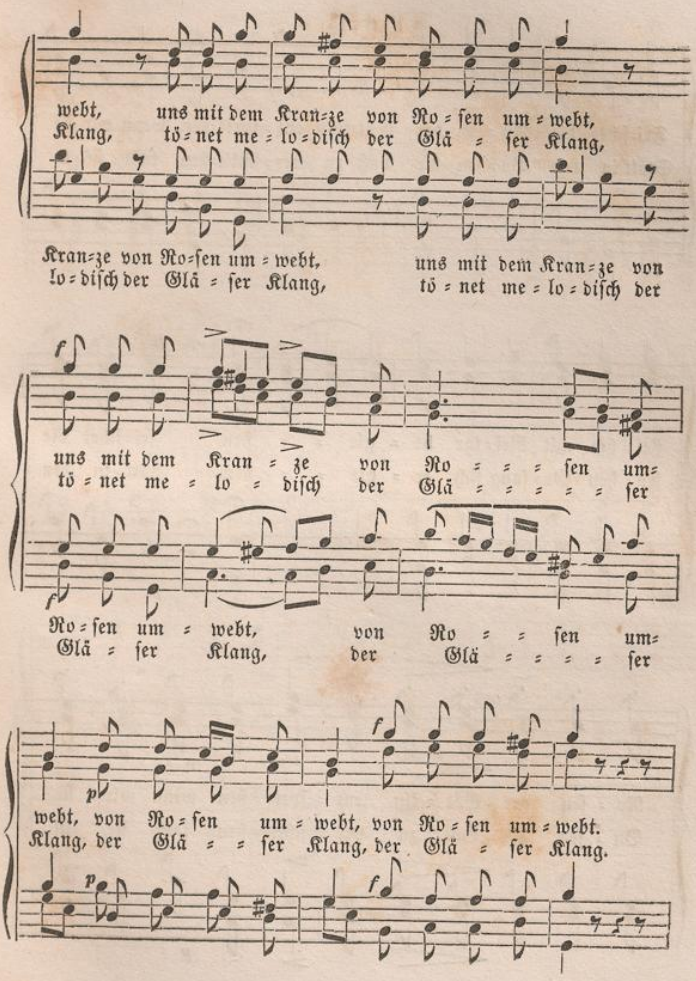

mir das Au=ge bricht, bis mir das Au=ge bricht.
Treu' und Zärt=lich=keit, voll Treu' und Zärt=lich=keit.
mei=ner Hol=den seyn, bei mei=ner Hol=den seyn!
mei=ner Hol=den seyn, bei mei=ner Hol=den seyn.
Treu' und Zärt=lich=keit, voll Treu' und Zärt=lich=keit.
dich bis mir das Au=ge bricht, das Au=ge bricht.
Le=be hoch, le=be hoch,
1. ge=den=ke mein!
2. du sü=ße Maid!
3. ver=giß mein nicht!
le=be hoch, le=be hoch, Le=be
Le=be hoch, le=be hoch, ge=den=ke mein!
du sü=ße Maid!
ver=giß mein nicht!
ver=giß mein nicht!
du sü=ße Maid!
hoch, le=be hoch, le=be hoch, ge=den=ke mein!

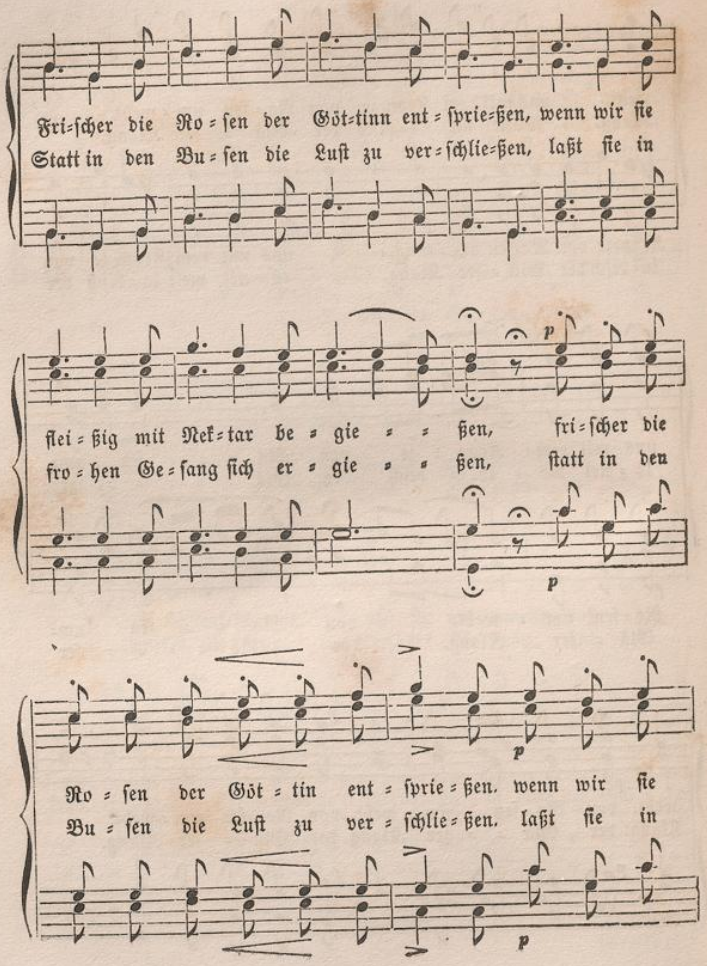
Bechstein.

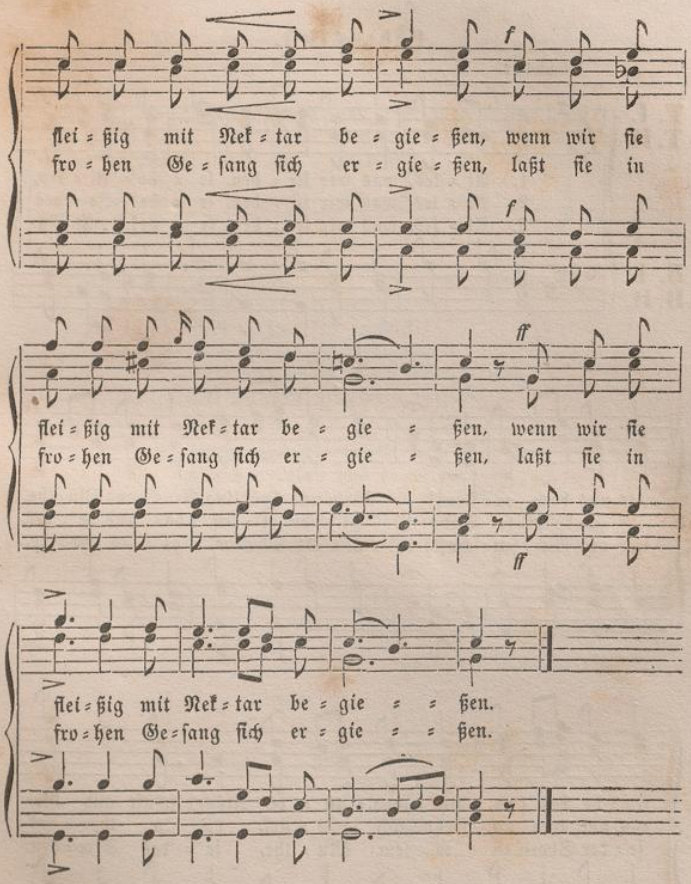
# Trinklied.

Fr. Schneider.



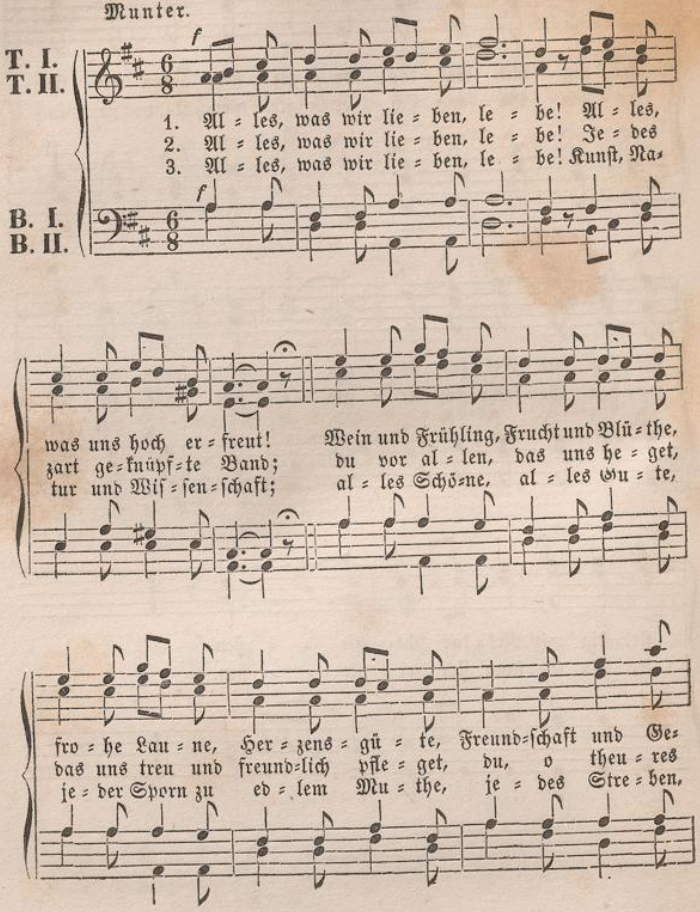

webt, uns mit dem Kran=ze von Ro=sen um=webt,
Klang, tö=net me=lo=disch der Glä=ser Klang,
Kran=ze von Ro=sen um=webt, uns mit dem Kran=ze von
lo=disch der Glä=ser Klang, tö=net me=lo=disch der
uns mit dem Kran=ze von Ro=====sen um=
tö=net me=lo=disch der Glä=====ser
Ro=sen um=webt, von Ro=====sen um=
Glä=ser Klang, der Glä=====ser
webt, von Ro=sen um=webt, von Ro=sen um=webt.
Klang, der Glä==ser Klang, der Glä=ser Klang.
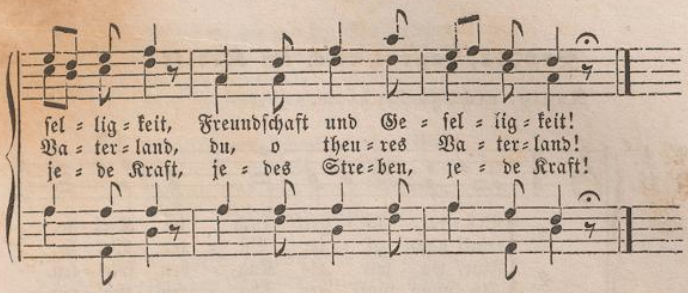

Fri=scher die Ro=sen der Göt=tinn ent=sprie=ßen, wenn wir sie
Statt in den Bu=sen die Lust zu ver=schlie=ßen, laßt sie in
p
flei=ßig mit Nek=tar be=gie=ßen, fri=scher die
fro=hen Ge=sang sich er=gie=ßen, statt in den
p
Ro=sen der Göt=tin ent=sprie=ßen. wenn wir sie
Bu=sen die Lust zu ver=schlie=ßen. laßt sie in
p


fleiſſig mit Nek=tar be=gie=ßen, wenn wir ſie
froſhen Ge=ſang ſich er=gie=ßen, laßt ſie in
fleiſſig mit Nek=tar be=gie=ßen, wenn wir ſie
froſhen Ge=ſang ſich er=gie=ßen, laßt ſie in
fleiſſig mit Nek=tar be=gie=ßen.
froſhen Ge=ſang ſich er=gie=ßen.

## Lebenslust.

Munter.
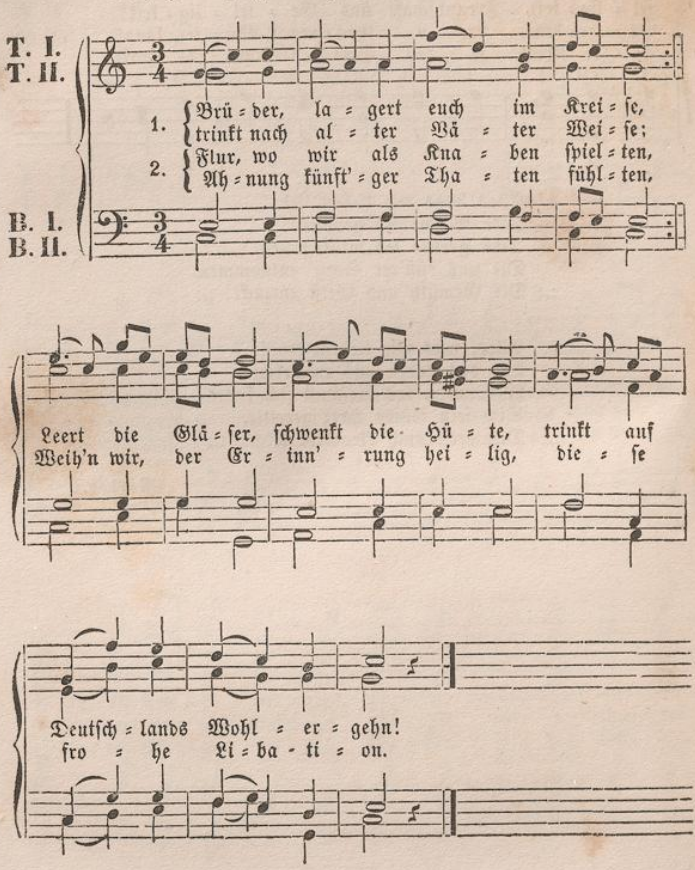





4. Alles, was wir lieben, lebe!
Jede Blume sey gepflückt!
Jede Freude sey willkommen,
Die uns düst'rer Sorg' entnommen,
:,: Die Gemüth und Geist entzückt! :,:

5. Alles, was wir lieben, lebe!
Bis das Leben uns entweicht! —
Wer, wenn los die Lust sich kettet,
Sich sein reines Herz gerettet,
:,: Den deckt auch die Erde leicht. :,:

Ritter.

## Brüder, lagert euch im Kreise ꝛc.

Ruhig, nicht zu langsam.



3. Mädchen, die mit keuschen Trieben
Nur den deutschen Jüngling lieben,
Nie der Tugend Reiz entstellen,
Sey ein schäumend Glas gebracht.

4. Deutschlands Jünglingen zu Ehren
Will auch ich mein Gläschen leeren,
Die für Ehr' und Freiheit fechten,
Selbst ihr Fall sey heilig mir.

5. Männern, die das Herz uns rühren,
Uns den Pfad der Weisheit führen,
Deren Beispiel wir verehren,
Sey ein dreifach Hoch gebracht!

6. Brüdern, die vor vielen Jahren
Unsers Bundes Glieder waren,
Die der Bund stets liebt und ehrte,
Sey ein schäumend Glas gebracht!

7. Brüdern, die in fernen Landen
Ruhe, Brod und Obdach fanden,
Die ein sanftes Weib umschlinget,
Sey ein dreifach Hoch gebracht.

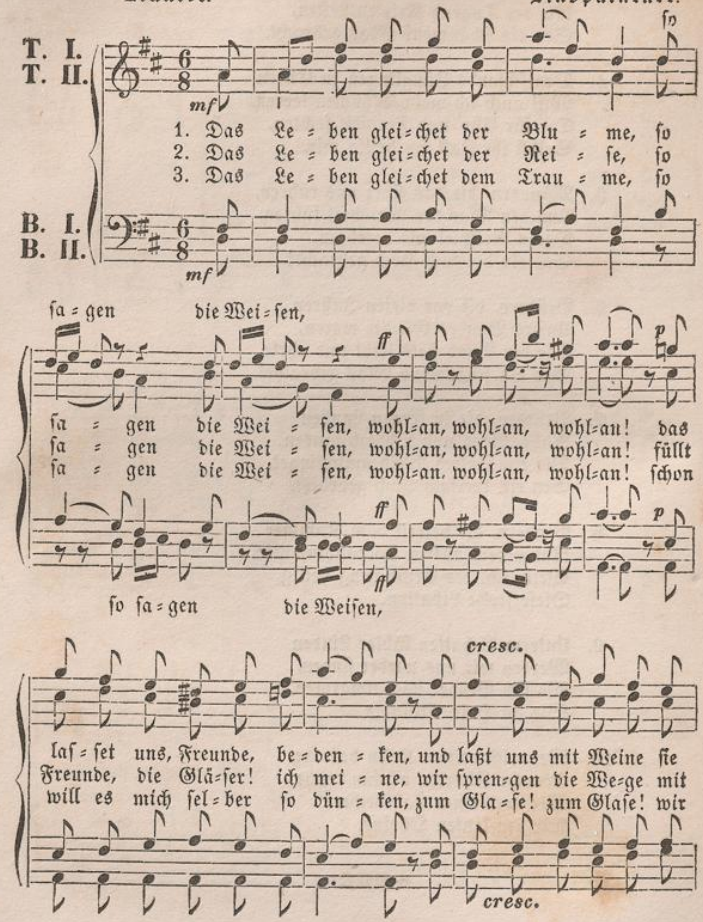
8. Brüdern, die befreit vom Kummer
Ruh'n den sanften Todesschlummer,
Weih' ich, der Erinn'rung heilig,
Diese frohe Libation.

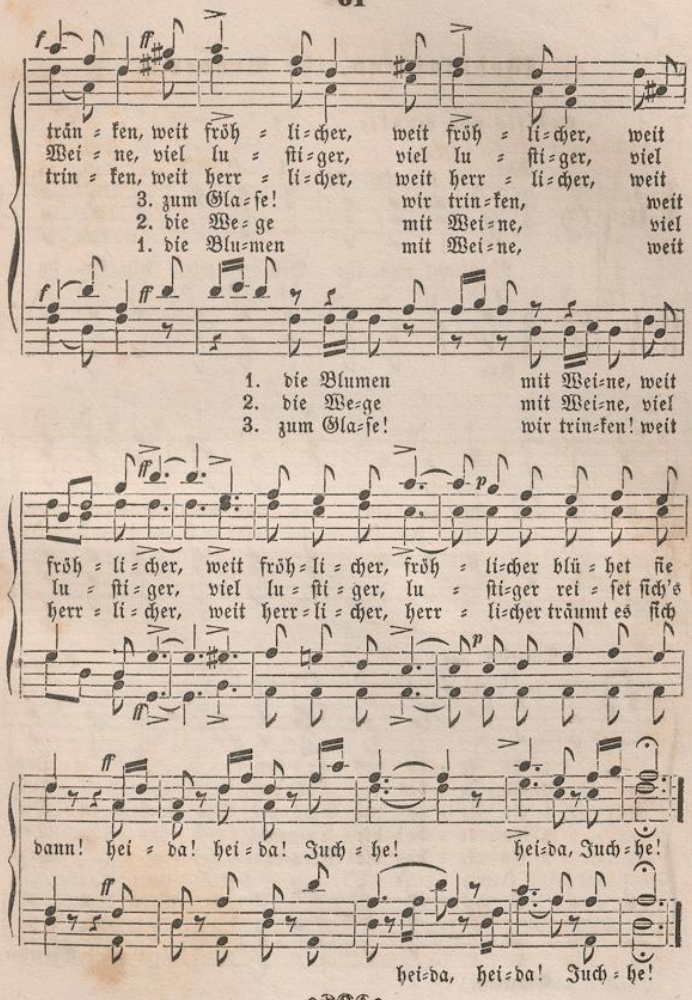
9. Unterm Schatten kühler Linden
Werden wir uns wieder finden,
Wo sich Brüder noch umarmen,
Wie im Hain Elisiums.

10. Wenn ich deinen Kahn besteige,
Trauter Charon, o dann reiche
Mir noch einen Labebecher
Für den letzten Obolus.

## Trinklied.

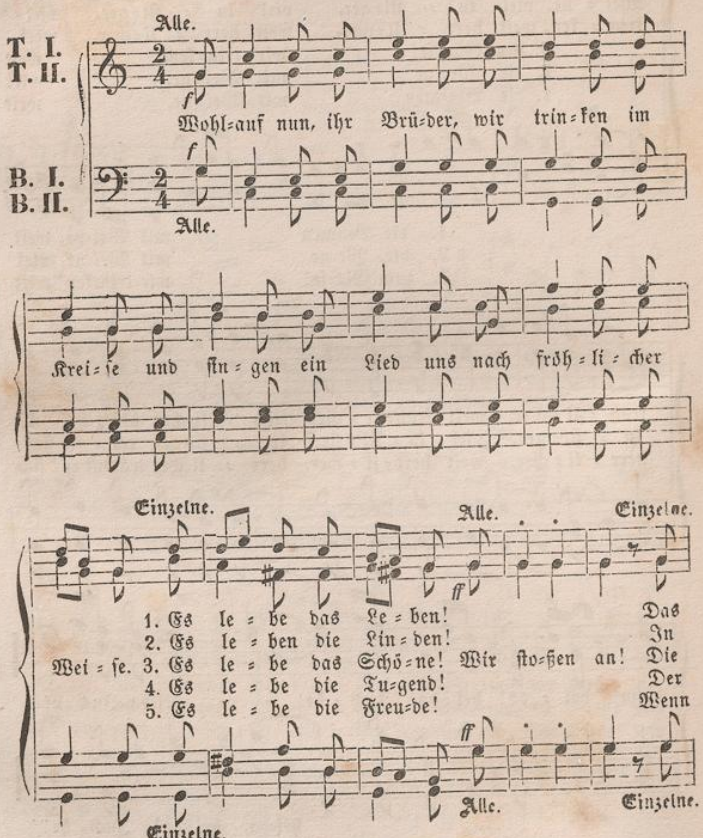
Munter. Lindpaintner.

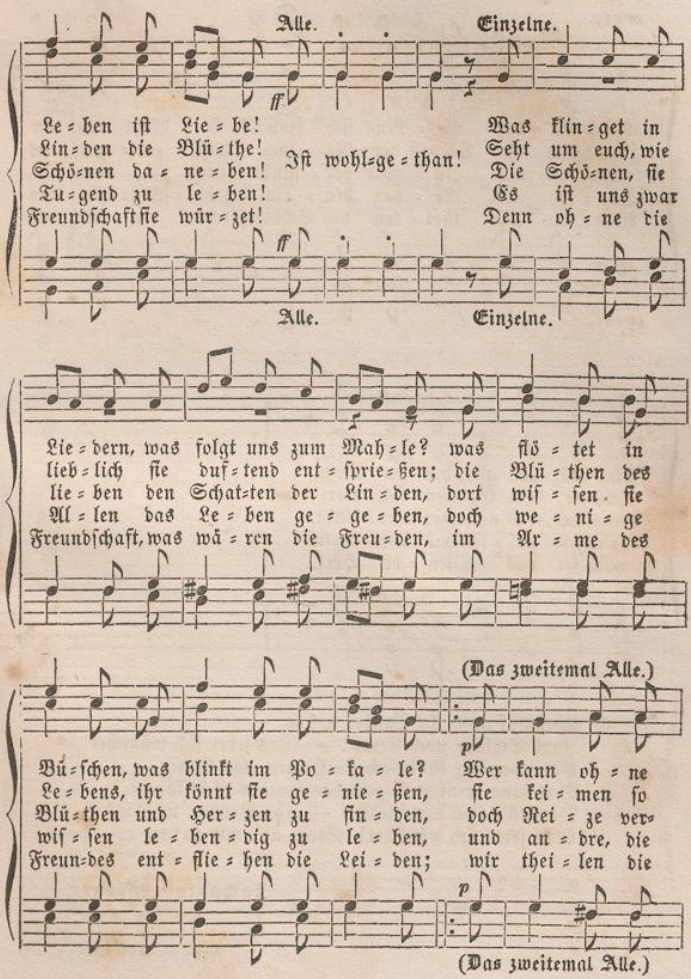


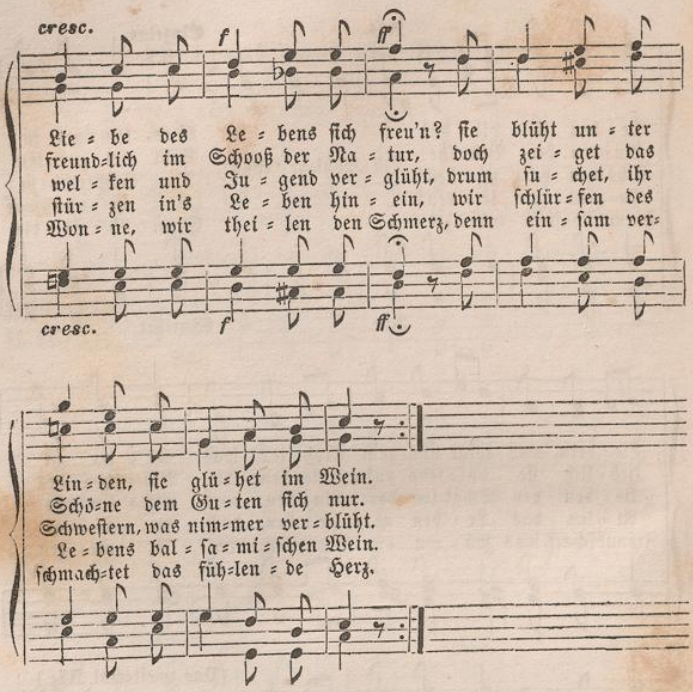

trän = ken, weit fröh = li = cher, weit fröh = li = cher, weit
Wei = ne, viel lu = sti = ger, viel lu = sti = ger, viel
trin = ken, weit herr = li = cher, weit herr = li = cher, weit
3. zum Gla = se! wir trin = ken, weit
2. die We = ge mit Wei = ne, viel
1. die Blu = men mit Wei = ne, weit
1. die Blumen mit Wei = ne, weit
2. die We = ge mit Wei = ne, viel
3. zum Gla = se! wir trin = ken! weit
fröh = li = cher, weit fröh = li = cher, fröh = li = cher blü = het sie
lu = sti = ger, viel lu = sti = ger, lu = sti = ger rei = set sich's
herr = li = cher, weit herr = li = cher, herr = li = cher träumt es sich
dann! hei = da! hei = da! Juch = he! hei = da, Juch = he!
hei = da, hei = da! Juch = he!

## Wohlauf nun, ihr Brüder ꝛc.

Kräftig und munter.




Alle.
Einzelne.
ff
Le = ben ist Lie = be!
Lin = den die Blü = the!
Schö = nen da = ne = ben!
Tu = gend zu le = ben!
Freundschaft sie wür = zet!
Ist wohl = ge = than!
Was klin = get in
Seht um euch, wie
Die Schö = nen, sie
Es ist uns zwar
Denn oh = ne die
ff
Alle.
Einzelne.
Lie = dern, was folgt uns zum Mah = le? was flö = tet in
lieb = lich sie duf = tend ent = sprie = ßen; die Blü = then des
lie = ben den Schat = ten der Lin = den, dort wis = sen sie
All = len das Le = ben ge = ge = ben, doch we = ni = ge
Freundschaft, was wä = ren die Freu = den, im Ar = me des
(Das zweitemal Alle.)
p
Bü = schen, was blinkt im Po = ka = le? Wer kann oh = ne
Le = bens, ihr könnt sie ge = nie = ßen, sie kei = men so
Blü = then und Her = zen zu sin = den, doch Nei = ze ver =
wis = sen le = ben = dig zu le = ben, und an = dre, die
Freun = des ent = flie = hen die Lei = den; wir thei = len die
p
(Das zweitemal Alle.)
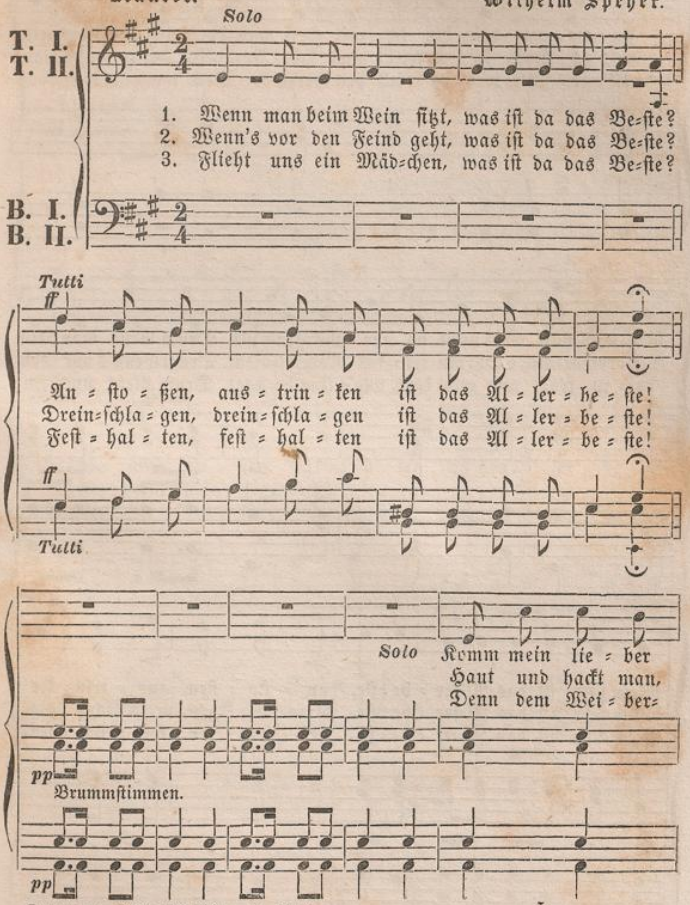


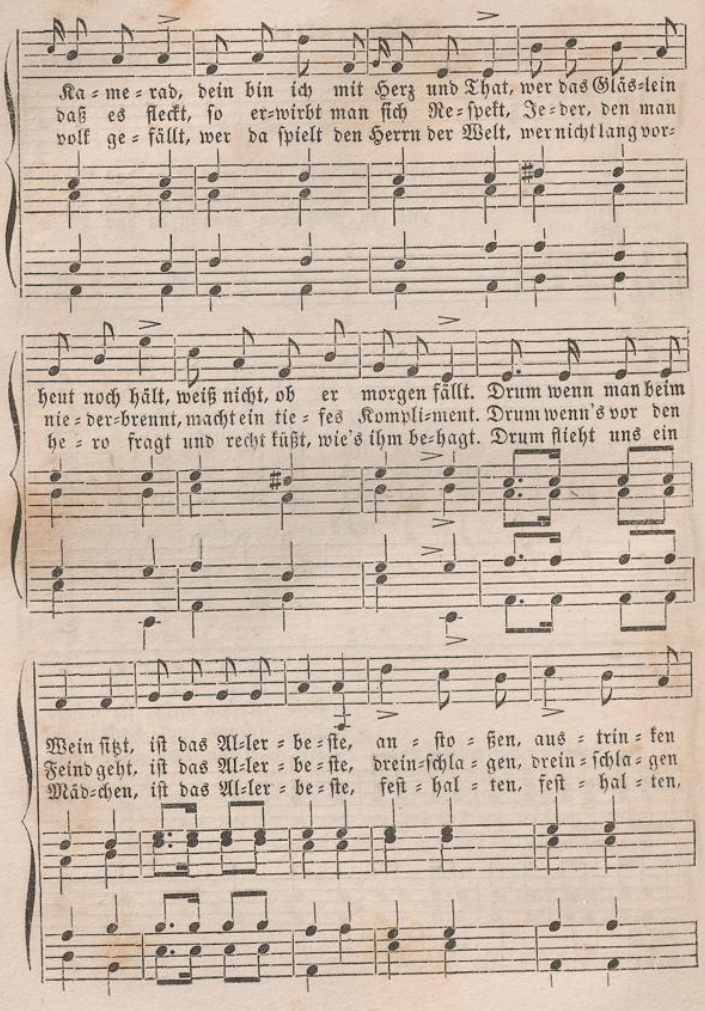

6. Wohlauf nun, ihr Brüder u. s. w.
Zum Schlusse noch Eines! — Was jeder sich wünschet! —
Ein jeder, der thut noch im Herzen was tragen,
Das kann er nicht singen, das kann er nicht sagen,
:,: Doch ist's ihm das Liebste! — Ihr Brüder, wohlan!
Was jeder sich wünschet! Stoßt alle mit an! :,:
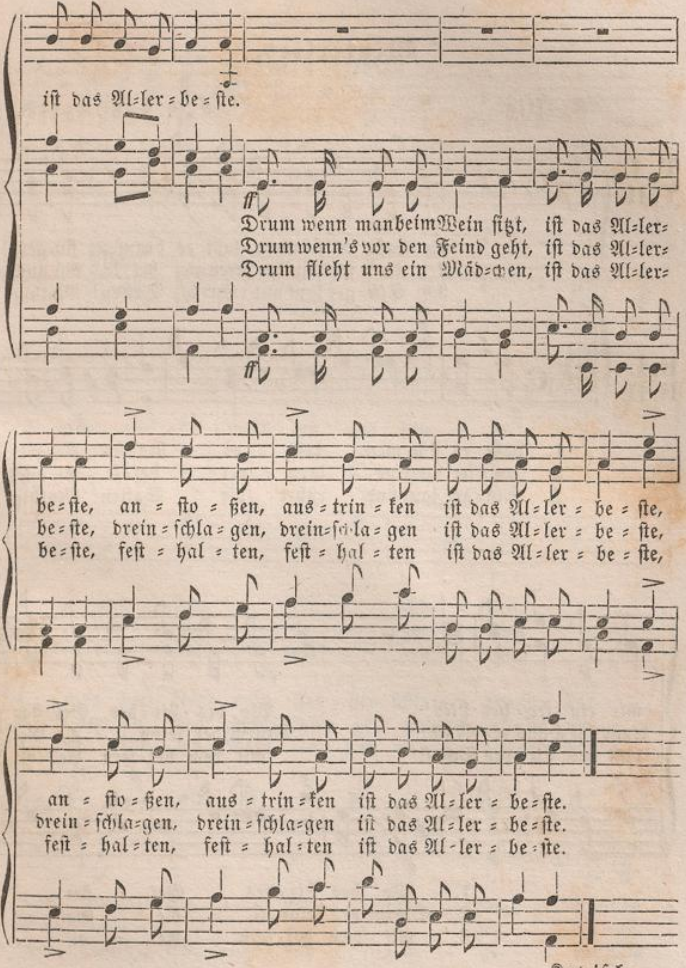
Zacharias Werner.

## Soldatenlied.

Munter. Wilhelm Speyer.
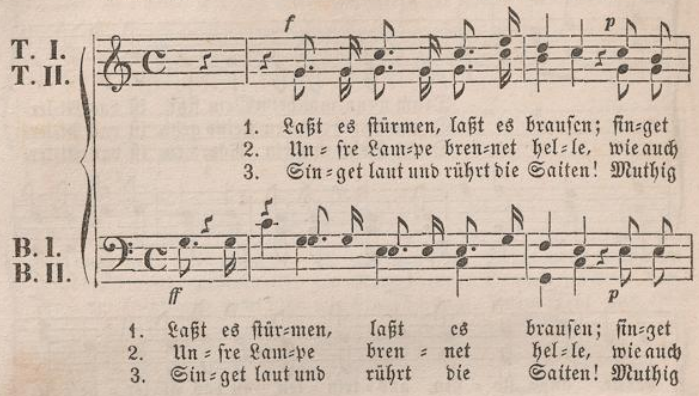



Ka = me = rad, dein bin ich mit Herz und That, wer das Gläs=lein
daß es fleckt, so er=wirbt man sich Re=spekt, Je=der, den man
volk ge = fällt, wer da spielt den Herrn der Welt, wer nicht lang vor=
heut noch hält, weiß nicht, ob er morgen fällt. Drum wenn man beim
nie = der=brennt, macht ein tie = fes Kompli=ment. Drum wenn's vor den
he = ro fragt und recht küßt, wie's ihm be=hagt. Drum stieht uns ein
Wein sitzt, ist das Al=ler = be = ste, an = sto = ßen, aus = trin = ken
Feind geht, ist das Al=ler = be = ste, drein=schla = gen, drein = schla = gen
Mäd=chen, ist das Al=ler = be = ste, fest = hal = ten, fest = hal = ten,
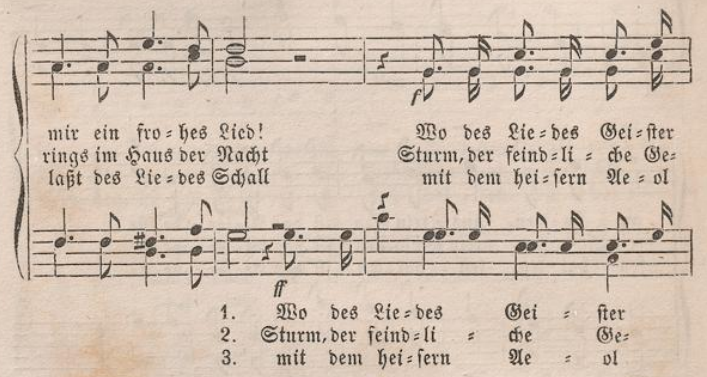

ist das Al=ler=be=ste.
Drum wenn man beim Wein sitzt, ist das Al=ler=
Drum wenn's vor den Feind geht, ist das Al=ler=
Drum flieht uns ein Mäd=chen, ist das Al=ler=
be=ste, an=sto=ßen, aus=trin=ken ist das Al=ler=be=ste,
be=ste, drein=schla=gen, drein=schla=gen ist das Al=ler=be=ste,
be=ste, fest=hal=ten, fest=hal=ten ist das Al=ler=be=ste,
an=sto=ßen, aus=trin=ken ist das Al=ler=be=ste.
drein=schla=gen, drein=schla=gen ist das Al=ler=be=ste.
fest=hal=ten, fest=hal=ten ist das Al=ler=be=ste.
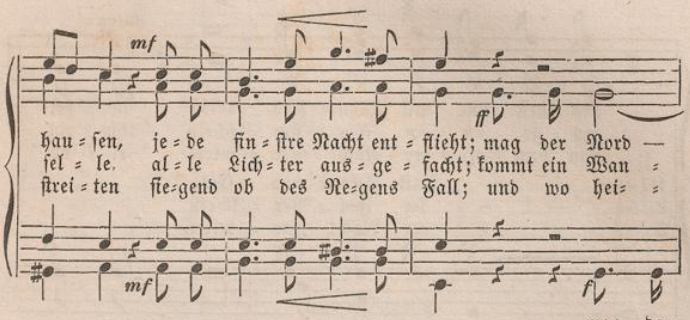
Kopisch.

# Winterlied.
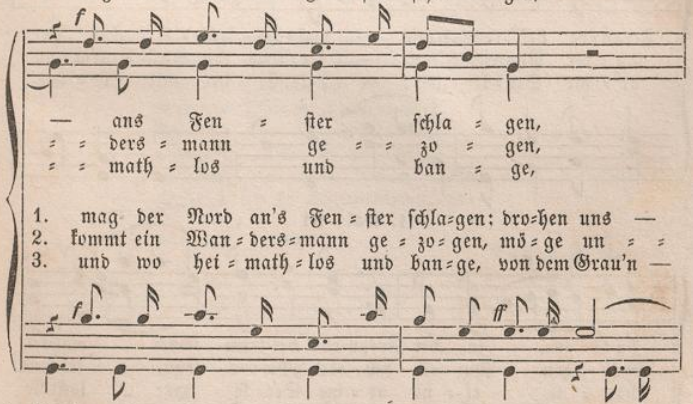
Kräftig. Fritz Täglichsbeck.





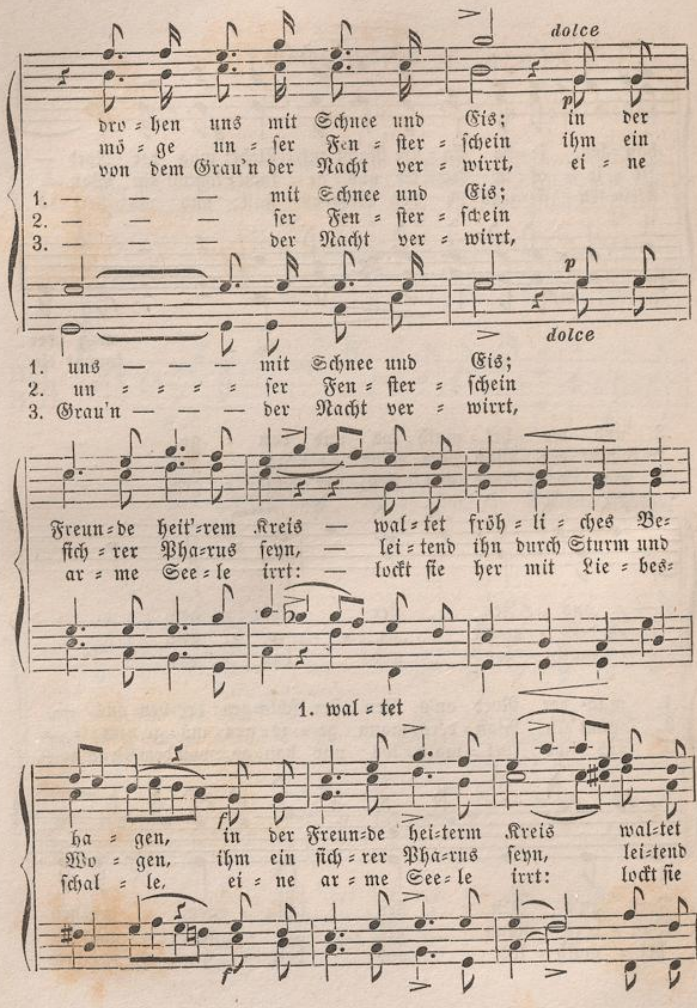


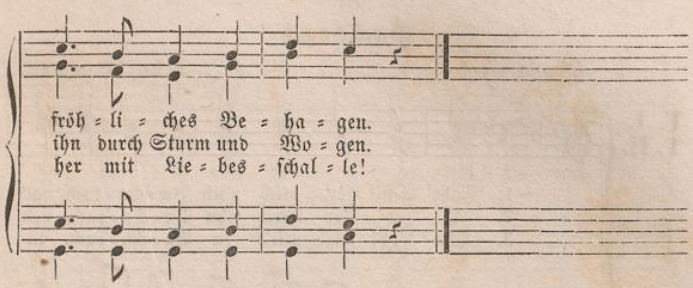


3. und wo hei = math = los und ban = ge,
2. kommt ein Wan = ders = mann ge = zo = gen,
1. mag der Nord ans Fen = ster schla = gen,




1. Nord an's Fen = = ster schla = gen, dro = hen
2. Wan = ders = mann ge = = zo = gen, mö = ge
3. hei = math = los und ban = ge, von dem


dolce
dro = hen uns mit Schnee und Eis; in der
mö = ge un = ser Fen = ster = schein ihm ein
von dem Grau'n der Nacht ver = wirrt, ei = ne
1. — — — mit Schnee und Eis;
2. — — — ser Fen = ster = schein
3. — — — der Nacht ver = wirrt,
p
dolce
1. uns — — — mit Schnee und Eis;
2. un = = = = ser Fen = ster = schein
3. Grau'n — — — der Nacht ver = wirrt,
Freun = de heit'=rem Kreis — wal = tet fröh = li = ches Be=
ſich = rer Pha=rus ſeyn, — lei = tend ihn durch Sturm und
ar = me See = le irrt: — lockt ſie her mit Lie = bes=
1. wal = tet
f
ha = gen, in der Freun=de hei=term Kreis wal=tet
Wo = gen, ihm ein ſich = rer Pha=rus ſeyn, lei=tend
ſchal = le, ei = ne ar = me See = le irrt: lockt ſie
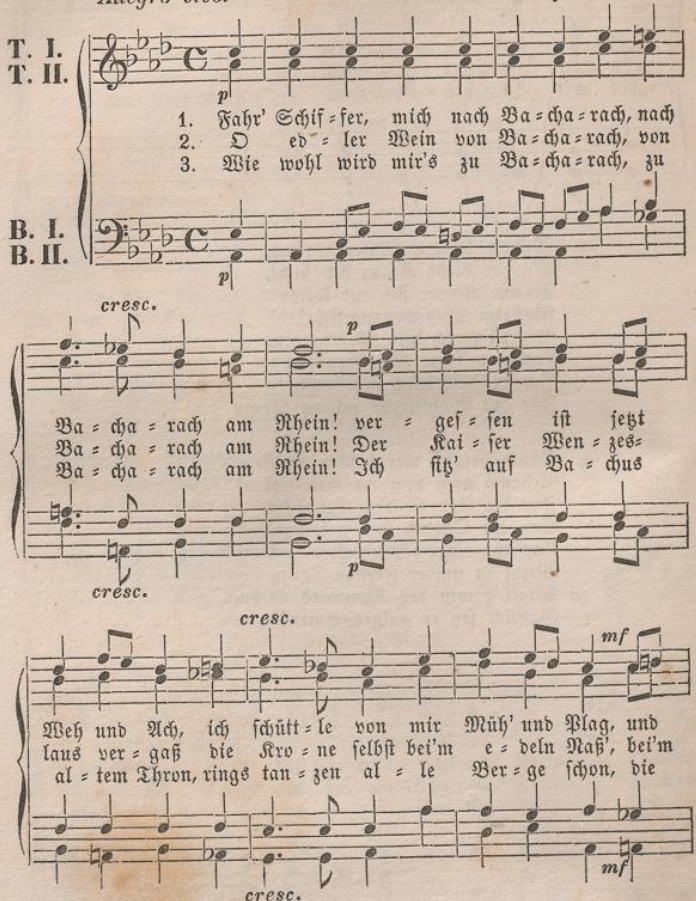



4. Wo die heitern Musen walten,
Wo der Liebe Kranz sich flicht,
Fürchte Keiner sich vor kalten
Finsterm Menschenangesicht!
Lied ist weich wie Maienregen,
Lockert auf die Menschenbrust
:,: Für des Mitleids süße Lust,
Für des Wohlthuns milden Segen. :,:

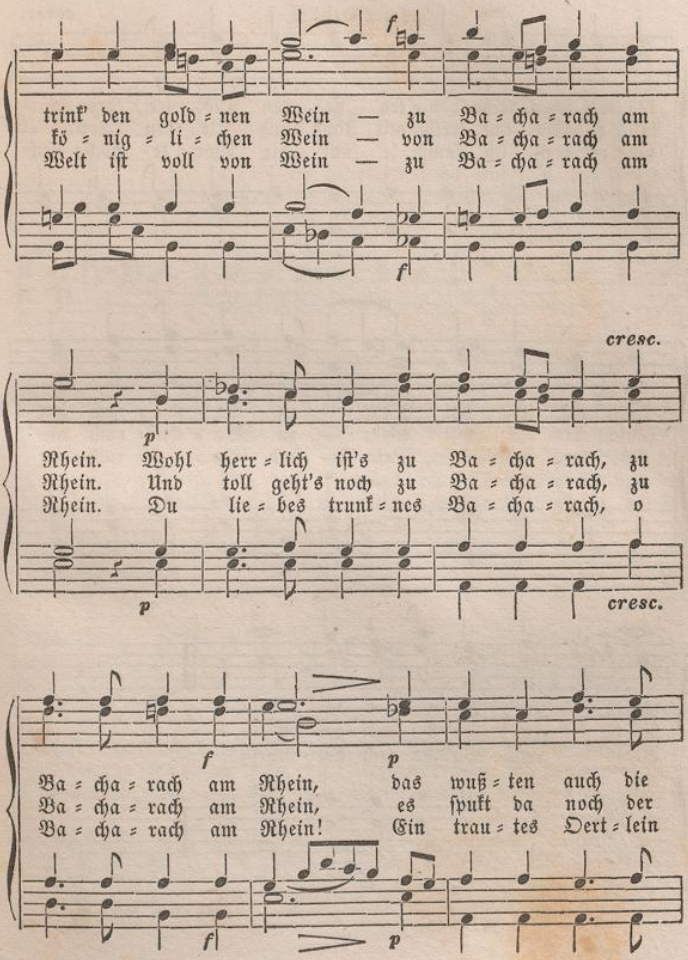
5. Drum herein, wer trüben Blickes
Schauet nach dem warmen Heerd!
Für die Stürme des Geschickes
Sey ein Obdach ihm gewährt!
Und wo einer schwerbeklommen
Weint in unsrer Freude Ton:
:,: Winkt herein des Kummers Sohn,
Gastlich sey er aufgenommen! :,:

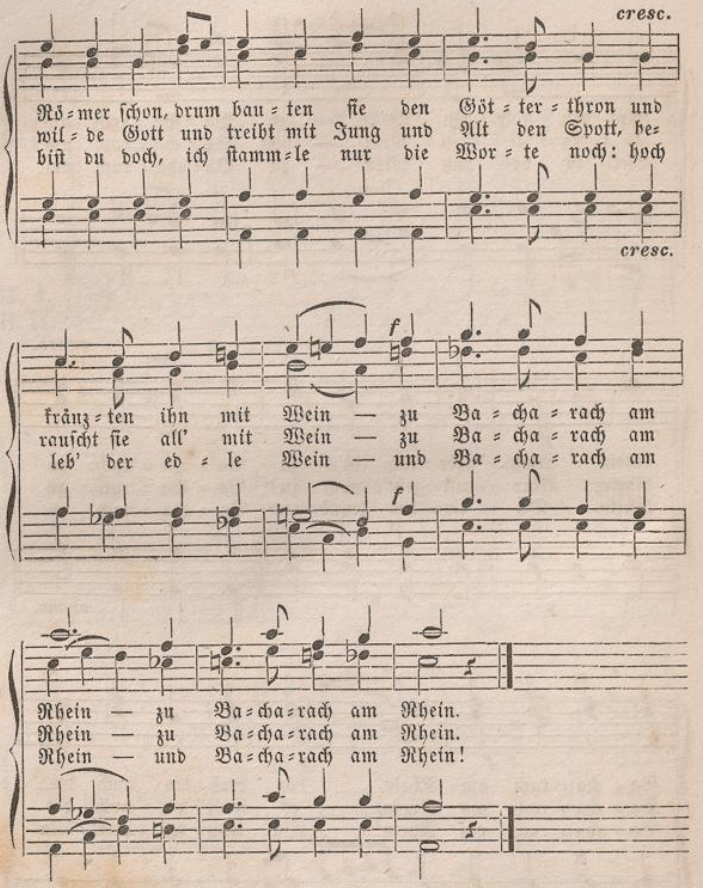
Agnes Franz.

## Bacharach.

*Allegro vivo.* Franz Commer.



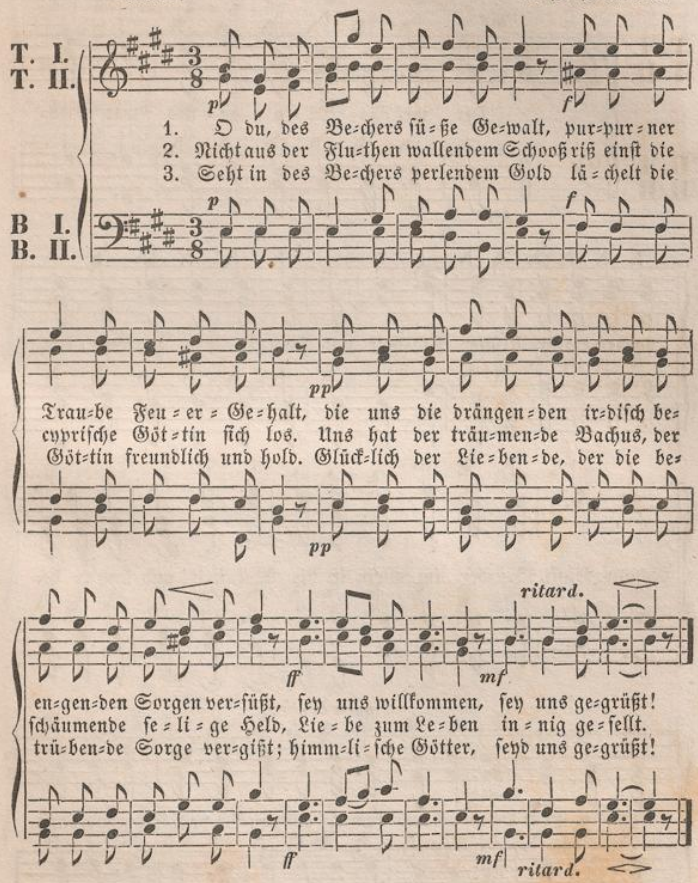

trink' den gold = nen Wein — zu Ba = cha = rach am
kö = nig = li = chen Wein — von Ba = cha = rach am
Welt ist voll von Wein — zu Ba = cha = rach am
cresc.
Rhein. Wohl herr = lich ist's zu Ba = cha = rach, zu
Rhein. Und toll geht's noch zu Ba = cha = rach, zu
Rhein. Du lie = bes trunk = nes Ba = cha = rach, o
cresc.
Ba = cha = rach am Rhein, das wuß = ten auch die
Ba = cha = rach am Rhein, es spukt da noch der
Ba = cha = rach am Rhein! Ein trau = tes Oert = lein


cresc.
Rö=mer schon, drum bau=ten sie den Göt=ter=thron und
wil=de Gott und treibt mit Jung und Alt den Spott, be=
bist du doch, ich stamm=le nur die Wor=te noch: hoch
cresc.
f
kränz=ten ihn mit Wein — zu Ba=cha=rach am
rauscht sie all' mit Wein — zu Ba=cha=rach am
leb' der ed=le Wein — und Ba=cha=rach am
f
Rhein — zu Ba=cha=rach am Rhein.
Rhein — zu Ba=cha=rach am Rhein.
Rhein — und Ba=cha=rach am Rhein!

Bernh. Brach.

# Trinklied.
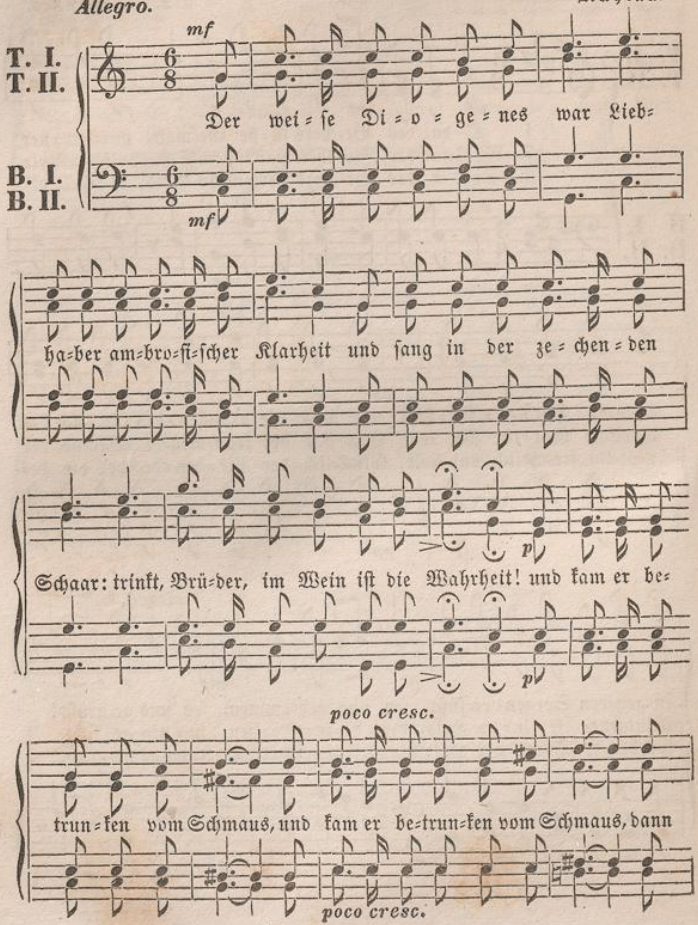
*Vivace.* F. J. Kunkel.

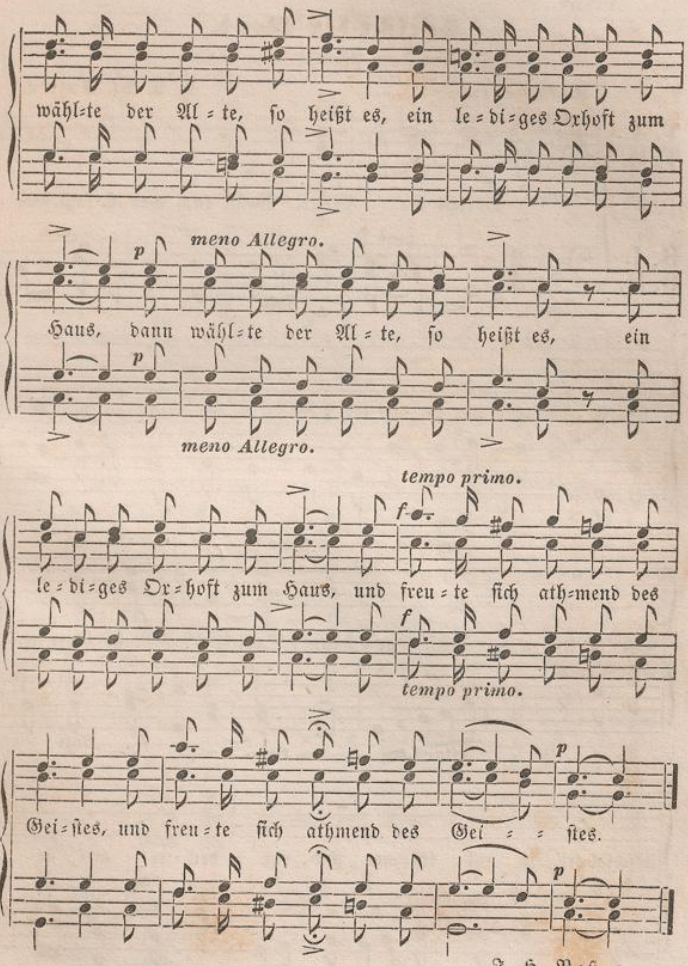



Bulwer.

# Der Trinker.

*Allegro.* Kuhlau.



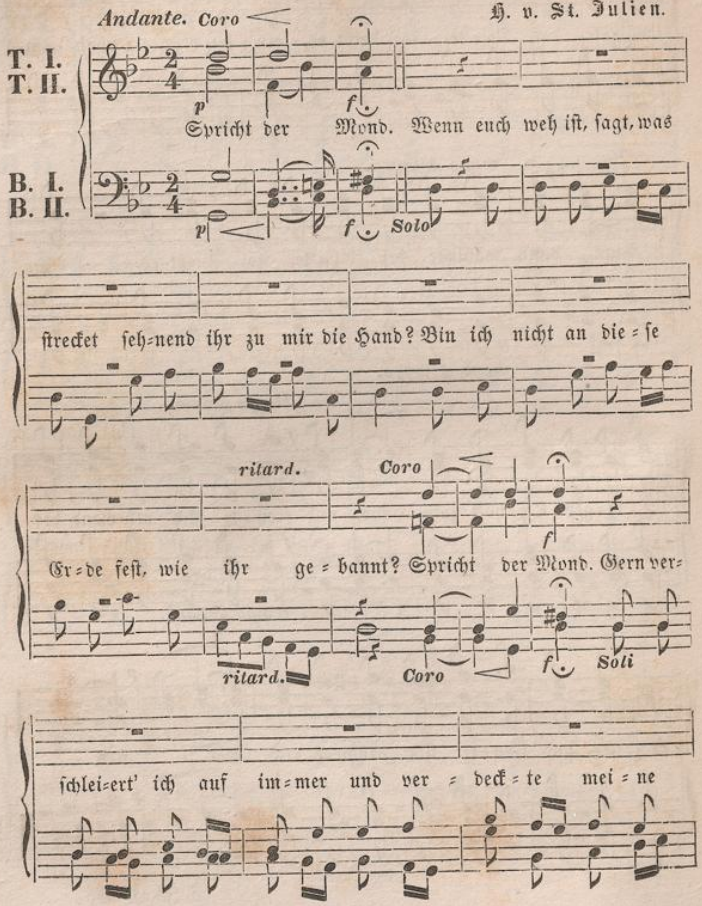

wähl=te der Al=te, so heißt es, ein le=di=ges Orhoft zum
meno Allegro.
Haus, dann wähl=te der Al=te, so heißt es, ein
meno Allegro.
tempo primo.
le=di=ges Or=hoft zum Haus, und freu=te sich ath=mend des
tempo primo.
Gei=stes, und freu=te sich athmend des Gei=stes.

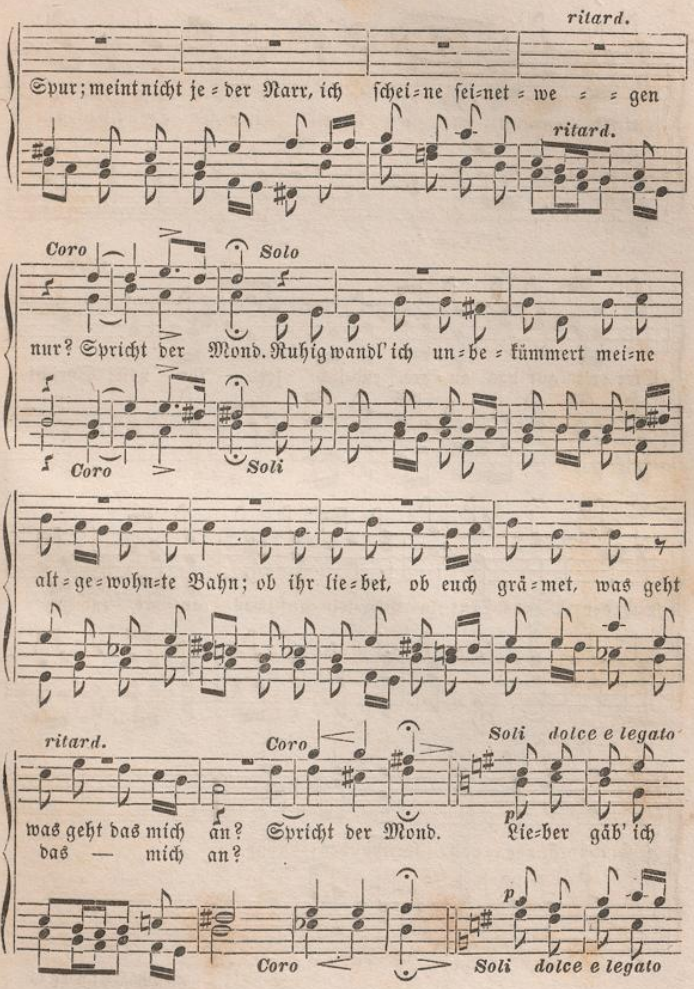
J. H. Voß.

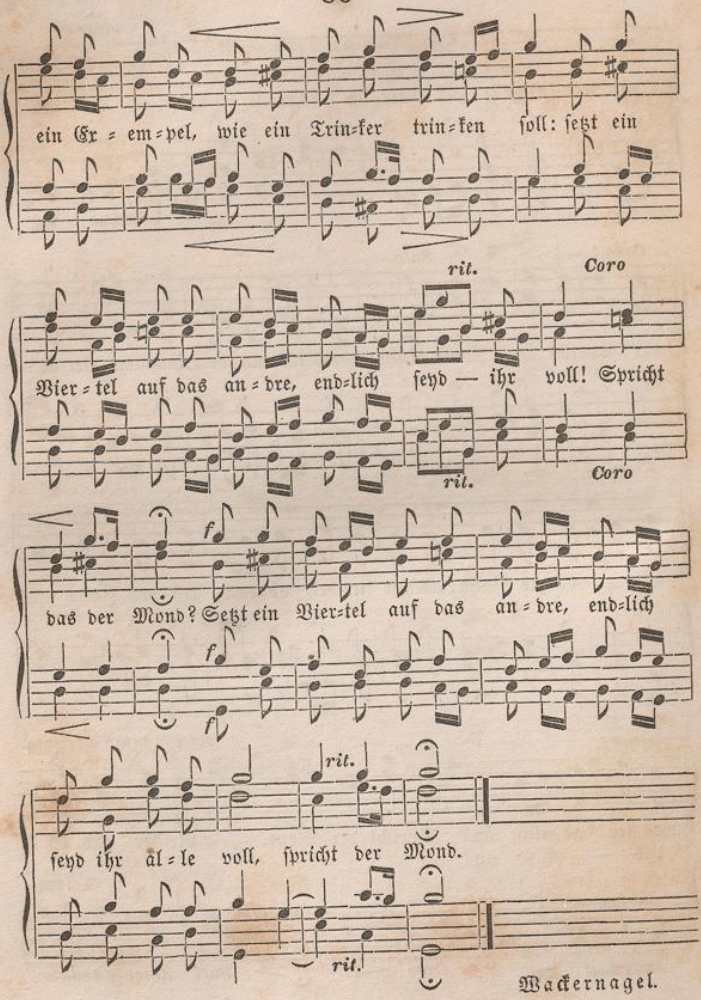
# Spricht der Mond.

Trinklied, beim Mondschein zu singen.

H. v. St. Julien.
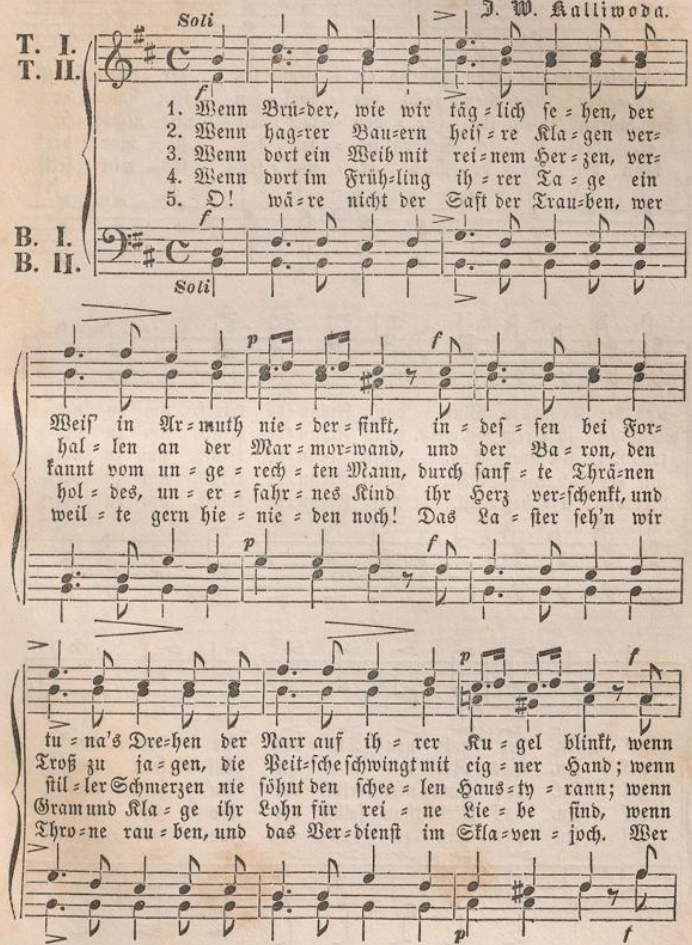



ritard.
Spur; meint nicht je = der Narr, ich ſchei = ne ſei = net = we = = gen
ritard.
Coro
Solo
nur? Spricht der Mond. Ruhig wandl' ich un = be = kümmert mei = ne
Coro
Soli
alt = ge = wohn = te Bahn; ob ihr lie = bet, ob euch grä = met, was geht
ritard.
Coro
Soli dolce e legato
was geht das mich an? Spricht der Mond. Lie = ber gäb' ich
das — mich an?
Coro
Soli dolce e legato

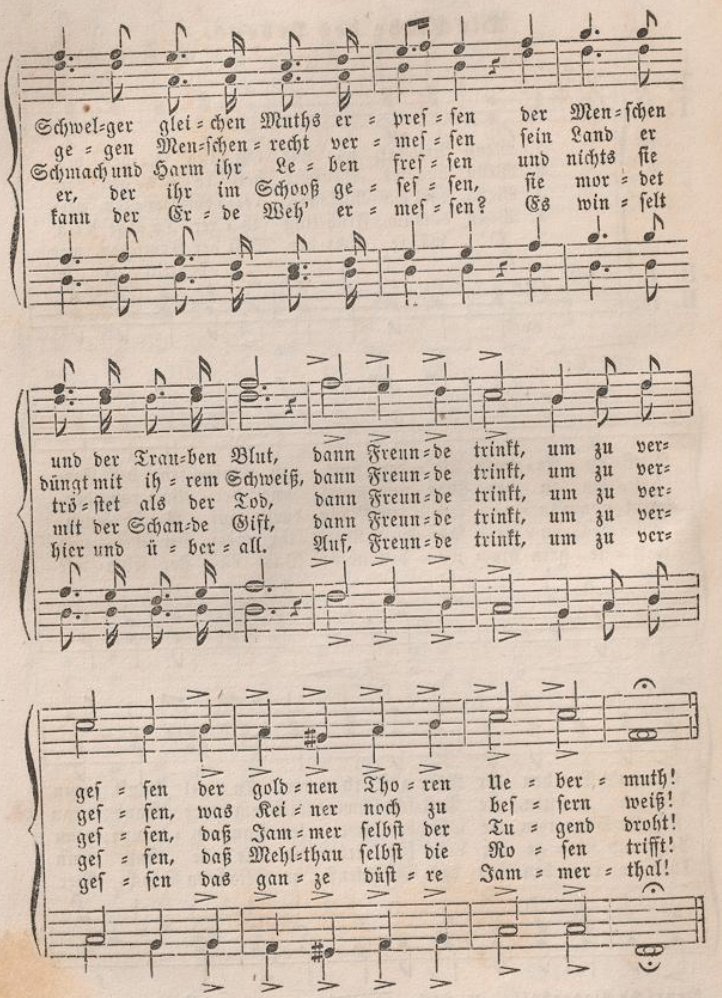


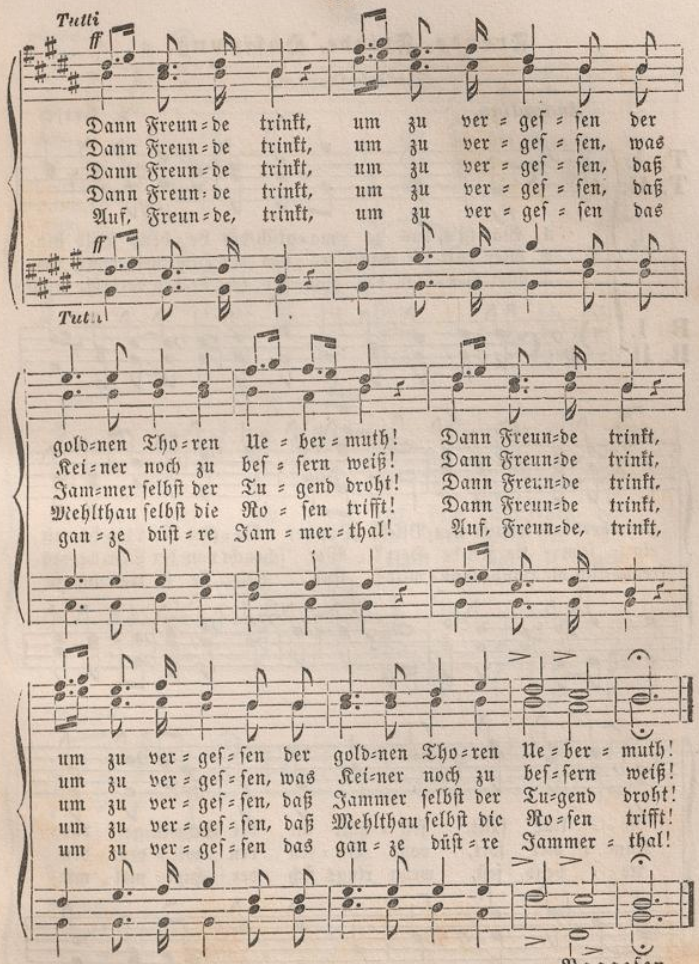

Wackernagel.

## Die Lethe des Lebens.

J. W. Kalliwoda.




Schwel=ger glei=chen Muths er=pref=fen der Men=schen
ge=gen Men=schen=recht ver=mef=fen sein Land er
Schmach und Harm ihr Le=ben fref=fen und nichts ſie
er, der ihr im Schooß ge=ſeſ=ſen, ſie mor=det
kann der Er=de Weh' er=mef=fen? Es win=ſelt
und der Trau=ben Blut, dann Freun=de trinkt, um zu ver=
düngt mit ih=rem Schweiß, dann Freun=de trinkt, um zu ver=
trö=ſtet als der Tod, dann Freun=de trinkt, um zu ver=
mit der Schan=de Gift, dann Freun=de trinkt, um zu ver=
hier und ü=ber=all. Auf, Freun=de trinkt, um zu ver=
geſ=ſen der gold=nen Tho=ren Ue=ber=muth!
geſ=ſen, was Kei=ner noch zu beſ=ſern weiß!
geſ=ſen, daß Jam=mer ſelbſt der Tu=gend droht!
geſ=ſen, daß Mehl=thau ſelbſt die Ro=ſen trifft!
geſ=ſen das gan=ze düſ=re Jam=mer=thal!

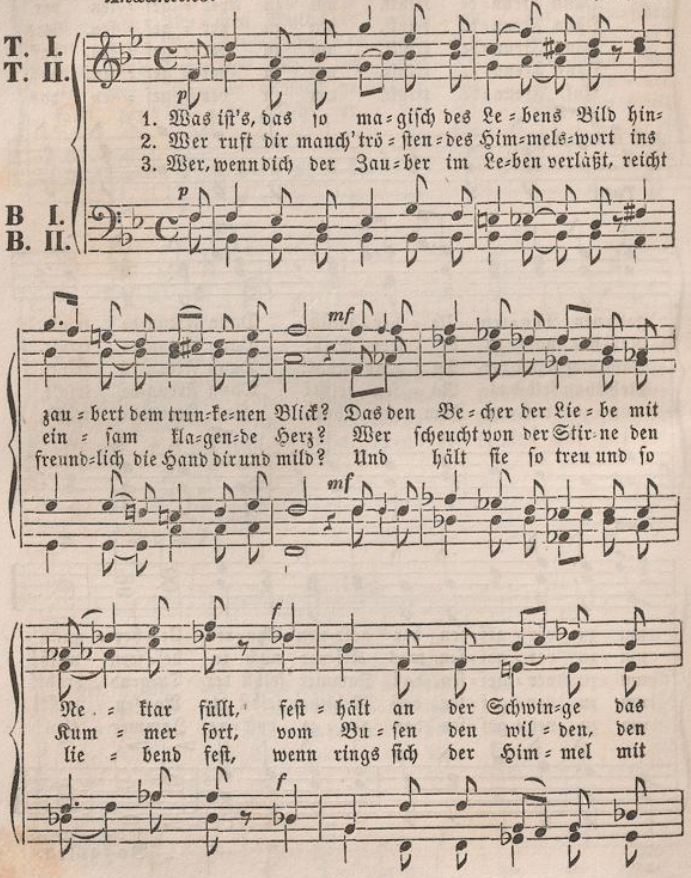

Tutti
ff
Dann Freun=de trinkt, um zu ver=ges=sen der
Dann Freun=de trinkt, um zu ver=ges=sen, was
Dann Freun=de trinkt, um zu ver=ges=sen, daß
Dann Freun=de trinkt, um zu ver=ges=sen, daß
Auf, Freun=de, trinkt, um zu ver=ges=sen das
ff
Tutti
gold=nen Tho=ren Ue=ber=muth! Dann Freun=de trinkt,
Kei=ner noch zu bes=sern weiß! Dann Freun=de trinkt,
Jam=mer selbst der Tu=gend droht! Dann Freun=de trinkt,
Mehlthau selbst die Ro=sen trifft! Dann Freun=de trinkt,
gan=ze düst=re Jam=mer=thal! Auf, Freun=de, trinkt,
um zu ver=ges=sen der gold=nen Tho=ren Ue=ber=muth!
um zu ver=ges=sen, was Kei=ner noch zu bes=sern weiß!
um zu ver=ges=sen, daß Jammer selbst der Tu=gend droht!
um zu ver=ges=sen, daß Mehlthau selbst die Ro=sen trifft!
um zu ver=ges=sen das gan=ze düst=re Jammer=thal!

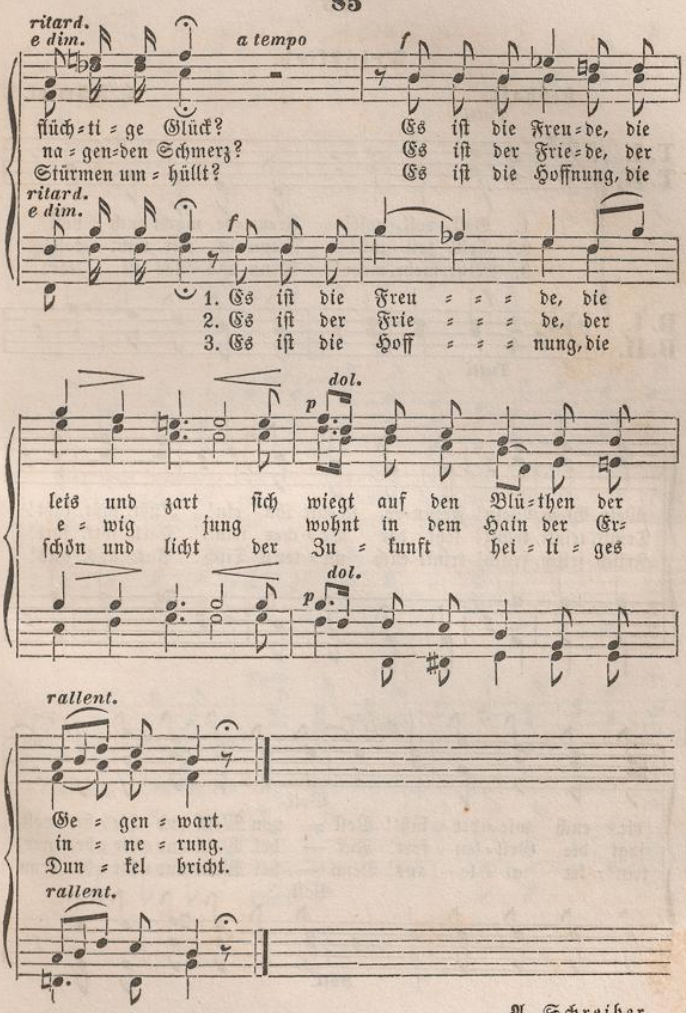
Baggesen.

# Freude, Friede, Hoffnung.

(Für Solo-Quartett.)

*Andantino.* L. Hetsch.

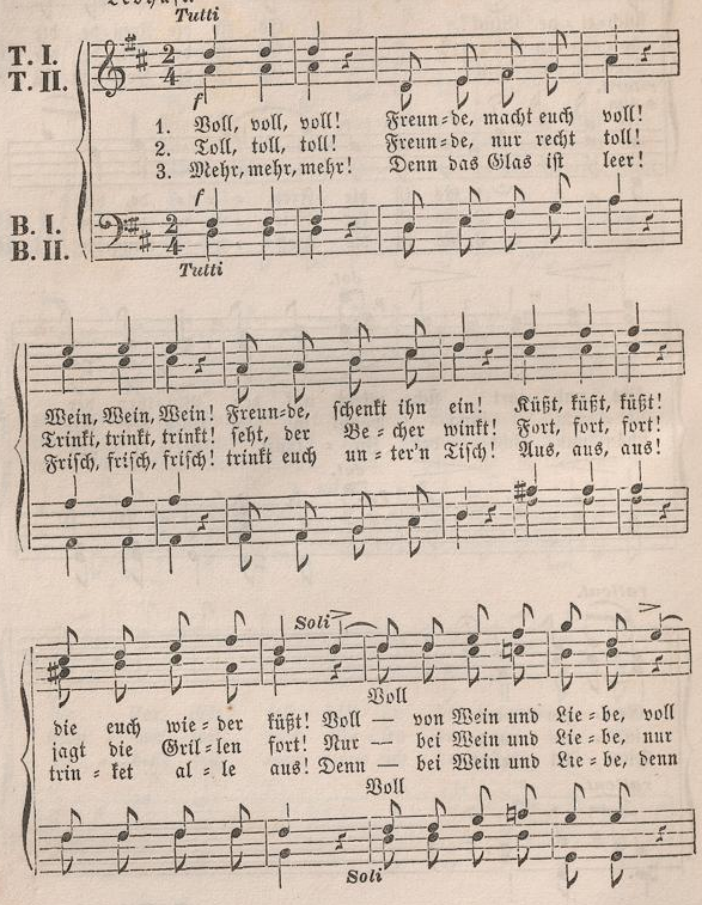


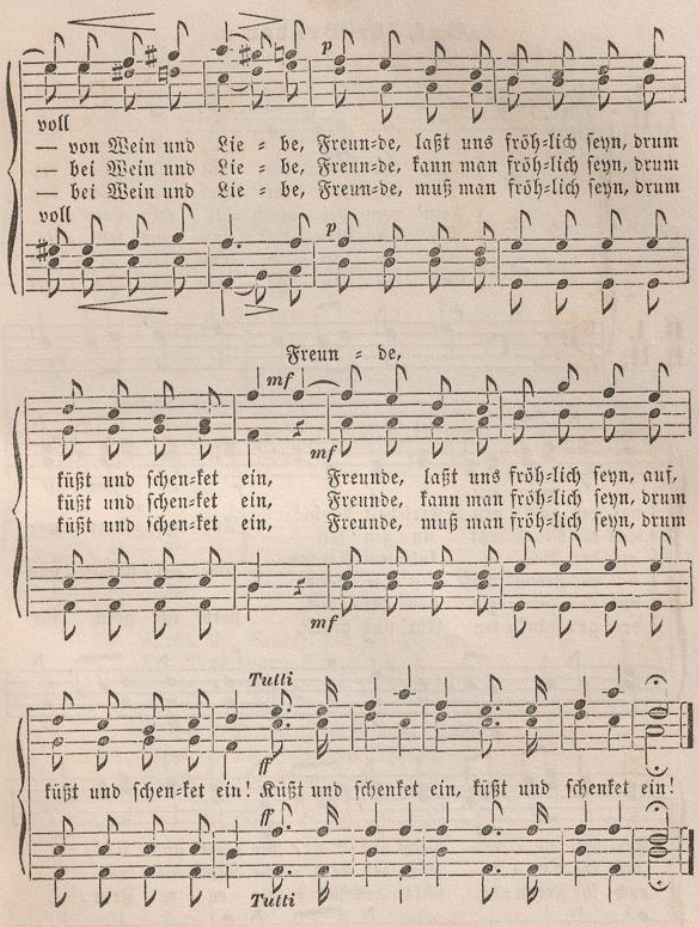

ritard.
e dim.
a tempo
f
flüch=ti=ge Glück? Es ist die Freu=de, die
na=gen=den Schmerz? Es ist der Frie=de, der
Stürmen um=hüllt? Es ist die Hoffnung, die
ritard.
e dim.
f
1. Es ist die Freu = = = de, die
2. Es ist der Frie = = = de, der
3. Es ist die Hoff = = = nung, die
dol.
p
leis und zart sich wiegt auf den Blü=then der
e=wig jung wohnt in dem Hain der Er=
schön und licht der Zu=kunft hei=li=ges
dol.
p
rallent.
Ge=gen=wart.
in=ne=rung.
Dun=kel bricht.
rallent.

A. Schreiber.
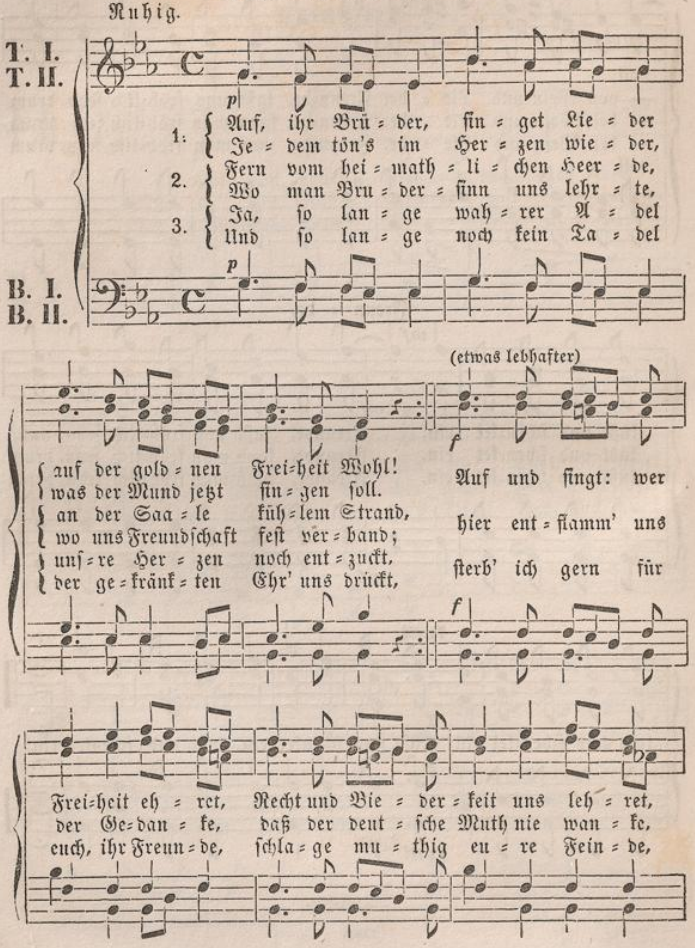
# Trinklied.

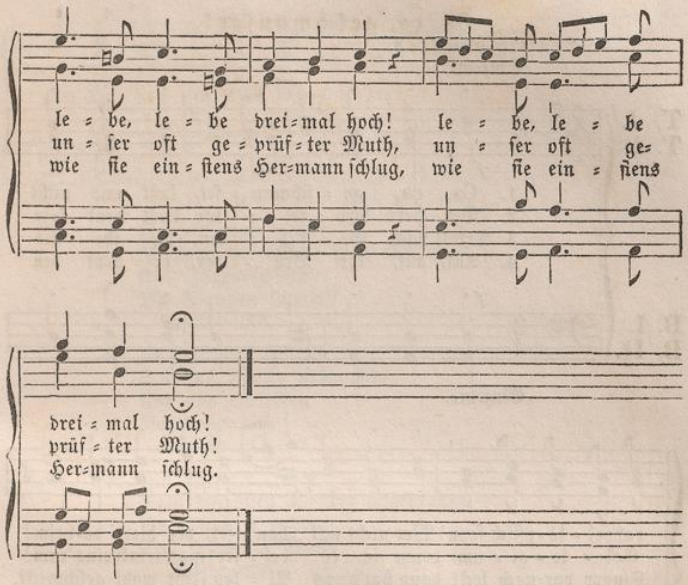
Lebhaft. F. Schmidt.




p
voll
— von Wein und Lie = be, Freun=de, laßt uns fröh=lich seyn, drum
— bei Wein und Lie = be, Freun=de, kann man fröh=lich seyn, drum
— bei Wein und Lie = be, Freun=de, muß man fröh=lich seyn, drum
voll
p
Freun = de,
mf
mf
küßt und schen=ket ein, Freunde, laßt uns fröh=lich seyn, auf,
küßt und schen=ket ein, Freunde, kann man fröh=lich seyn, drum
küßt und schen=ket ein, Freunde, muß man fröh=lich seyn, drum
mf
Tutti
ff
küßt und schen=ket ein! Küßt und schenket ein, küßt und schenket ein!
ff
Tutti

## Auf, ihr Brüder ꝛc.



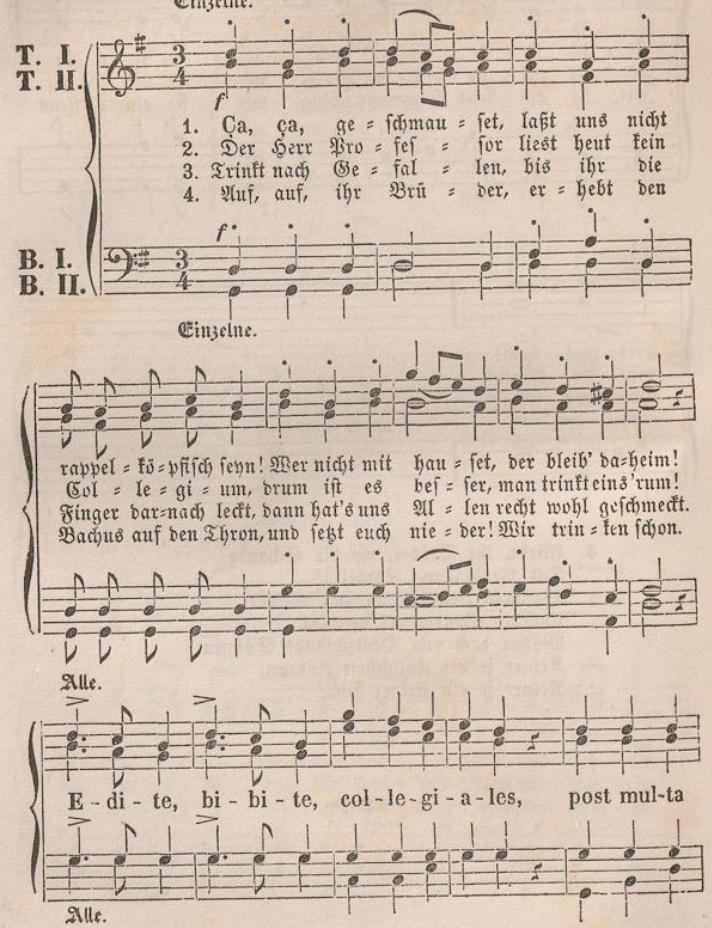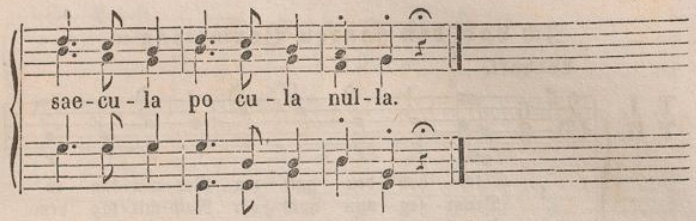



4. Flieht, ihr Brüder, wo die Schande
Der Verbindung Siegel ist,
Wo man treue Freundschaftsbande
Und ein Bruderherz vermißt.
Möchte doch von Deutschlands Söhnen
Keiner je der Falschheit fröhnen,
:,: Keiner je ein Feiger seyn! :,:

## Ça, ça, geschmauset!

Kräftig und froh.

Einzelne.






5. So lebt man immer,
So lang der schöne Lenz uns winkt,
Und Jugendschimmer
Die Wangen schminkt.
Edite etc.

6. Knaster, den gelben,
Hat uns Apollo präparirt,
Und uns denselben
Recommandirt.
Edite etc.

7. Hat nun ein Jeder
Sein Pfeifchen Knaster angebrannt,
So nehm' er wieder
Das Glas zur Hand.
Edite etc.

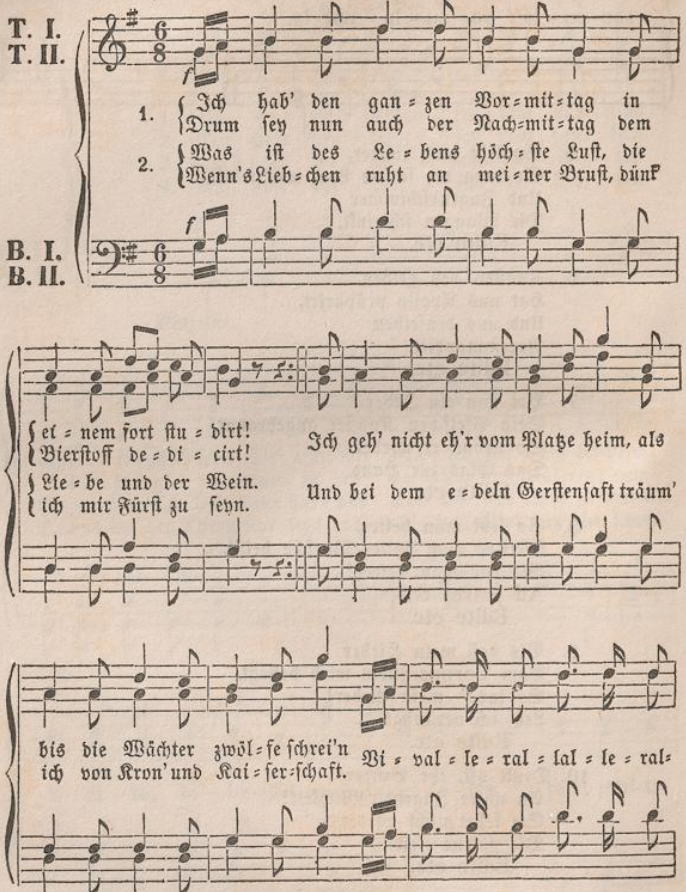
8. So lebt man heiter,
Weil es noch flotter Bursche heißt,
Bis daß man, leider!
Ad patres reist.
Edite etc.
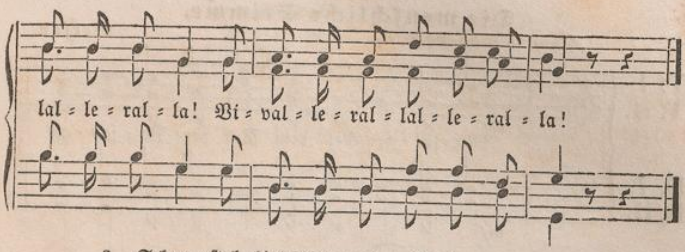
9. Bis daß mein Hieber
Vom Corpus juris wird besiegt,
So lang', mein Lieber!
Leb' ich vergnügt!
Edite etc.

10. Denkt oft, ihr Brüder!
An unsre Jugendfröhlichkeit!
Sie kehrt nicht wieder
Die goldne Zeit!
Edite etc.

## Ich hab' den ganzen Vormittag ꝛc.

Lebhaft.






3. Schon oft hab' ich bei meiner Seel'
Darüber nachgedacht,
Wie gut's der Schöpfer dem Kameel
Und wie bequem gemacht;
Es trägt ein Faß im Leib daher,
Wenn nur Champagner drinnen wär'!
Vivalleral ꝛc.

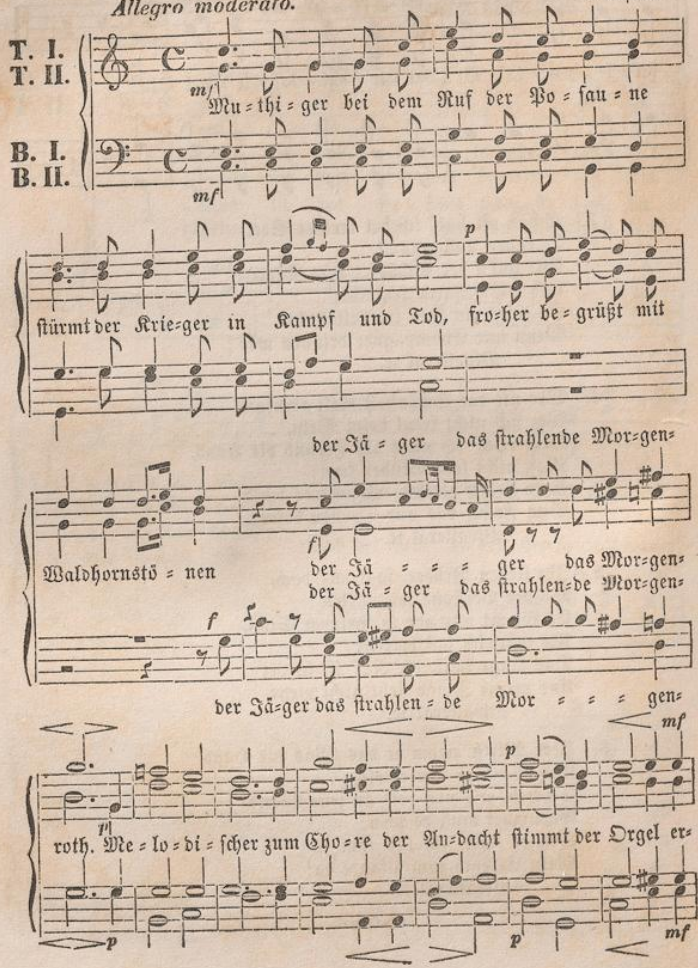
4. Wer nie der Schönheit Reiz empfand,
Wer sich nicht freut beim Wein,
Dem reich' ich nicht als Freund die Hand,
Mag nicht sein Bruder seyn;
Sein Leben gleicht, wie mir es dünkt,
Dem Felde, das nur Dornen bringt.
Vivalleral ꝛc.

5. Ihr lieben Brüder, sagt mir doch,
Wo der Verstand mir weilt,
Es kömmt mir vor in meinem Sinn,
Als wär' ich fast bekeilt;
Das Auge lallt, die Nas' ist schwer
Und meine Zunge sieht nicht mehr.
Vivalleral ꝛc.
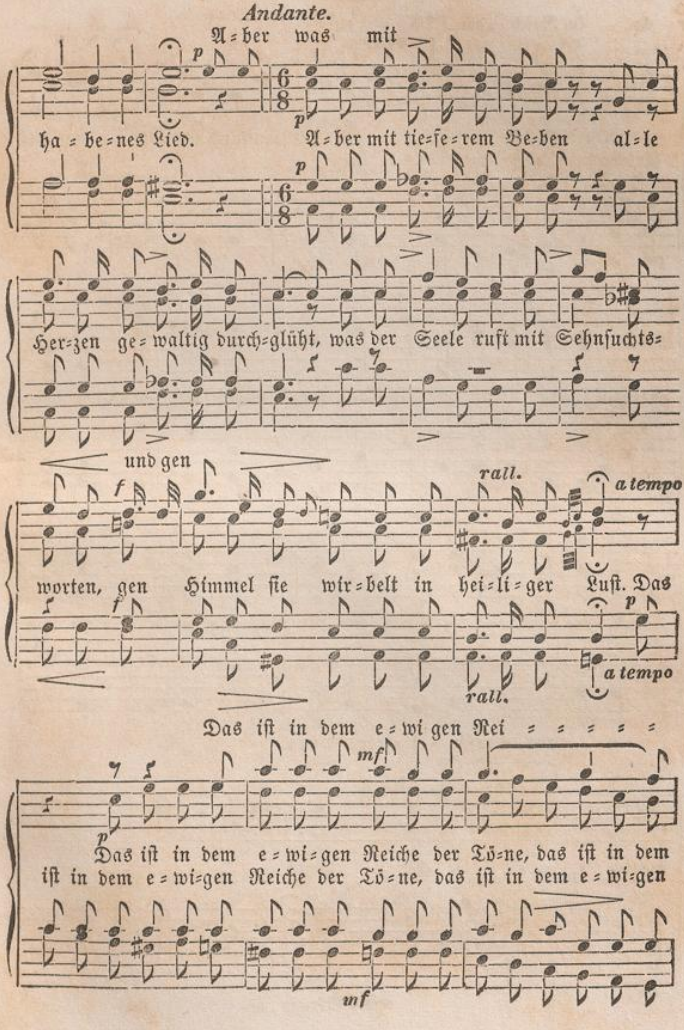
6. Herr Wirth, nehm er das Glas zur Hand
Und schenk' er wieder ein,
Schreib' er's nur dort an jene Wand,
Gepumpet muß es seyn!
Sey er fidel, ich laß ihm ja
Mein Cerevis zum Pfande da!
Vivalleral ꝛc.

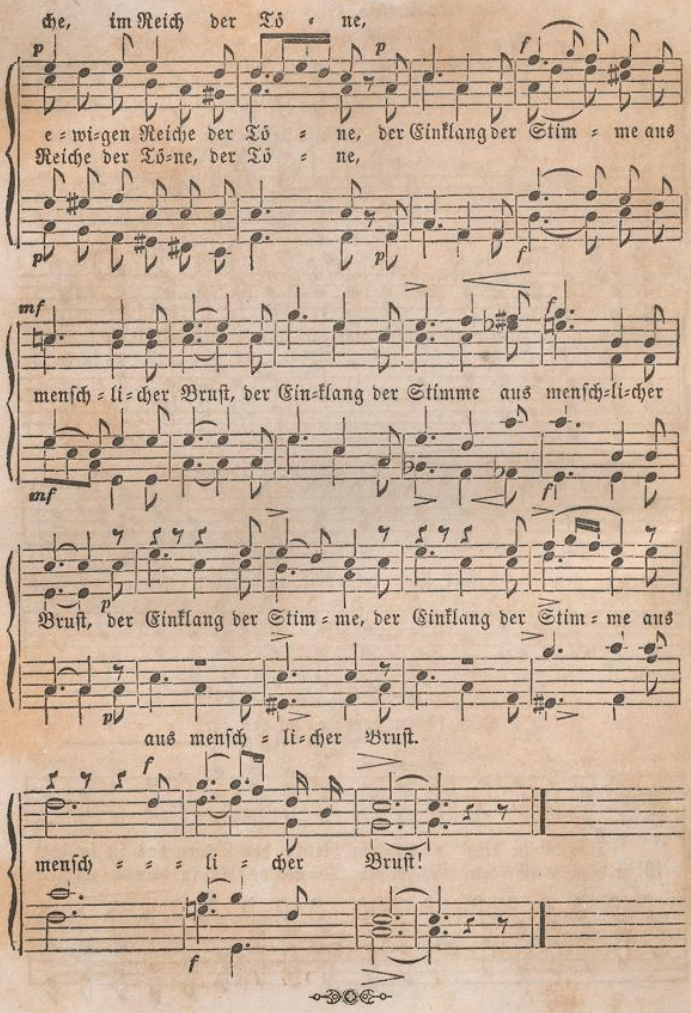
## Die menschliche Stimme.

Allegro moderato. Gerson.
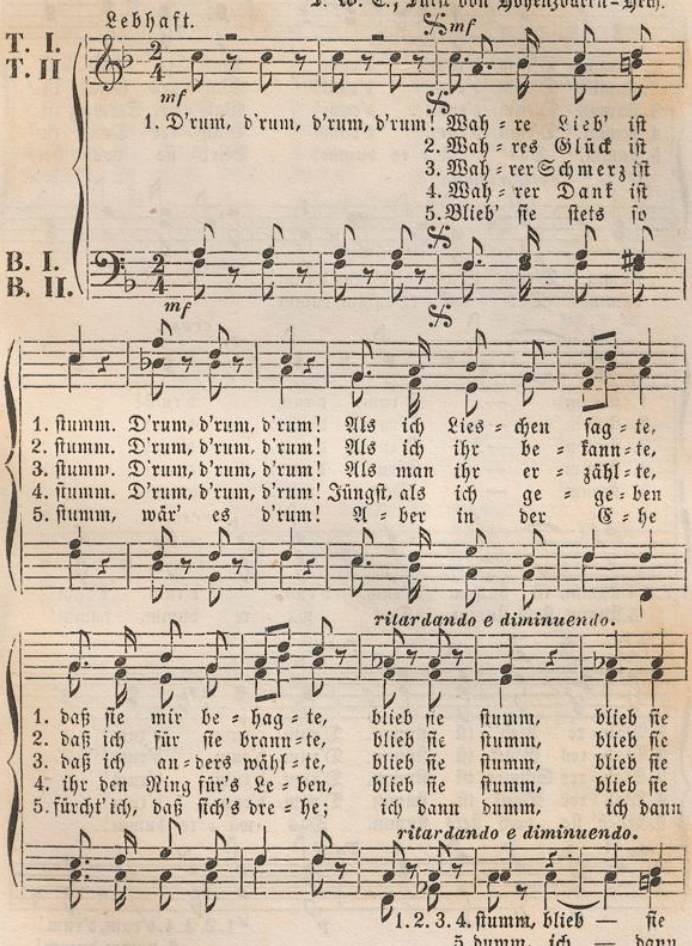


*Andante.*

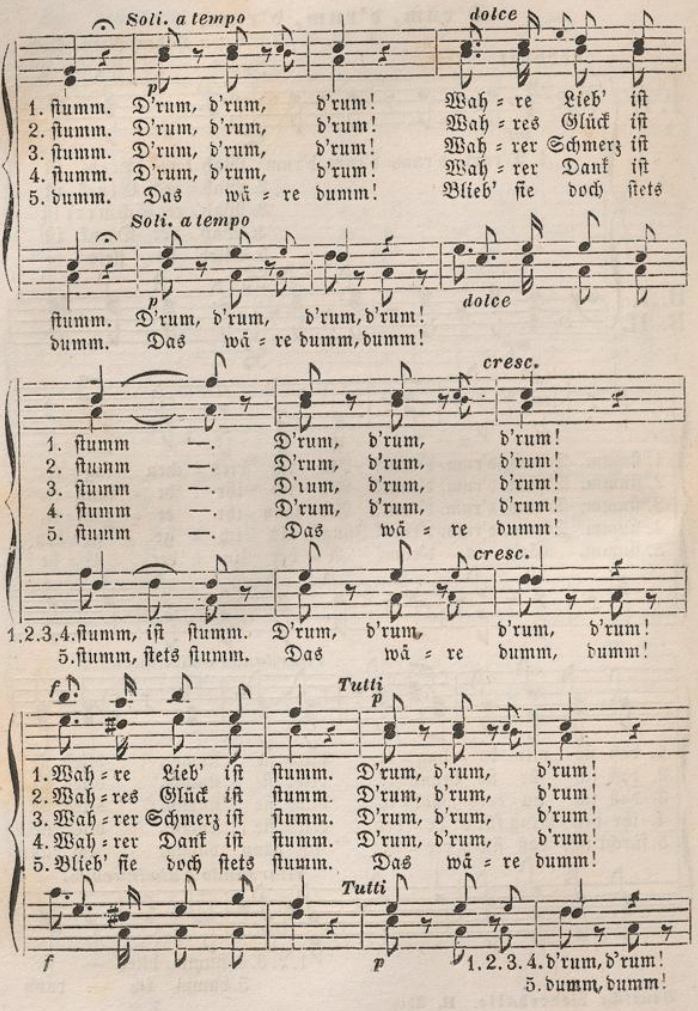

A=ber was mit
ha=be=nes Lied.
A=ber mit tie=fe=rem Be=ben al=le
Her=zen ge=waltig durch=glüht, was der Seele ruft mit Sehnsuchts=
und gen
worten, gen Himmel sie wir=belt in hei=li=ger Lust. Das
rall.
a tempo
Das ist in dem e=wi gen Rei
Das ist in dem e=wi=gen Reiche der Tö=ne, das ist in dem
ist in dem e=wi=gen Reiche der Tö=ne, das ist in dem e=wi=gen
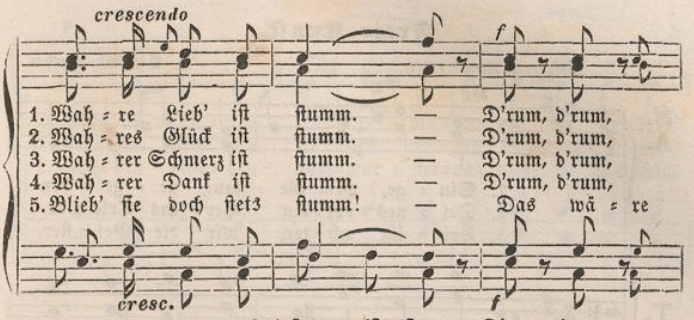

che, im Reich der Tö = ne,
e = wi=gen Reiche der Tö = ne, der Einklang der Stim = me aus
Reiche der Tö=ne, der Tö = ne,
mensch = li=cher Brust, der Ein=klang der Stimme aus mensch=li=cher
Brust, der Einklang der Stim = me, der Einklang der Stim = me aus
aus mensch = li=cher Brust.
mensch = = = li = cher Brust!
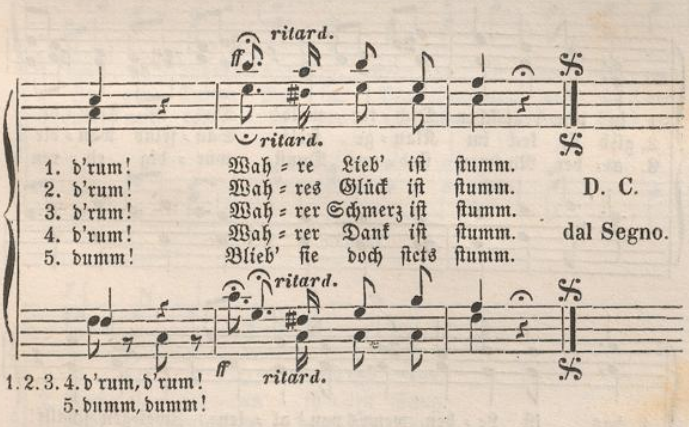
# D'rum, d'rum, d'rum.

F. W. C., Fürst von Hohenzollern-Hech.




Soli. a tempo
dolce
p
1. stumm. D'rum, d'rum, d'rum! Wah = re Lieb' ist
2. stumm. D'rum, d'rum, d'rum! Wah = res Glück ist
3. stumm. D'rum, d'rum, d'rum! Wah = rer Schmerz ist
4. stumm. D'rum, d'rum, d'rum! Wah = rer Dank ist
5. dumm. Das wä = re dumm! Blieb' sie doch stets
Soli. a tempo
dolce
p
stumm. D'rum, d'rum, d'rum, d'rum!
dumm. Das wä = re dumm, dumm!
cresc.
1. stumm —. D'rum, d'rum, d'rum!
2. stumm —. D'rum, d'rum, d'rum!
3. stumm —. D'rum, d'rum, d'rum!
4. stumm —. D'rum, d'rum, d'rum!
5. stumm —. Das wä = re dumm!
cresc.
1.2.3.4. stumm, ist stumm. D'rum, d'rum, d'rum, d'rum!
5. stumm, stets stumm. Das wä = re dumm, dumm!
f
Tutti
p
1. Wah = re Lieb' ist stumm. D'rum, d'rum, d'rum!
2. Wah = res Glück ist stumm. D'rum, d'rum, d'rum!
3. Wah = rer Schmerz ist stumm. D'rum, d'rum, d'rum!
4. Wah = rer Dank ist stumm. D'rum, d'rum, d'rum!
5. Blieb' sie doch stets stumm. Das wä = re dumm!
Tutti
f
p
1.2.3.4. d'rum, d'rum!
5. dumm, dumm!

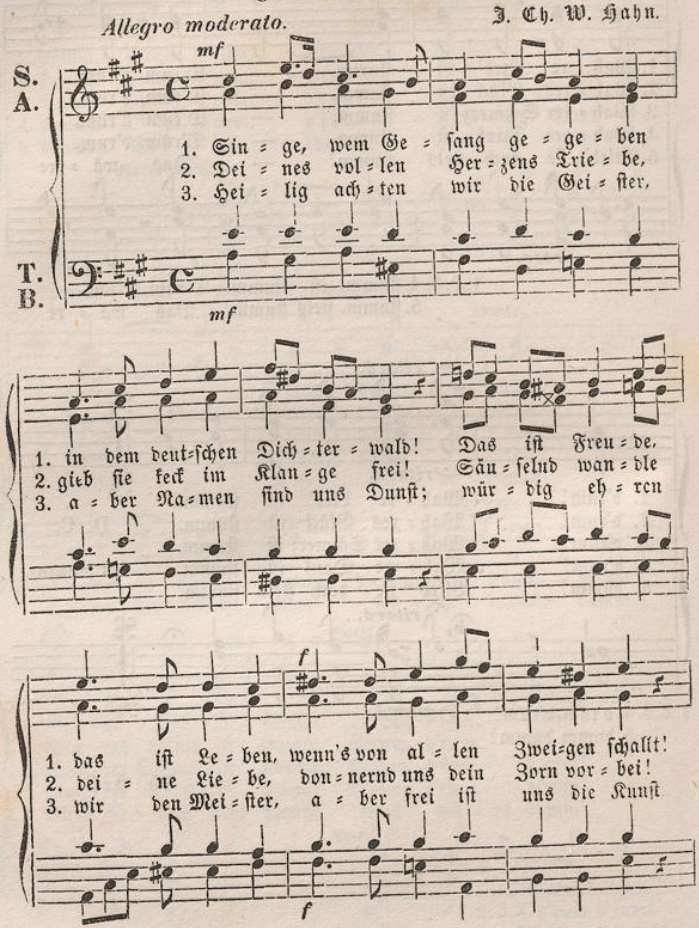

crescendo
1. Wah = re Lieb' ist stumm. — D'rum, d'rum,
2. Wah = res Glück ist stumm. — D'rum, d'rum,
3. Wah = rer Schmerz ist stumm. — D'rum, d'rum,
4. Wah = rer Dank ist stumm. — D'rum, d'rum,
5. Blieb' sie doch stets stumm! — Das wä = re
cresc.
f
1. 2. 3. 4. stumm, ist stumm. D'rum, d'rum,
5. stumm, stets stumm! Das wä = re
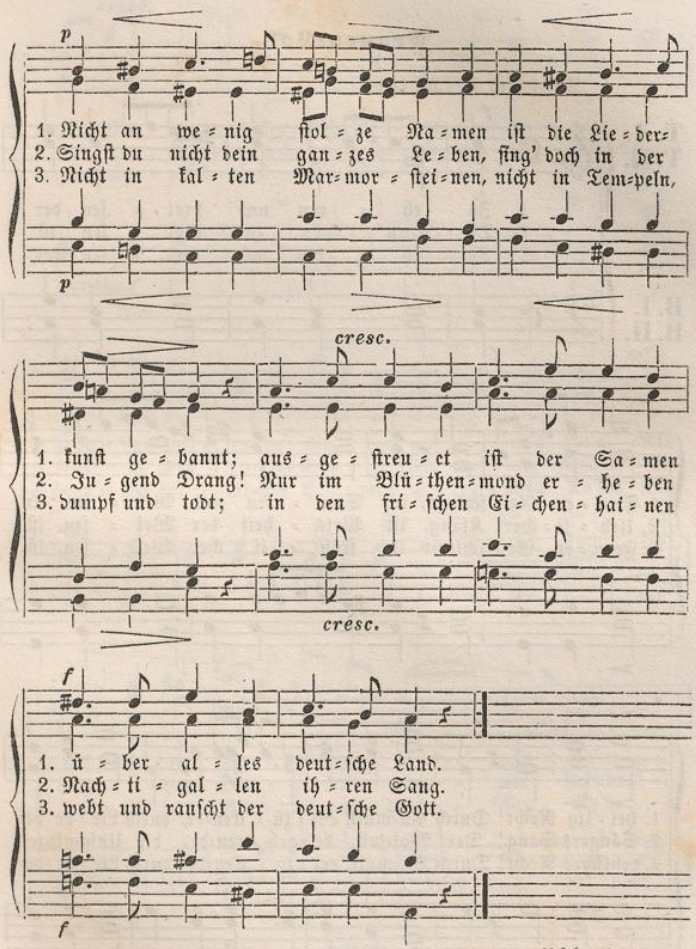

ritard.
ff
ritard.
1. d'rum! Wah = re Lieb' ist stumm.
2. d'rum! Wah = res Glück ist stumm. D. C.
3. d'rum! Wah = rer Schmerz ist stumm.
4. d'rum! Wah = rer Dank ist stumm. dal Segno.
5. dumm! Blieb' sie doch stets stumm.
ritard.
ff
ritard.
1. 2. 3. 4. d'rum, d'rum!
5. dumm, dumm!

Th. Hell.

# Freie Kunst.

*Allegro moderato.* J. Ch. W. Hahn.

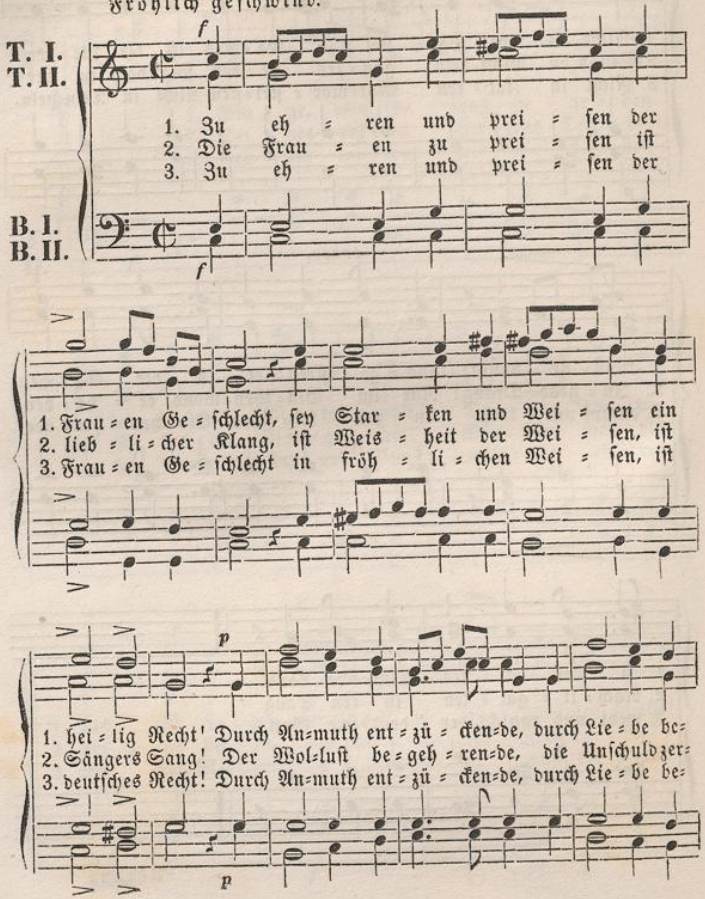


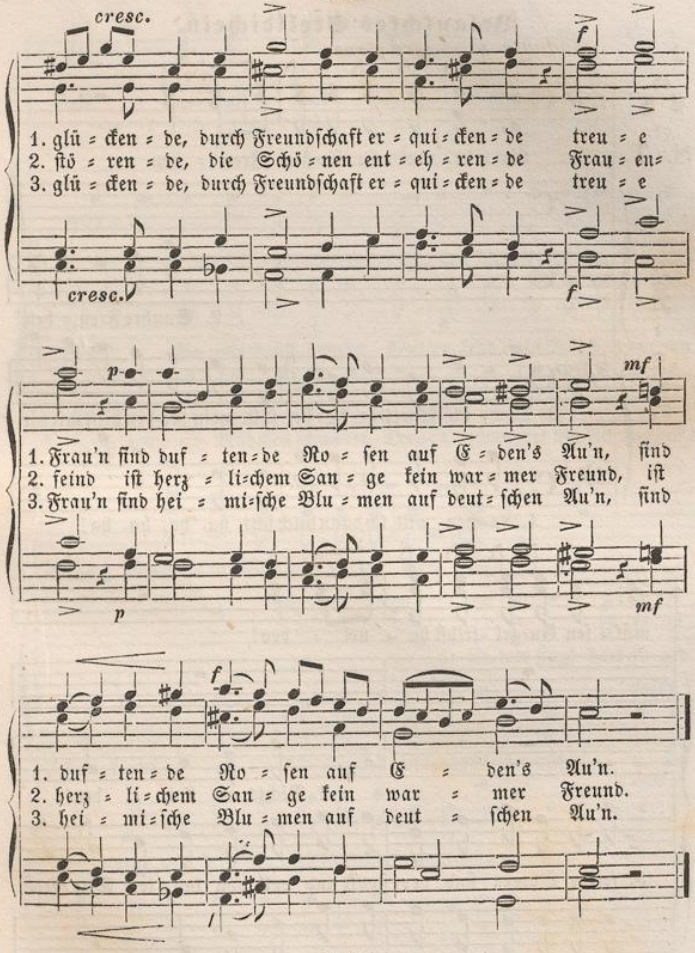

p
1. Nicht an we = nig stol = ze Na = men ist die Lie = der=
2. Singst du nicht dein gan = zes Le = ben, sing' doch in der
3. Nicht in kal = ten Mar = mor = stei = nen, nicht in Tem = peln,
p
cresc.
1. kunst ge = bannt; aus = ge = streu = et ist der Sa = men
2. Ju = gend Drang! Nur im Blü = then = mond er = he = ben
3. dumpf und todt; in den fri = schen Ei = chen = hai = nen
cresc.
f
1. ü = ber al = les deut = sche Land.
2. Nach = ti = gal = len ih = ren Sang.
3. webt und rauscht der deut = sche Gott.
f

Uhland.
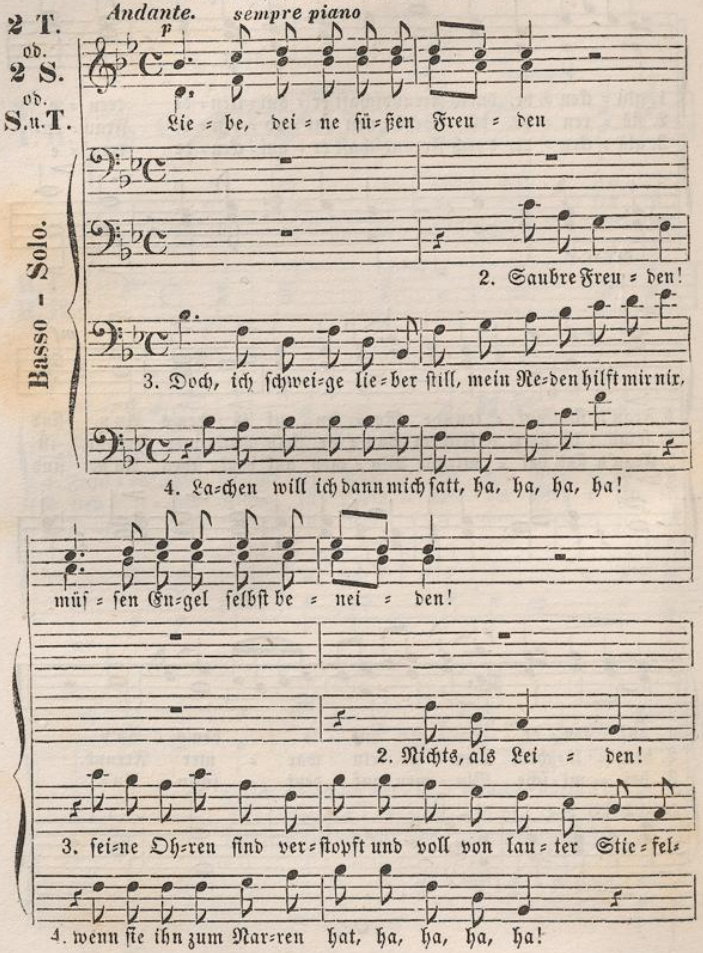
# Frauen-Lob.

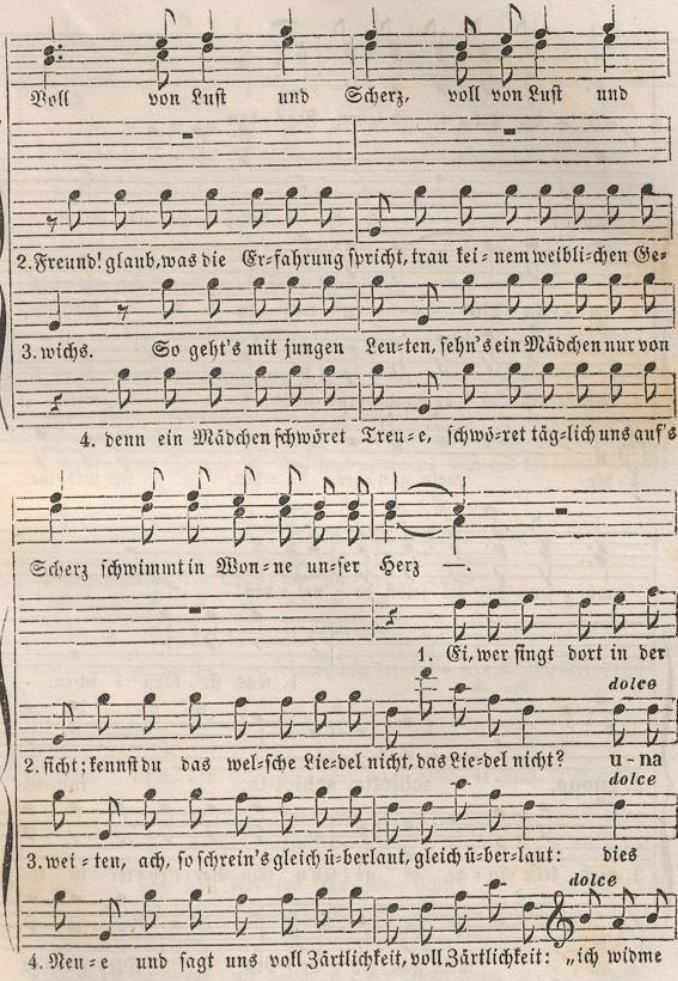
Fröhlich geschwind.
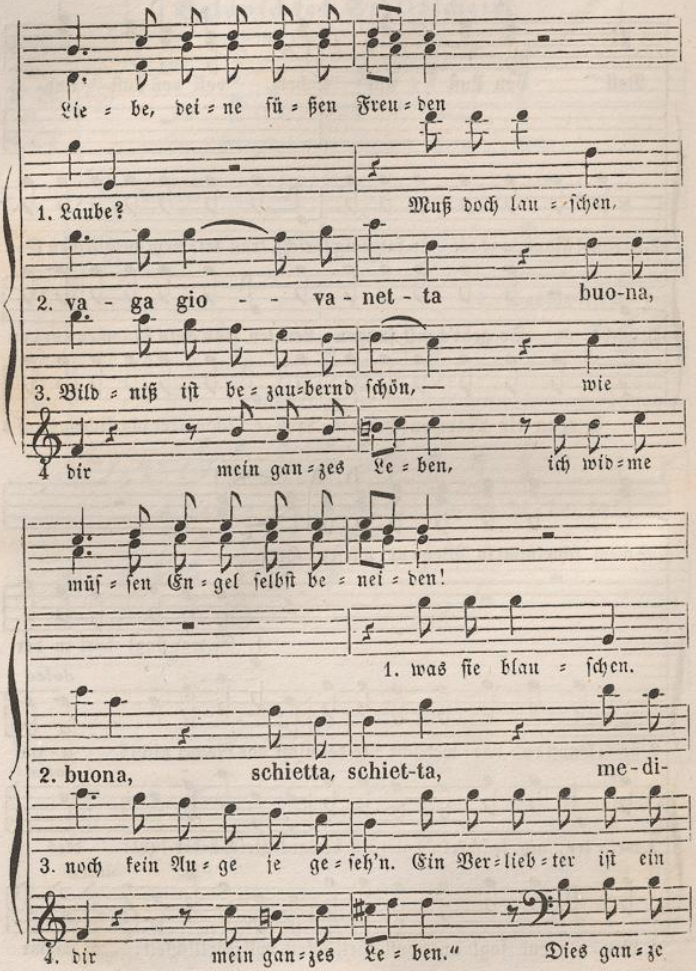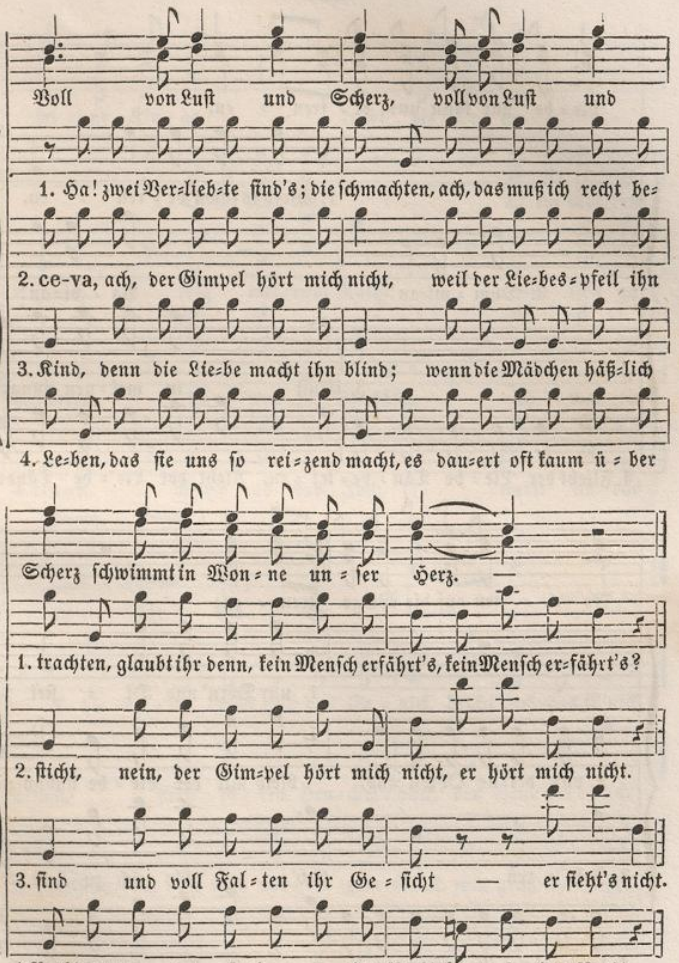



cresc.
f
1. glü = cken = de, durch Freundschaft er = qui = cken = de treu = e
2. stö = ren = de, die Schö = nen ent = eh = ren = de Frau = en=
3. glü = cken = de, durch Freundschaft er = qui = cken = de treu = e
cresc.
f
p
mf
1. Frau'n sind duf = ten = de Ro = sen auf E = den's Au'n, sind
2. feind ist herz = li=chem San = ge kein war = mer Freund, ist
3. Frau'n sind hei = mi=sche Blu = men auf deut = schen Au'n, sind
p
mf
f
1. duf = ten = de Ro = sen auf E = den's Au'n.
2. herz = li=chem San = ge kein war = mer Freund.
3. hei = mi=sche Blu = men auf deut = schen Au'n.
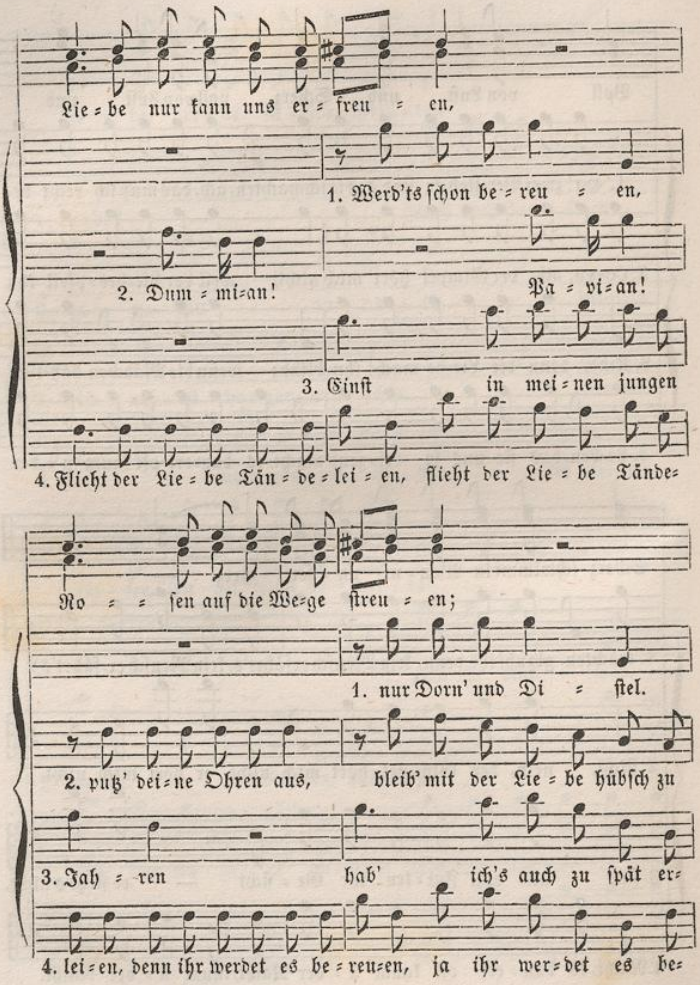
## Belauschtes Stelldichein.
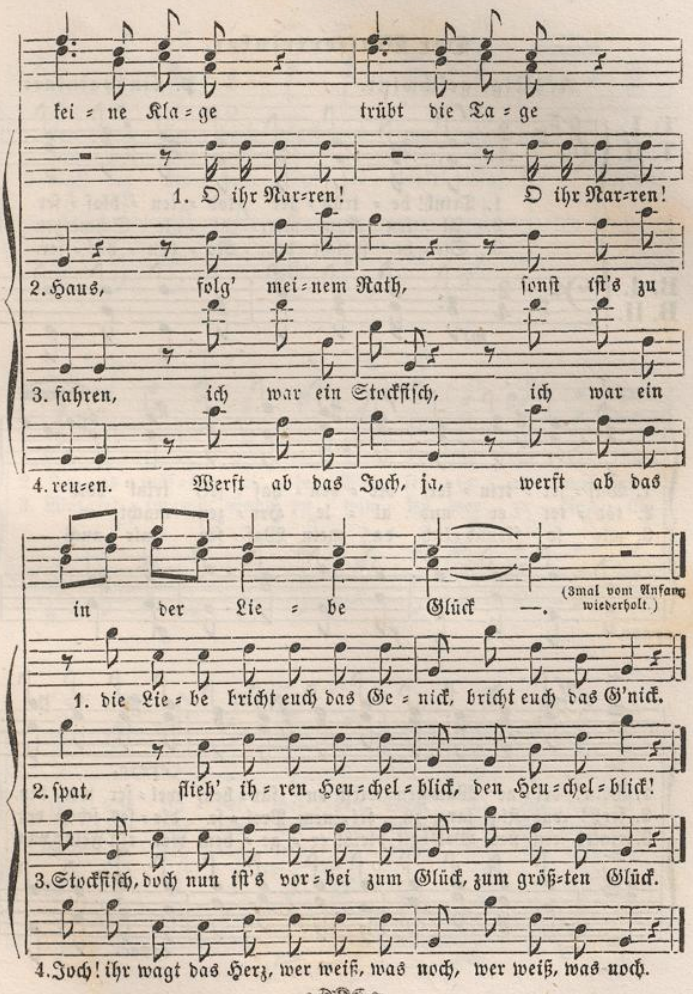



Voll von Lust und Scherz, voll von Lust und
2. Freund! glaub, was die Er=fahrung spricht, trau kei=nem weibli=chen Ge=
3. wichs. So geht's mit jungen Leu=ten, sehn's ein Mädchen nur von
4. denn ein Mädchen schwöret Treu=e, schwö=ret täg=lich uns auf's
Scherz schwimmt in Won=ne un=ser Herz —.
1. Ei, wer singt dort in der
dolce
2. sicht; kennst du das wel=sche Lie=del nicht, das Lie=del nicht? u-na
dolce
3. wei=ten, ach, so schrein's gleich ü=berlaut, gleich ü=ber=laut: dies
dolce
4. Neu=e und sagt uns voll Zärtlichkeit, voll Zärtlichkeit: „ich widme


Lie = be, dei = ne sü = ßen Freu = den
1. Laube? Muß doch lau = schen,
2. va - ga gio - - va - net - ta buo-na,
3. Bild = niß iſt be = zau=bernd ſchön, — wie
4 dir mein gan = zes Le = ben, ich wid = me
müſ = ſen En = gel ſelbſt be = nei = den!
1. was ſie blau = ſchen.
2. buona, schietta, schiet-ta, me-di-
3. noch kein Au = ge je ge = ſeh'n. Ein Ver = lieb = ter iſt ein
4. dir mein gan = zes Le = ben." Dies gan = ze
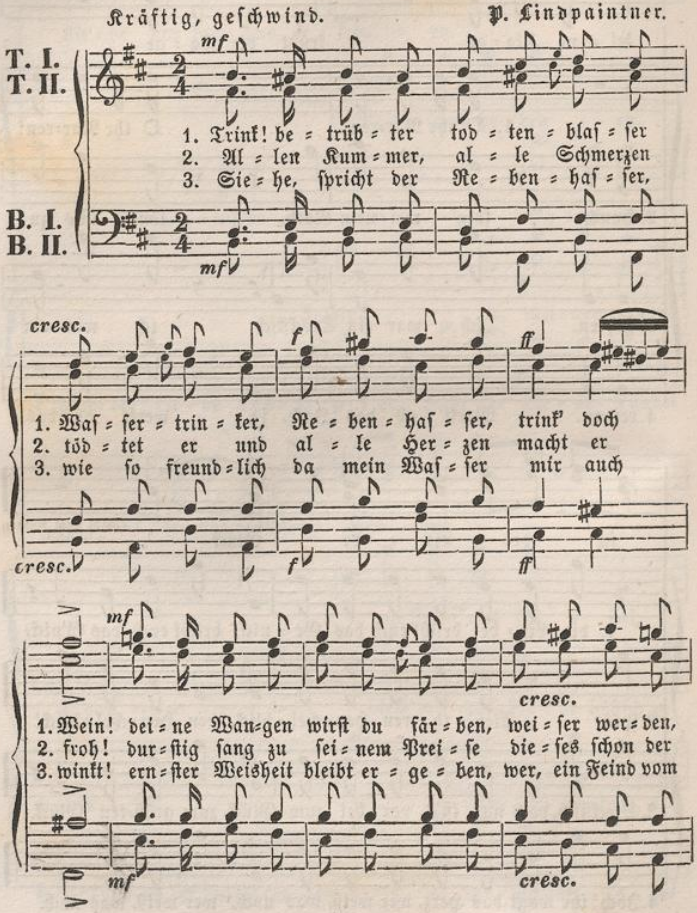

Voll von Lust und Scherz, voll von Lust und
1. Ha! zwei Ver=lieb=te sind's; die schmachten, ach, das muß ich recht be=
2. ce-va, ach, der Gimpel hört mich nicht, weil der Lie=bes=pfeil ihn
3. Kind, denn die Lie=be macht ihn blind; wenn die Mädchen häß=lich
4. Le=ben, das sie uns so rei=zend macht, es dau=ert oft kaum ü=ber
Scherz schwimmt in Won=ne un=ser Herz.
1. trachten, glaubt ihr denn, kein Mensch erfährt's, kein Mensch er=fährt's?
2. sticht, nein, der Gim=pel hört mich nicht, er hört mich nicht.
3. sind und voll Fal=ten ihr Ge=sicht — er sieht's nicht.
4. Nacht, es dau=ert oft kaum ü=ber Nacht, kaum ü=ber Nacht.
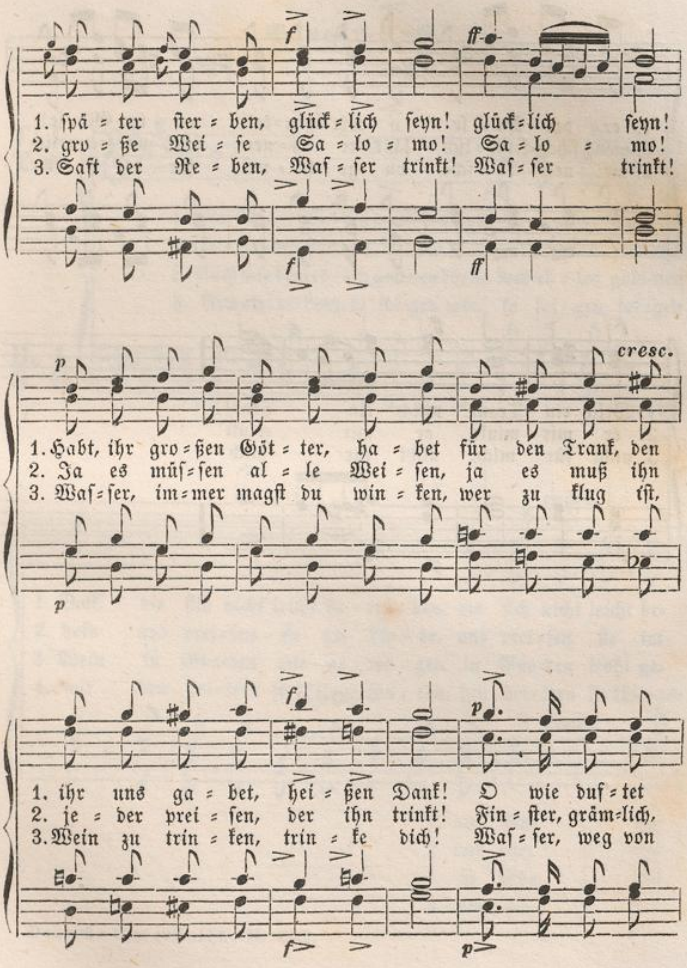

Lie=be nur kann uns er=freu=en,
1. Werd'ts schon be=reu=en,
2. Dum=mi=an! Pa=vi=an!
3. Einst in mei=nen jungen
4. Flieht der Lie=be Tän=de=lei=en, flieht der Lie=be Tände=
Ro=sen auf die We=ge streu=en;
1. nur Dorn' und Di=stel.
2. putz' dei=ne Ohren aus, bleib' mit der Lie=be hübsch zu
3. Jah=ren hab' ich's auch zu spät er=
4. lei=en, denn ihr werdet es be=reu=en, ja ihr wer=det es be=

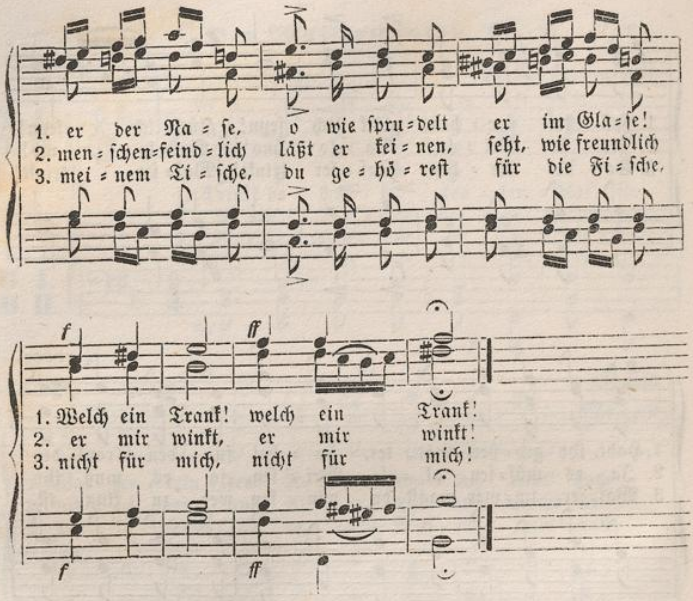

kei = ne Kla = ge trübt die Ta = ge
1. O ihr Nar=ren! O ihr Nar=ren!
2. Haus, folg' mei=nem Rath, sonst ist's zu
3. fahren, ich war ein Stockfisch, ich war ein
4. reu=en. Werft ab das Joch, ja, werft ab das
in der Lie = be Glück —.
(3mal vom Anfang wiederholt.)
1. die Lie = be bricht euch das Ge = nick, bricht euch das G'nick.
2. spat, flieh' ih = ren Heu = chel = blick, den Heu = chel = blick!
3. Stockfisch, doch nun ist's vor = bei zum Glück, zum größ=ten Glück.
4. Joch! ihr wagt das Herz, wer weiß, was noch, wer weiß, was noch.

# Der Wassertrinker.

Kräftig, geschwind. P. Lindpaintner.

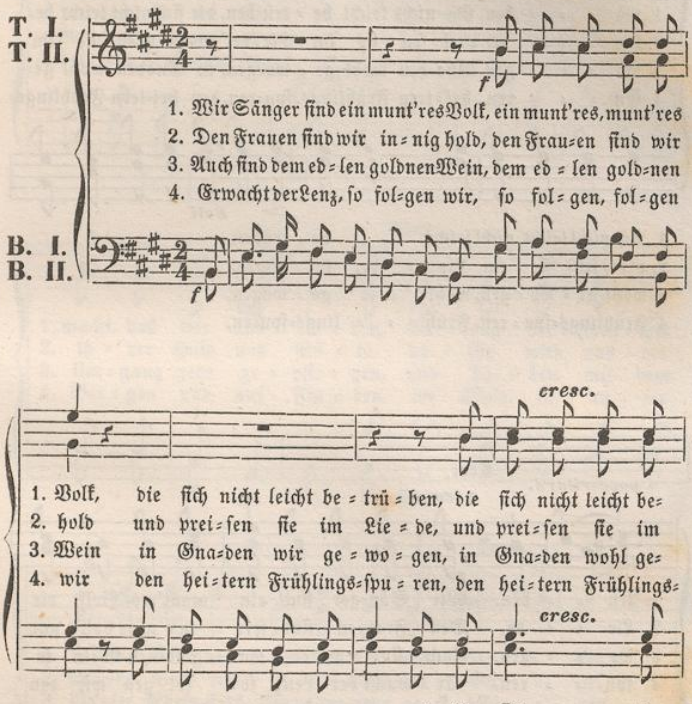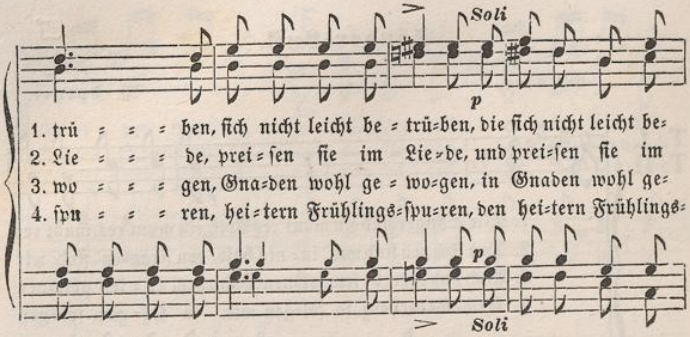



f
ff
1. spä = ter ſter = ben, glück = lich ſeyn! glück = lich ſeyn!
2. gro = ße Wei = ſe Sa = lo = mo! Sa = lo = mo!
3. Saft der Re = ben, Waſ = ſer trinkt! Waſ = ſer trinkt!
f
ff
p
cresc.
1. Habt, ihr gro = ßen Göt = ter, ha = bet für den Trank, den
2. Ja es müſ = ſen al = le Wei = ſen, ja es muß ihn
3. Waſ = ſer, im = mer magſt du win = ken, wer zu klug iſt,
p
f
p
1. ihr uns ga = bet, hei = ßen Dank! O wie duf = tet
2. je = der prei = ſen, der ihn trinkt! Fin = ſter, gräm = lich,
3. Wein zu trin = ken, trin = ke dich! Waſ = ſer, weg von
f
p
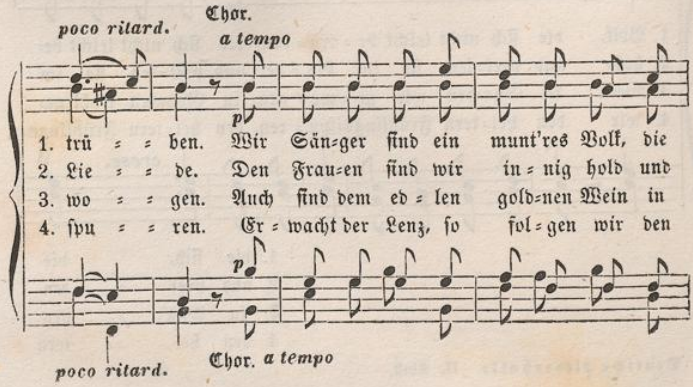

1. er der Ma = se, o wie spru = delt er im Gla = se!
2. men = schen = feind = lich läßt er kei = nen, seht, wie freundlich
3. mei = nem Ti = sche, du ge = hö = rest für die Fi = sche,
f
ff
1. Welch ein Trank! welch ein Trank!
2. er mir winkt, er mir winkt!
3. nicht für mich, nicht für mich!
f
ff
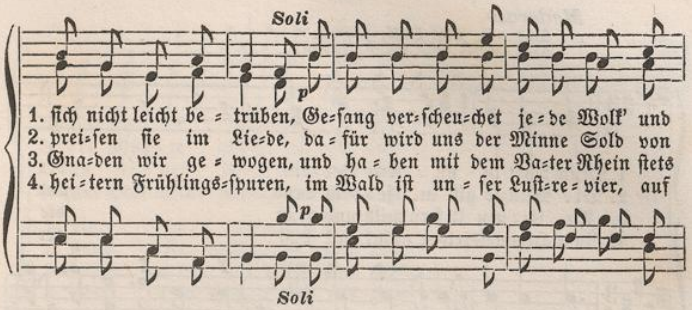
## Sänger-Lust.
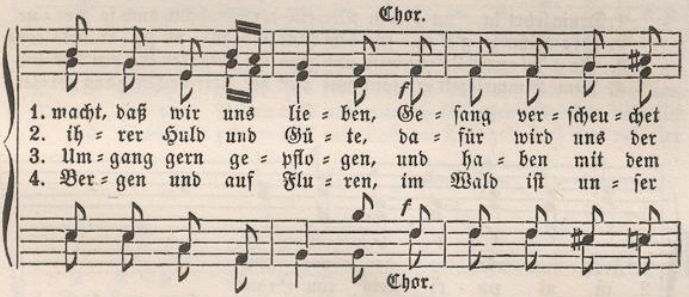
Munter. W. Speyer.
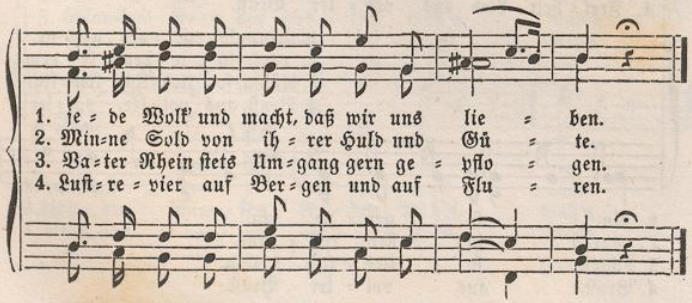



Soli
p
1. trü = = = ben, sich nicht leicht be = trü=ben, die sich nicht leicht be=
2. Lie = = = de, prei=sen sie im Lie=de, und prei=sen sie im
3. wo = = = gen, Gna=den wohl ge = wo=gen, in Gnaden wohl ge=
4. spu = = = ren, hei=tern Frühlings=spu=ren, den hei=tern Frühlings=
p
Soli
1. sich nicht leicht, nicht leicht be = trüben,
2. prei=sen sie im Lie = de, im Lie=de,
3. wohl ge = wo = gen, wohl = = ge = wogen,
4. Frühlings=spu = ren, Früh = = lings=spuren,
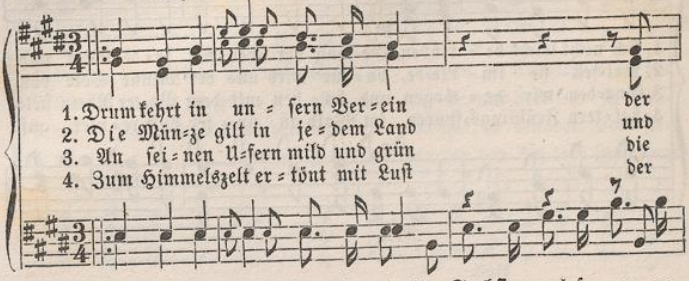

poco ritard.
Chor.
a tempo
p
1. trü = = ben. Wir Sän=ger sind ein munt'res Volk, die
2. Lie = = de. Den Frau=en sind wir in = nig hold und
3. wo = = gen. Auch sind dem ed = len gold=nen Wein in
4. spu = = ren. Er = wacht der Lenz, so fol=gen wir den
p
poco ritard.
Chor.
a tempo


Soli
p
1. sich nicht leicht be = trüben, Ge=ſang ver=ſcheu=chet je = de Wolk' und
2. prei=ſen ſie im Lie=de, da = für wird uns der Minne Sold von
3. Gna=den wir ge = wogen, und ha = ben mit dem Va=ter Rhein ſtets
4. hei=tern Frühlings=ſpuren, im Wald iſt un = ſer Luſt=re = vier, auf
p
Soli
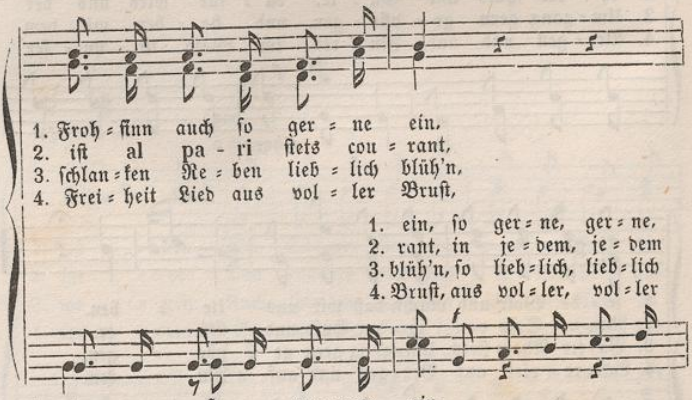

Chor.
f
1. macht, daß wir uns lie = ben, Ge = ſang ver = ſcheu = chet
2. ih = rer Huld und Gü = te, da = für wird uns der
3. Um = gang gern ge = pflo = gen, und ha = ben mit dem
4. Ber = gen und auf Flu = ren, im Wald iſt un = ſer
f
Chor.


1. je = de Wolk' und macht, daß wir uns lie = ben.
2. Min=ne Sold von ih = rer Huld und Gü = te.
3. Va=ter Rhein ſtets Um=gang gern ge = pflo = gen.
4. Luſt=re = vier auf Ber=gen und auf Flu = ren.

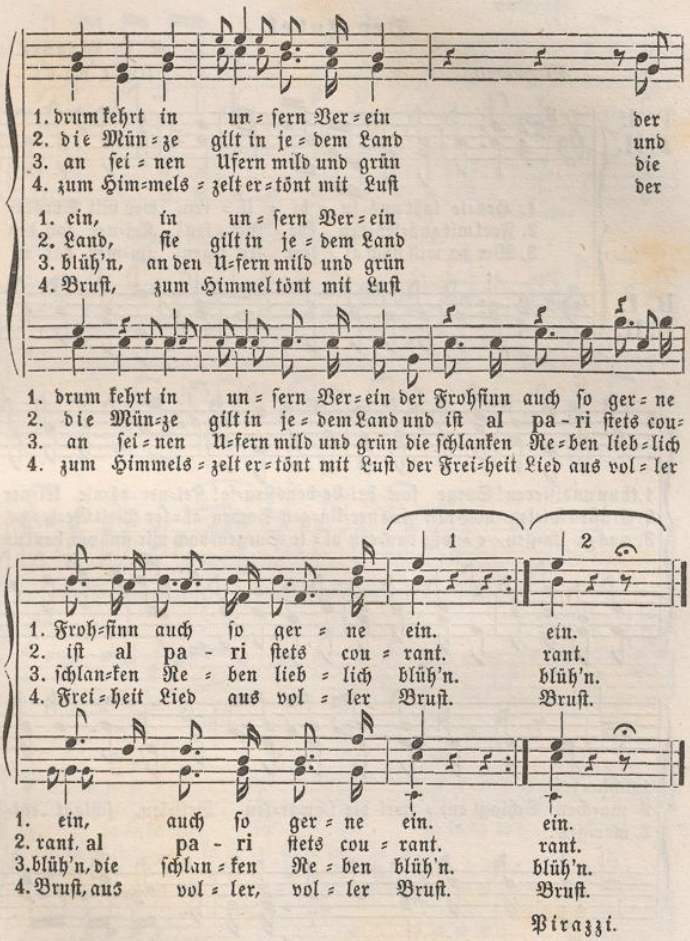
*Moderato.*
Das erste Mal *Soli, piano.*
Das zweite Mal *Chor, forte.*




1. Drum kehrt in un = sern Ver=ein der Frohsinn auch so ger = ne
2. Die Mün=ze gilt in je = dem Land und ist al pa-ri stets cou=
3. An sei = nen U=fern mild und grün die schlanken Re=ben lieb=lich
4. Zum Himmelszelt er = tönt mit Lust der Frei=heit Lied aus vol = ler




1. ein, so ger = ne ein,
2. rant, ja stets cou = rant,
3. blüh'n, so lieb = lich blüh'n,
4. Brust, aus vol = ler Brust,

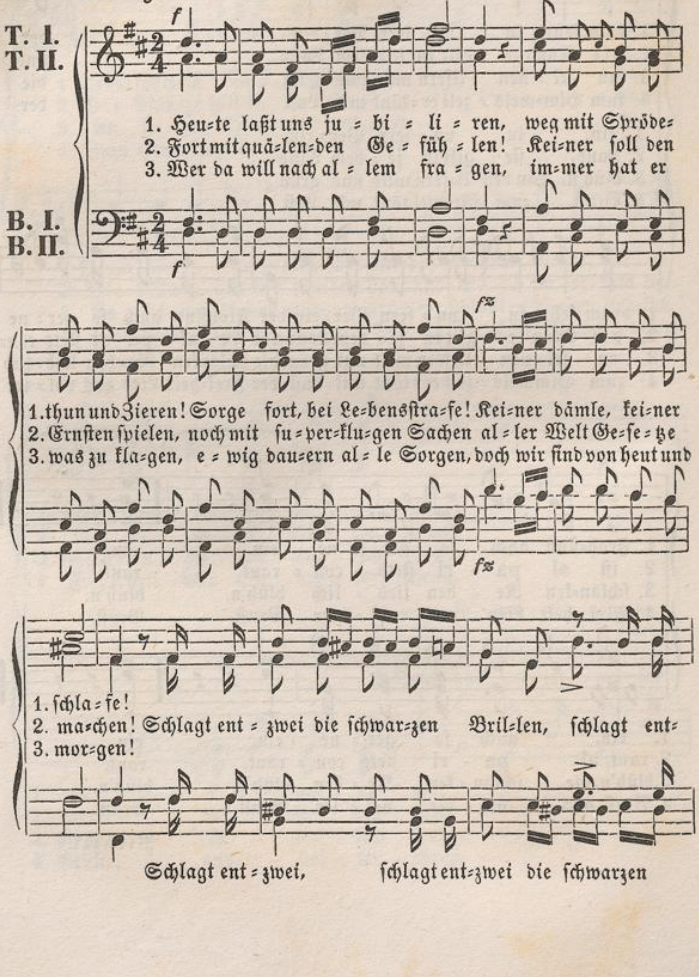

1. drum kehrt in un = sern Ver = ein der
2. die Mün = ze gilt in je = dem Land und
3. an sei = nen Ufern mild und grün die
4. zum Him = mels = zelt er = tönt mit Lust der
1. ein, in un = sern Ver = ein
2. Land, sie gilt in je = dem Land
3. blüh'n, an den U = fern mild und grün
4. Brust, zum Himmel tönt mit Lust
1. drum kehrt in un = sern Ver = ein der Frohsinn auch so ger = ne
2. die Mün = ze gilt in je = dem Land und ist al pa - ri stets cou =
3. an sei = nen U = fern mild und grün die schlanken Re = ben lieb = lich
4. zum Himmels = zelt er = tönt mit Lust der Frei = heit Lied aus vol = ler
1
2
1. Froh = sinn auch so ger = ne ein. ein.
2. ist al pa - ri stets cou = rant. rant.
3. schlan = ken Re = ben lieb = lich blüh'n. blüh'n.
4. Frei = heit Lied aus vol = ler Brust. Brust.
1. ein, auch so ger = ne ein. ein.
2. rant, al pa - ri stets cou = rant. rant.
3. blüh'n, die schlan = ken Re = ben blüh'n. blüh'n.
4. Brust, aus vol = ler, vol = ler Brust. Brust.
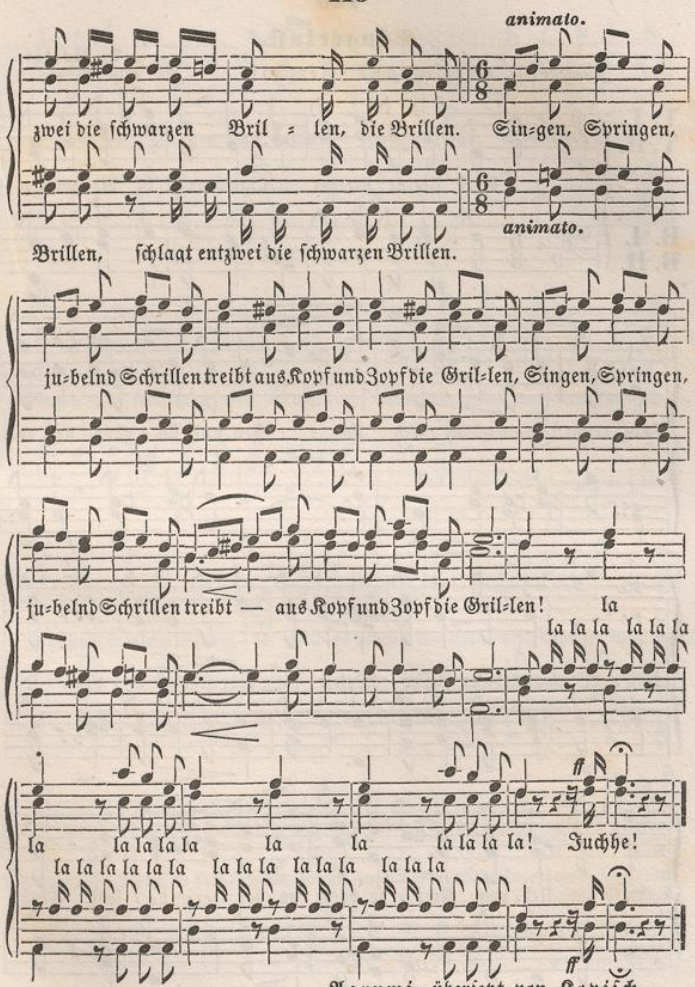
Pirazzi.

# Der Jubel.

E. D. Wagner.
(Op. 4, No. 6.)

*Allegretto.*



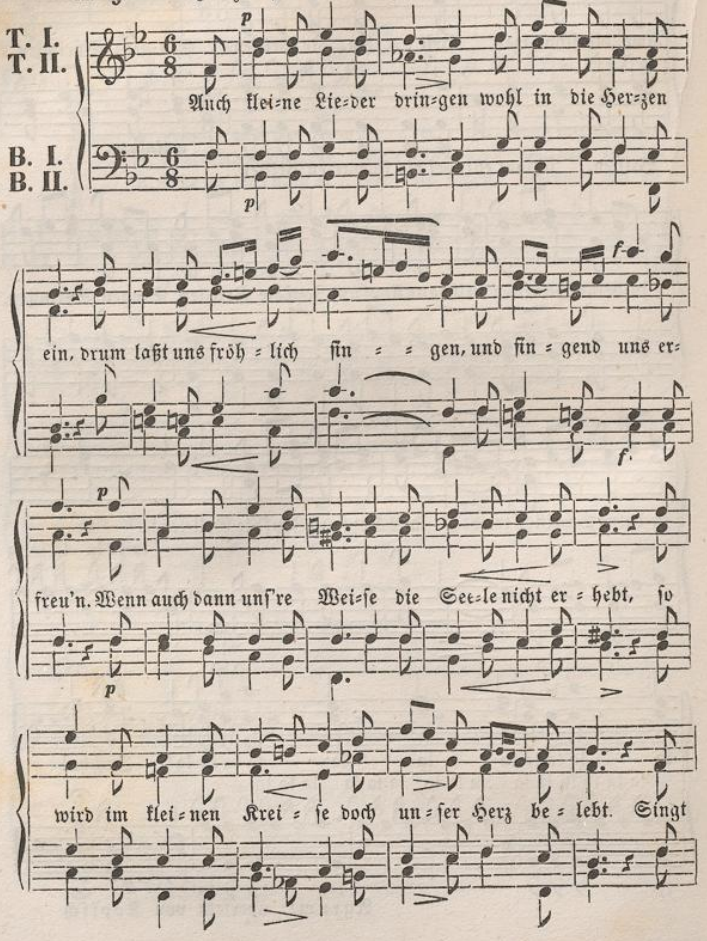


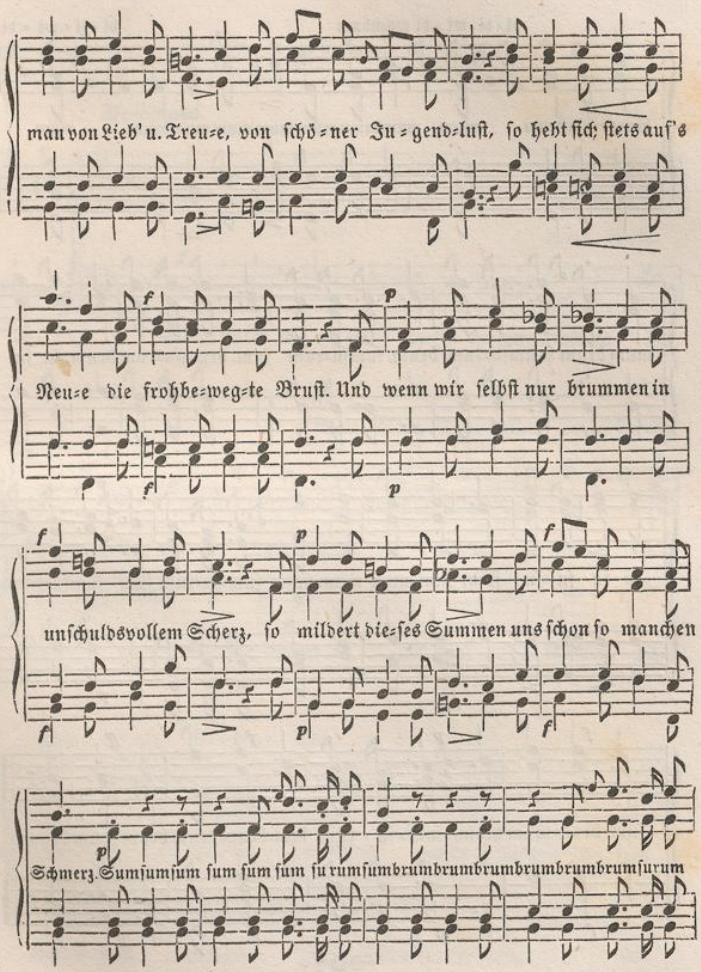

Agrumi, übersetzt von Kopisch

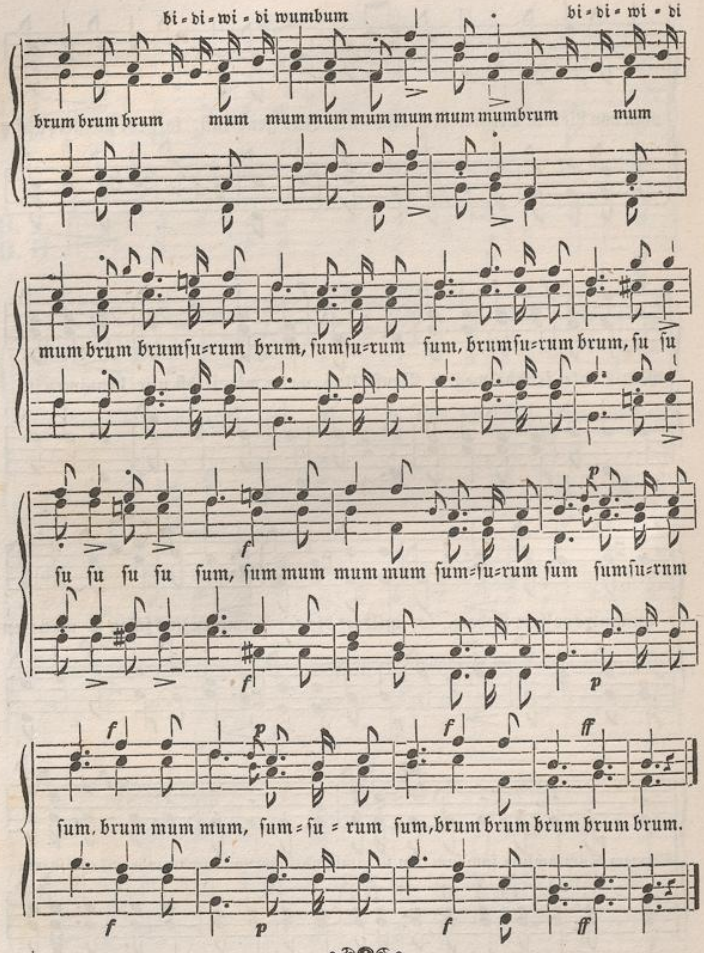
## Sängerlust.

C. Keller.
(Op. 50, No. 3.)

*Allegretto.* Herzlich und scherzhaft.
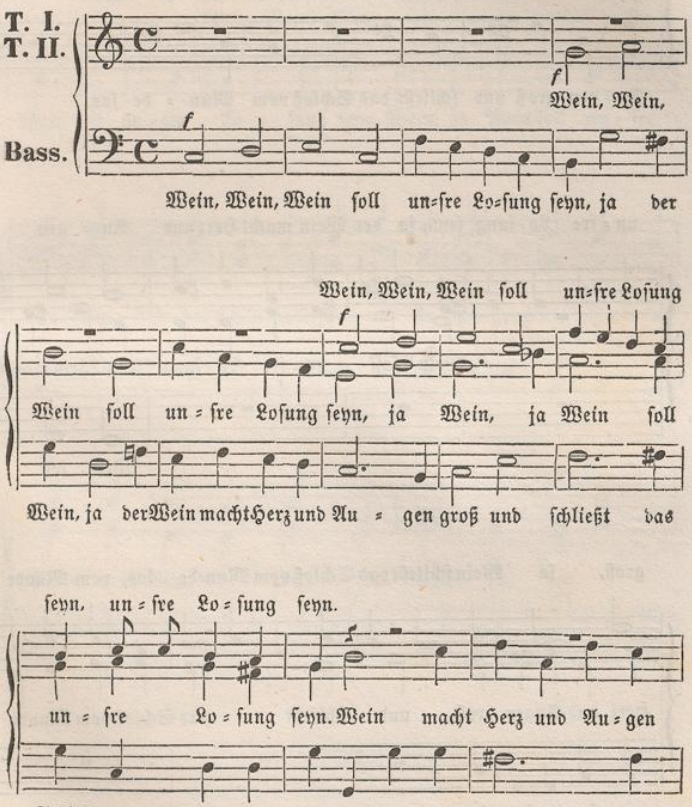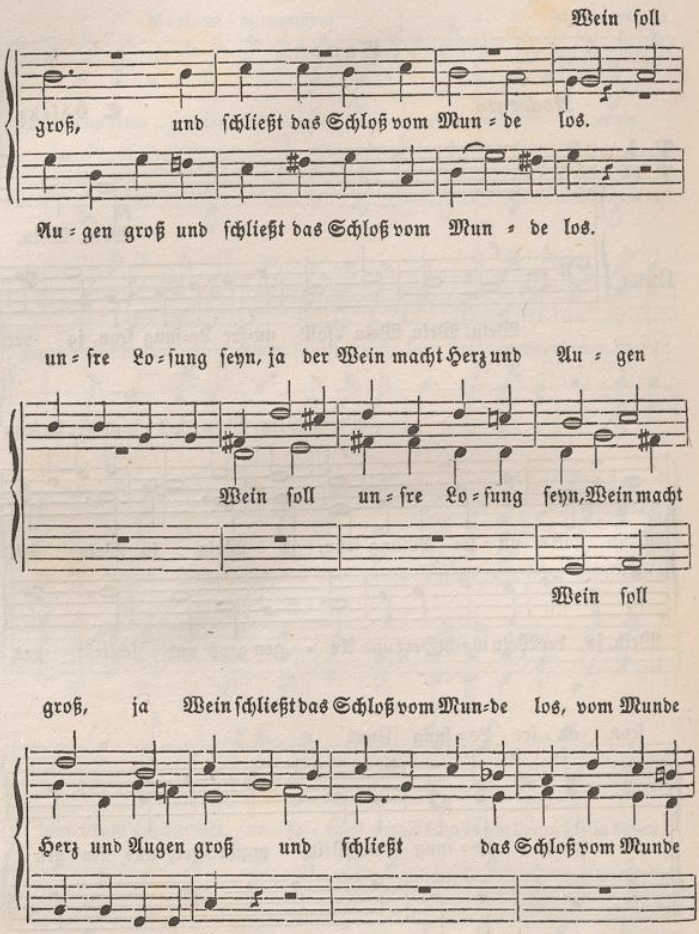



man von Lieb' u. Treu=e, von schö=ner Ju=gend=lust, so hebt sich stets auf's
Neu=e die frohbe=weg=te Brust. Und wenn wir selbst nur brummen in
unschuldsvollem Scherz, so mildert die=ses Summen uns schon so manchen
Schmerz. Sumsumsum sum sum sum su rumsumbrumbrumbrumbrumbrumbrumsurum

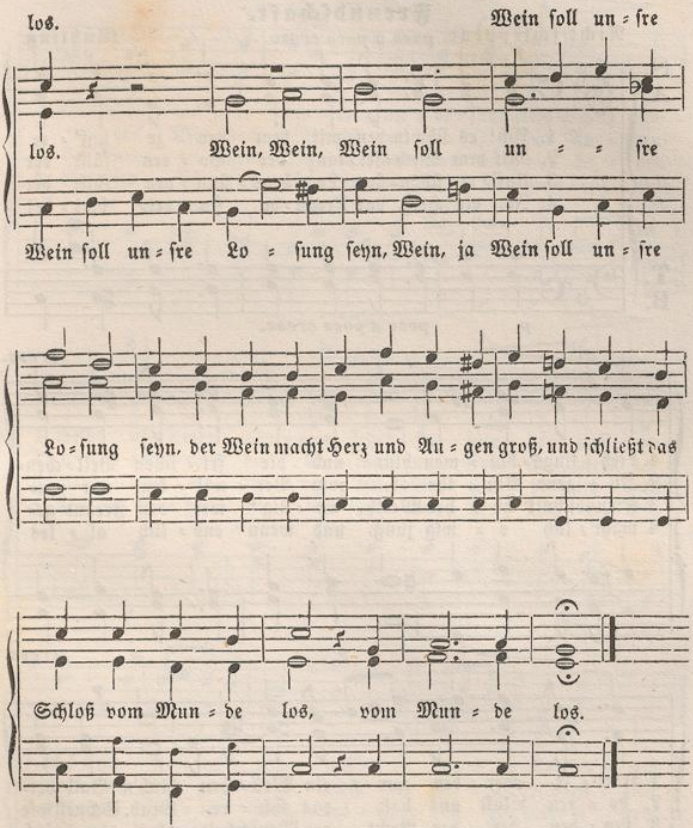

bi-di-wi-di wumbum
bi-di-wi-di
brum brum brum mum mum mum mum mum mum mum brum mum
mum brum brumsu-rum brum, sumsu-rum sum, brumsu-rum brum, su su
su su su su sum, sum mum mum mum sum-su-rum sum sumsu-rnm
sum, brum mum mum, sum-su-rum sum, brum brum brum brum brum.

# Canon.

*Moderato.* C. Böseke.
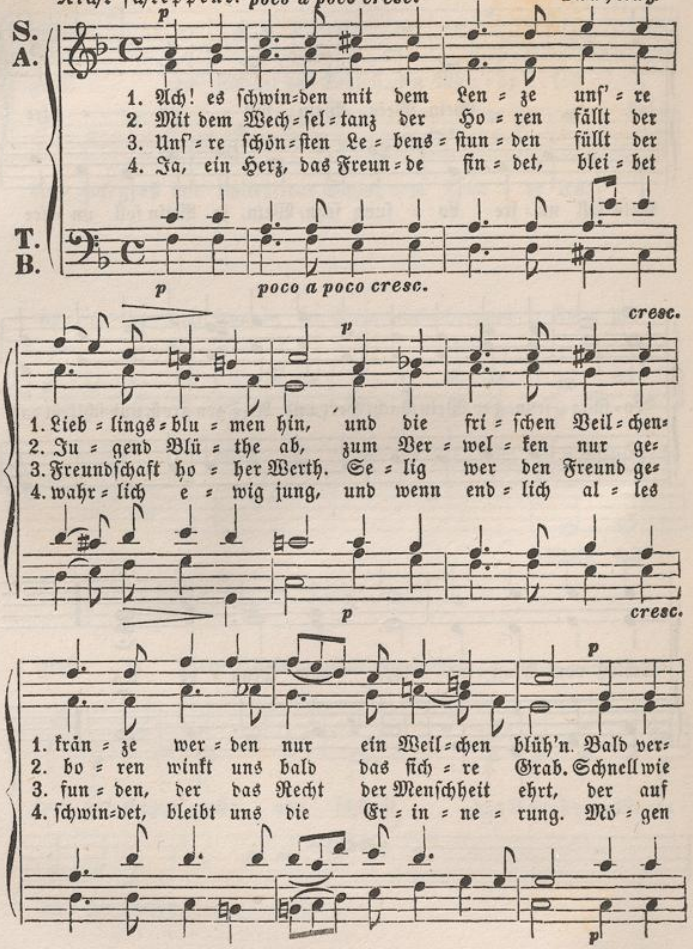


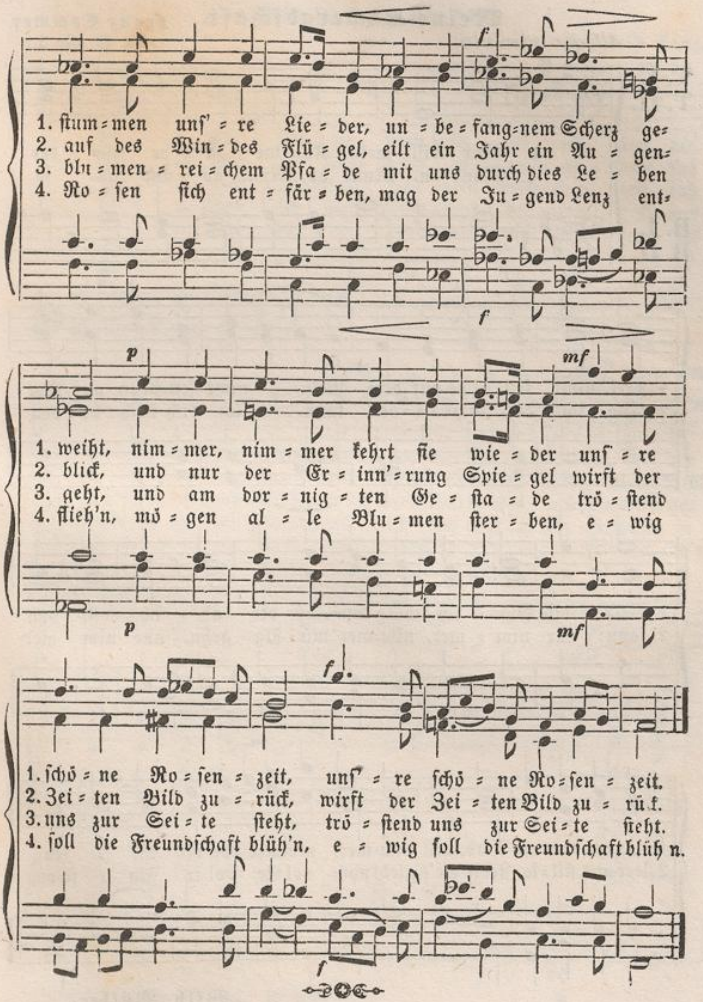

Wein soll
groß, und schließt das Schloß vom Mun = de los.
Au = gen groß und schließt das Schloß vom Mun = de los.
un = sre Lo = sung seyn, ja der Wein macht Herz und Au = gen
Wein soll un = sre Lo = sung seyn, Wein macht
Wein soll
groß, ja Wein schließt das Schloß vom Mun = de los, vom Munde
Herz und Augen groß und schließt das Schloß vom Munde
un = sre Lo = sung seyn.


los. Wein soll un = sre
los. Wein, Wein, Wein soll un = = sre
Wein soll un = sre Lo = sung seyn, Wein, ja Wein soll un = sre
Lo = sung seyn, der Wein macht Herz und Au = gen groß, und schließt das
Schloß vom Mun = de los, vom Mun = de los.

## Freundschaft.

Nicht schleppend. *poco a poco cresc.* Mühling.
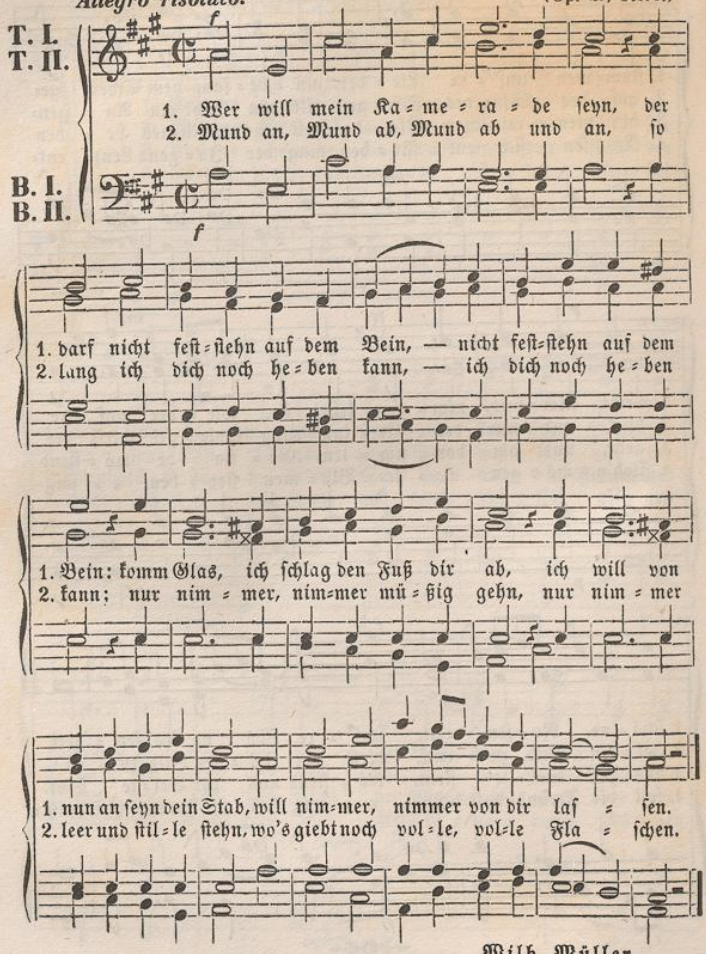



1. stum=men unſ'=re Lie=der, un=be=fang=nem Scherz ge=
2. auf des Win=des Flü=gel, eilt ein Jahr ein Au=gen=
3. blu=men=rei=chem Pfa=de mit uns durch dies Le=ben
4. Ro=ſen ſich ent=fär=ben, mag der Ju=gend Lenz ent=
1. weiht, nim=mer, nim=mer kehrt ſie wie=der unſ=re
2. blick, und nur der Er=inn'=rung Spie=gel wirft der
3. geht, und am dor=nig=ten Ge=ſta=de trö=ſtend
4. flieh'n, mö=gen al=le Blu=men ſter=ben, e=wig
1. ſchö=ne Ro=ſen=zeit, unſ'=re ſchö=ne Ro=ſen=zeit.
2. Zei=ten Bild zu=rück, wirft der Zei=ten Bild zu=rück.
3. uns zur Sei=te ſteht, trö=ſtend uns zur Sei=te ſteht.
4. ſoll die Freundſchaft blüh'n, e=wig ſoll die Freundſchaft blüh'n.

## Meine Kameradschaft.

Franz Commer.
(Op. 20, No. 3.)

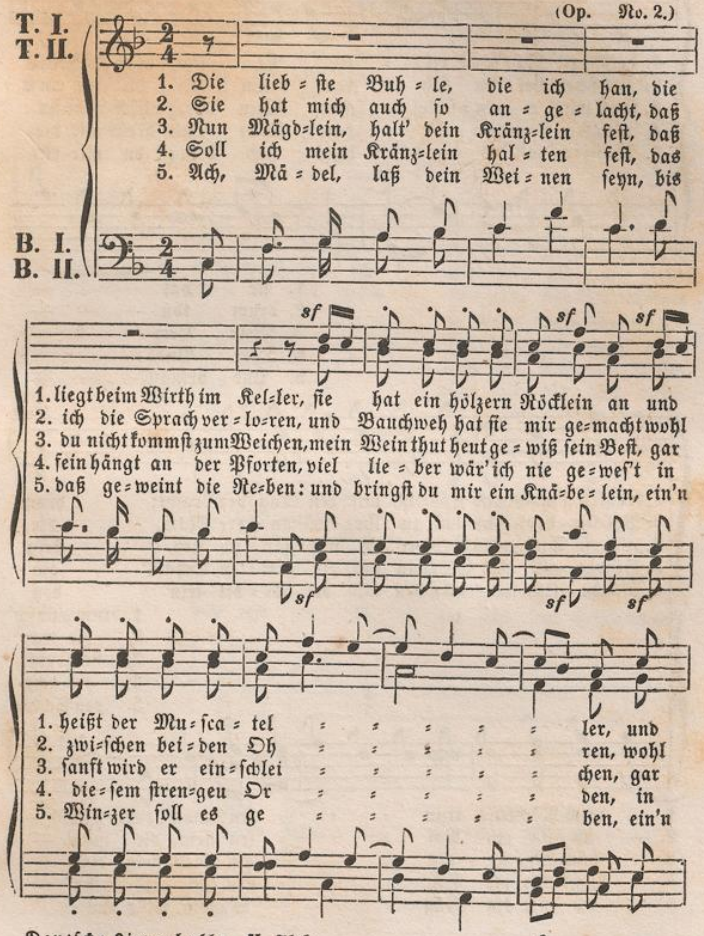
*Allegro risoluto.*
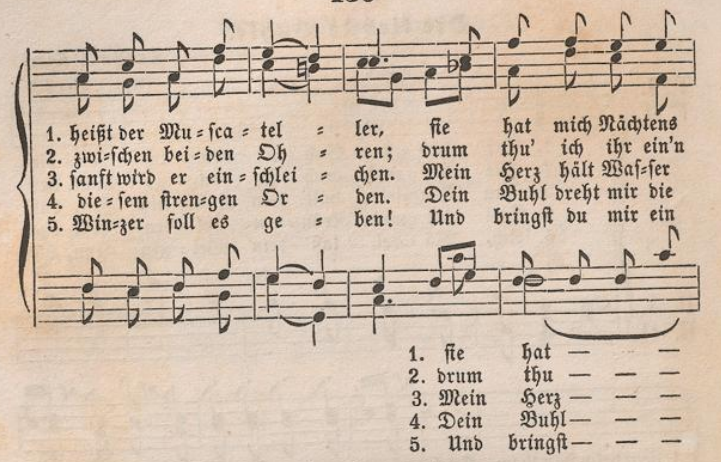


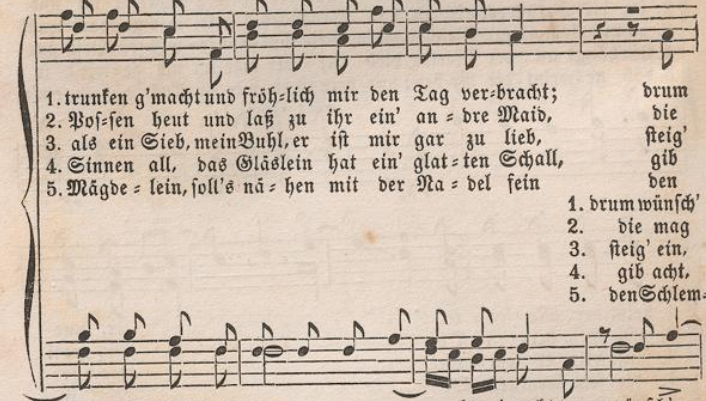

Wilh Müller.

# Die liebste Buhle.

Leopold Lenz.
(Op. Nr. 2.)




1. heißt der Mu=sca=tel=ler, sie hat mich Nächtens
2. zwi=schen bei=den Oh=ren; drum thu' ich ihr ein'n
3. sanft wird er ein=schlei=chen. Mein Herz hält Was=ser
4. die=sem stren=gen Or=den. Dein Buhl dreht mir die
5. Win=zer soll es ge=ben! Und bringst du mir ein
1. sie hat — —
2. drum thu — — —
3. Mein Herz — — —
4. Dein Buhl — — —
5. Und bringst — — —
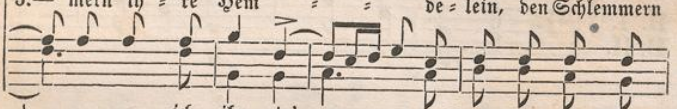

1. trunken g'macht und fröh=lich mir den Tag ver=bracht; drum
2. Pos=sen heut und laß zu ihr ein' an=dre Maid, die
3. als ein Sieb, mein Buhl, er ist mir gar zu lieb, steig'
4. Sinnen all, das Gläslein hat ein' glat=ten Schall, gib
5. Mägde=lein, soll's nä=hen mit der Na=del fein den
1. drum wünsch'
2. die mag
3. steig' ein,
4. gib acht,
5. den Schlem=
1. — mich Nächtens trun=ken g'macht, drum wünsch' —
2. — ich ihr ein Pos=sen heut, die mag —
3. — hält Was=ser als — — — ein Sieb, steig ein, —
4. — dreht mir die Sin=nen all, gib acht, —
5. — du mir ein Mäg=de=lein, soll's nä=

5. den Schlemmern ih = re Hem = de = lein, den Schlemmern
4. gib acht, mein Knab, daß ich — nicht fall', gib acht, mein
3. steig ein, schleich ein, du Her = zens = dieb, steig ein, schleich
2. die mag mit ihr den Kampf — be = stehn, die mag mit
1. drum wünsch' ich ihr ein' gu = te Nacht, drum wünsch' ich

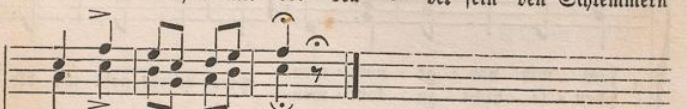


1. wünsch' ich ihr ein' gu = te Nacht, drum wünsch' ich
2. mag mit ihr den Kampf be = stehn, die mag mit
3. ein, schleich ein, du Her = zens = dieb, steig ein, schleich
4. acht, mein Knab, daß ich nicht fall', gib acht, mein
5. Schlem = mern ih = re Hem = de = lein, den Schlemmern

1. — ich ihr ein' gu = = te Nacht, drum wünsch' ich
2. — mit ihr den Kampf — — be = steh'n, die mag mit
3. — schleich ein, du Her = = zens = dieb, steig, ein, schleich
4. — mein Knab, daß ich — — nicht fall', gib acht, mein
5. — mern ih = re Hem = = de = lein, den Schlemmern
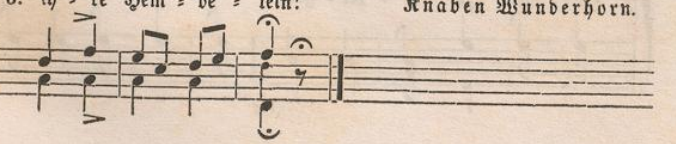


1. — — ich ihr ein' gu = te Nacht, drum wünsch' ich
2. — — mit ihr den Kampf be = stehn, die mag mit
3 — — schleich ein, du Her = zens = dieb, steig ein, schleich
4. — — mein Knab, daß ich nicht fall', gib acht, mein
5. — — hen mit der Na = del fein den Schlemmern



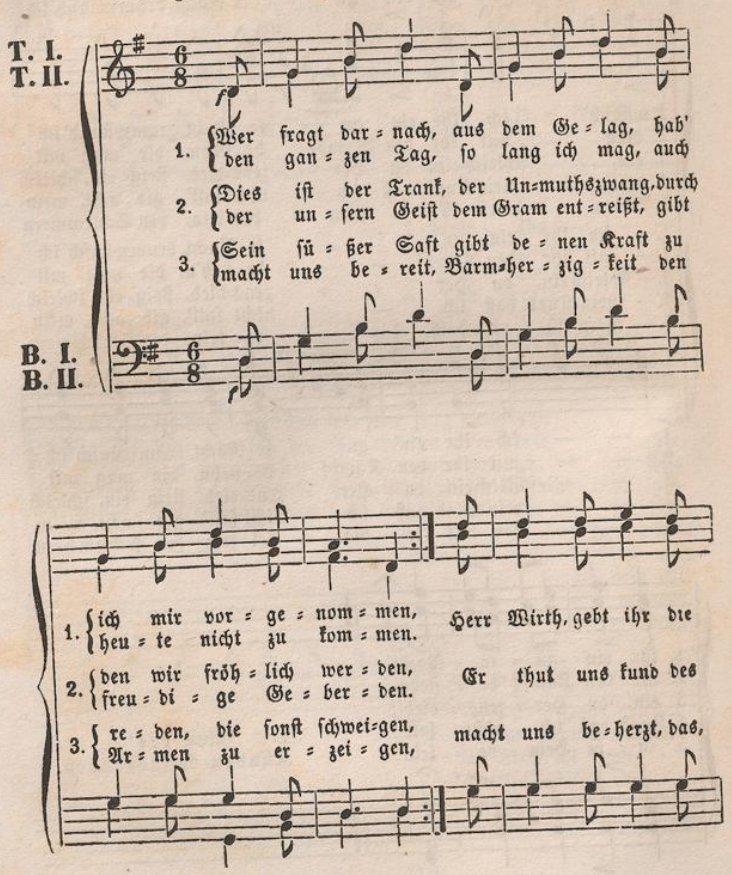
1. ihr ein' gu = te Nacht.
2. ihr den Kampf be = stehn.
3. ein, du Her = zens = dieb'!
4. Knab, daß ich nicht fall'!
5. ih = re Hem = de = lein!
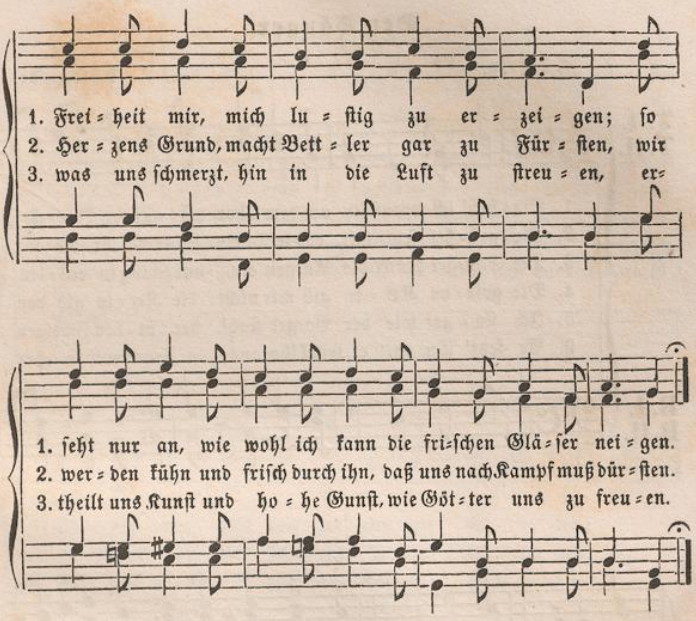
Aus des
Knaben Wunderhorn.



## In vino vis.

Launig.

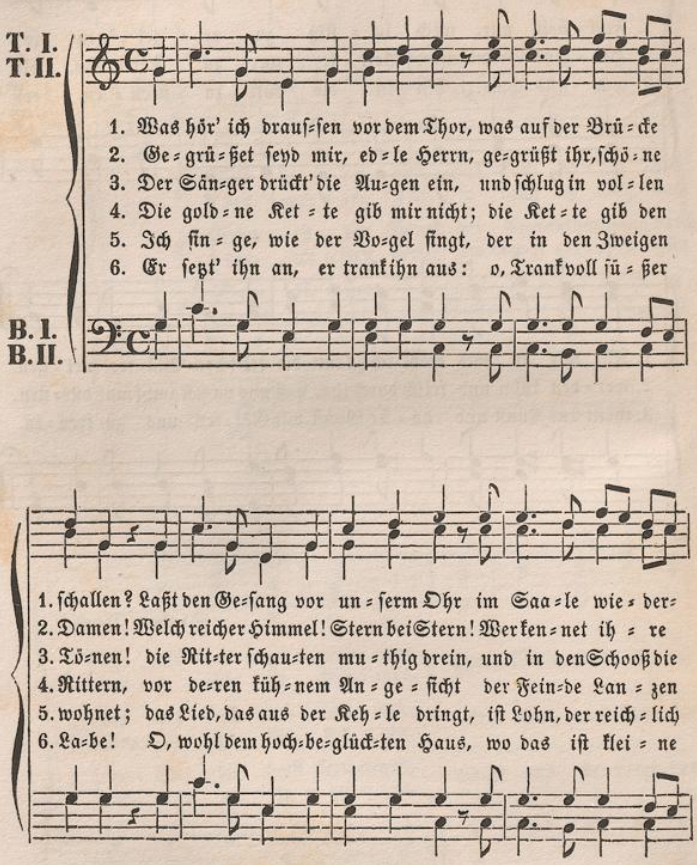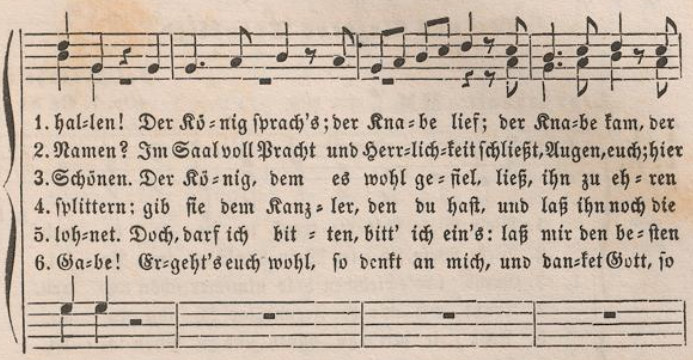



1. Frei = heit mir, mich lu = stig zu er = zei = gen; so
2. Her = zens Grund, macht Bett = ler gar zu Für = sten, wir
3. was uns schmerzt, hin in die Luft zu streu = en, er=
1. seht nur an, wie wohl ich kann die fri=schen Glä=ser nei = gen.
2. wer = den kühn und frisch durch ihn, daß uns nach Kampf muß dür = sten.
3. theilt uns Kunst und ho = he Gunst, wie Göt = ter uns zu freu = en.
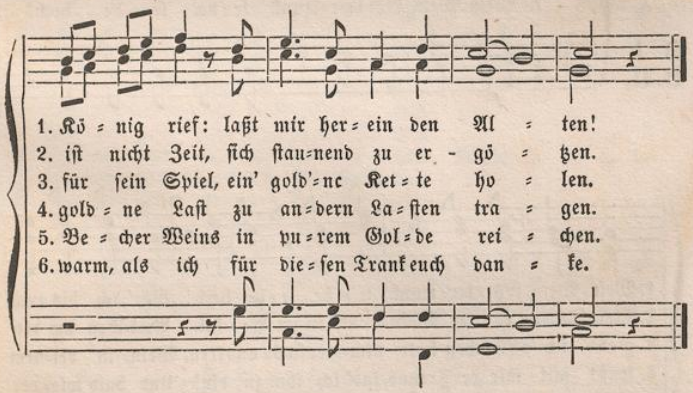
Simon Dach.

## Der Sänger.

Kräftig. Reichardt.




1. hal=len! Der Kö=nig sprach's; der Kna=be lief; der Kna=be kam, der
2. Namen? Im Saal voll Pracht und Herr=lich=keit schließt, Augen, euch; hier
3. Schönen. Der Kö=nig, dem es wohl ge=fiel, ließ, ihn zu eh=ren
4. splittern; gib sie dem Kanz=ler, den du hast, und laß ihn noch die
5. loh=net. Doch, darf ich bit=ten, bitt' ich ein's: laß mir den be=sten
6. Ga=be! Er=geht's euch wohl, so denkt an mich, und dan=ket Gott, so
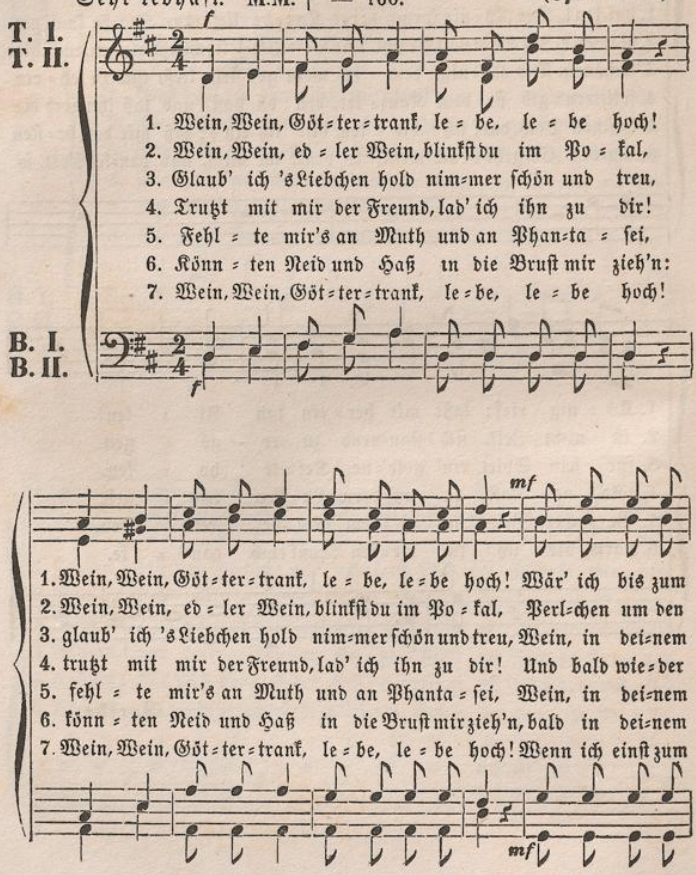

1. Kö=nig rief: laßt mir her=ein den Al=ten!
2. ist nicht Zeit, sich stau=nend zu er=gö=tzen.
3. für sein Spiel, ein' gold'=ne Ket=te ho=len.
4. gold=ne Last zu an=dern La=sten tra=gen.
5. Be=cher Weins in pu=rem Gol=de rei=chen.
6. warm, als ich für die=sen Trank euch dan=ke.
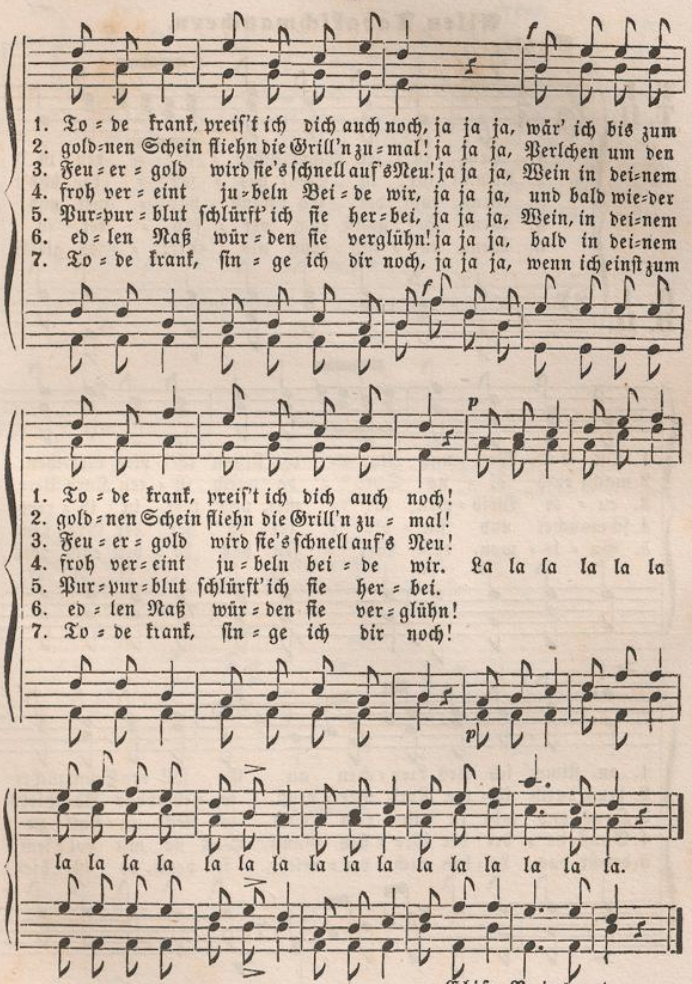
Goethe.

# Meines Vetters Trinklied.

Joſ. Abenheim.
(Op. 7. Nr. 5.)

Sehr lebhaft. M.M. ♩ = 160.
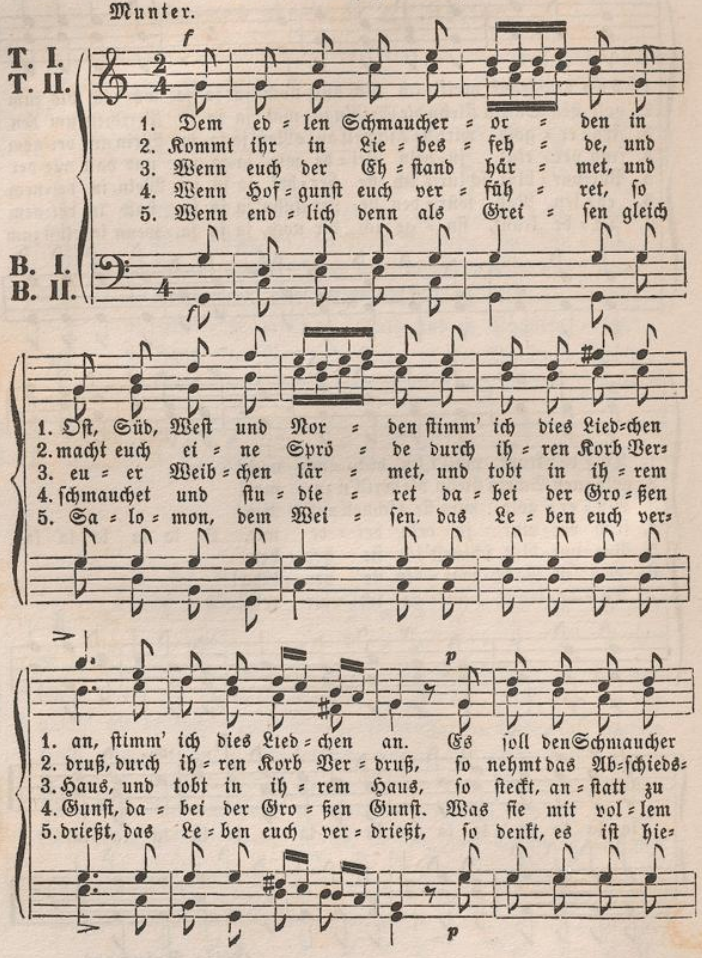


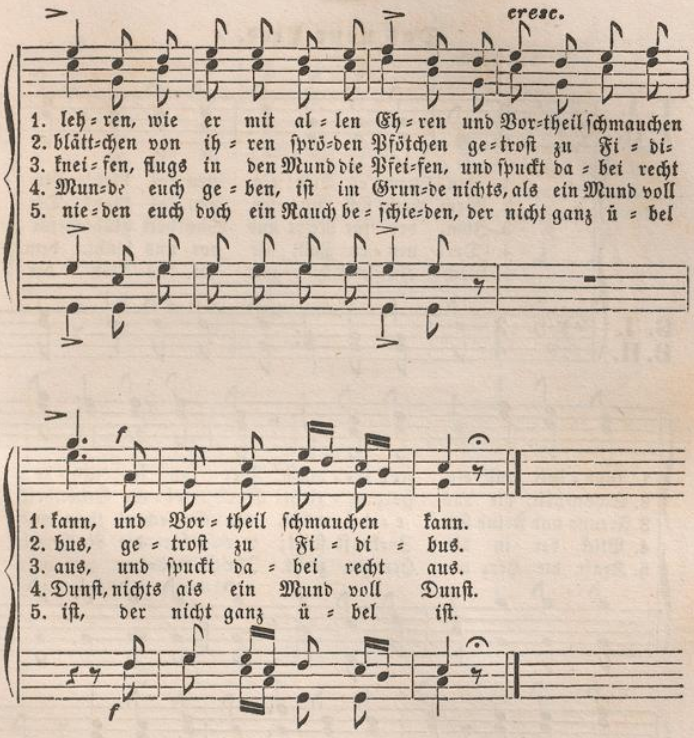



Elise Reinhart.

## Allen Tabakschmauchern.
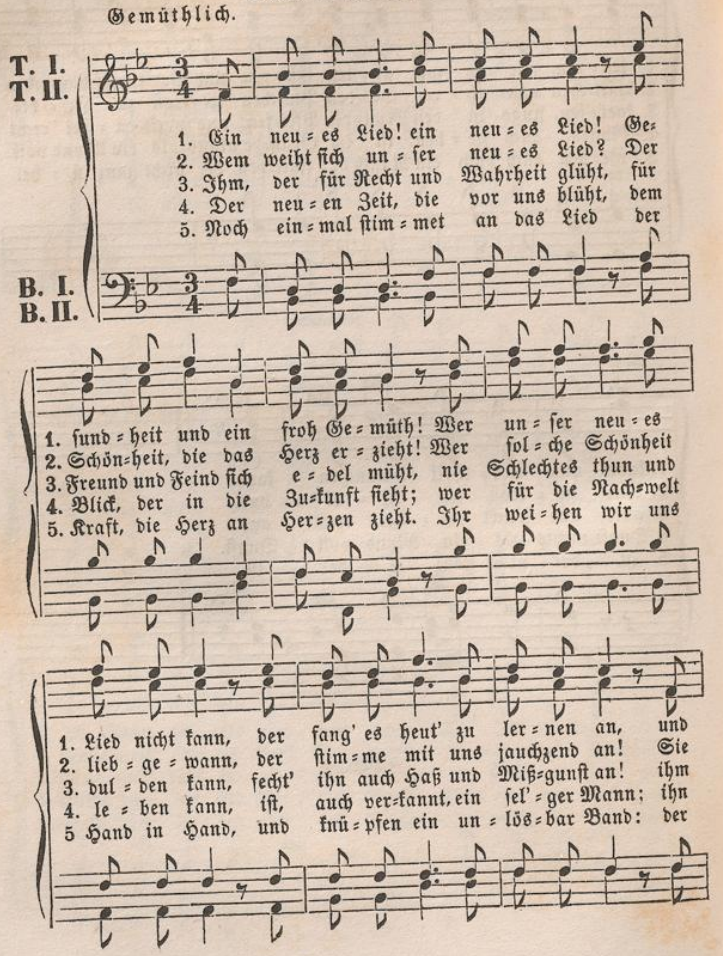
Munter.

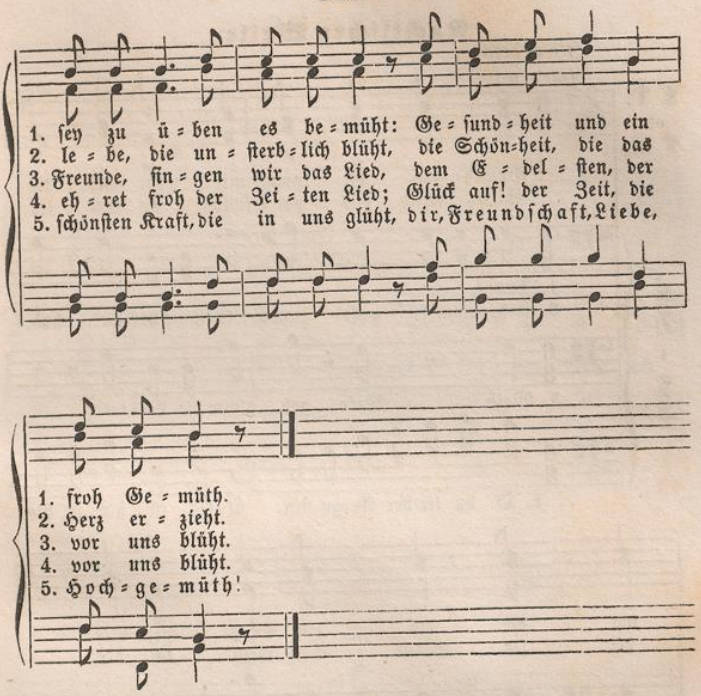



cresc.
1. leh=ren, wie er mit al=len Eh=ren und Vor=theil schmauchen
2. blätt=chen von ih=ren sprö=den Pfötchen ge=trost zu Fi=di=
3. knei=fen, flugs in den Mund die Pfei=fen, und spuckt da=bei recht
4. Mun=de euch ge=ben, ist im Grun=de nichts, als ein Mund voll
5. nie=den euch doch ein Rauch be=schie=den, der nicht ganz ü=bel
f
1. kann, und Vor=theil schmauchen kann.
2. bus, ge=trost zu Fi=di=bus.
3. aus, und spuckt da=bei recht aus.
4. Dunst, nichts als ein Mund voll Dunst.
5. ist, der nicht ganz ü=bel ist.
f

## Das neue Lied.

Gemüthlich.




1. sey zu ü = ben es be = müht: Ge = sund = heit und ein
2. le = be, die un = sterb = lich blüht, die Schön=heit, die das
3. Freunde, sin = gen wir das Lied, dem E = del = sten, der
4. eh = ret froh der Zei = ten Lied; Glück auf! der Zeit, die
5. schönsten Kraft, die in uns glüht, dir, Freundschaft, Liebe,
1. froh Ge = müth.
2. Herz er = zieht.
3. vor uns blüht.
4. vor uns blüht.
5. Hoch = ge = müth!

Herder.

# Nächtlicher Weile.

*Allegretto.*

*dolce p*

2 T. od. 2 S.

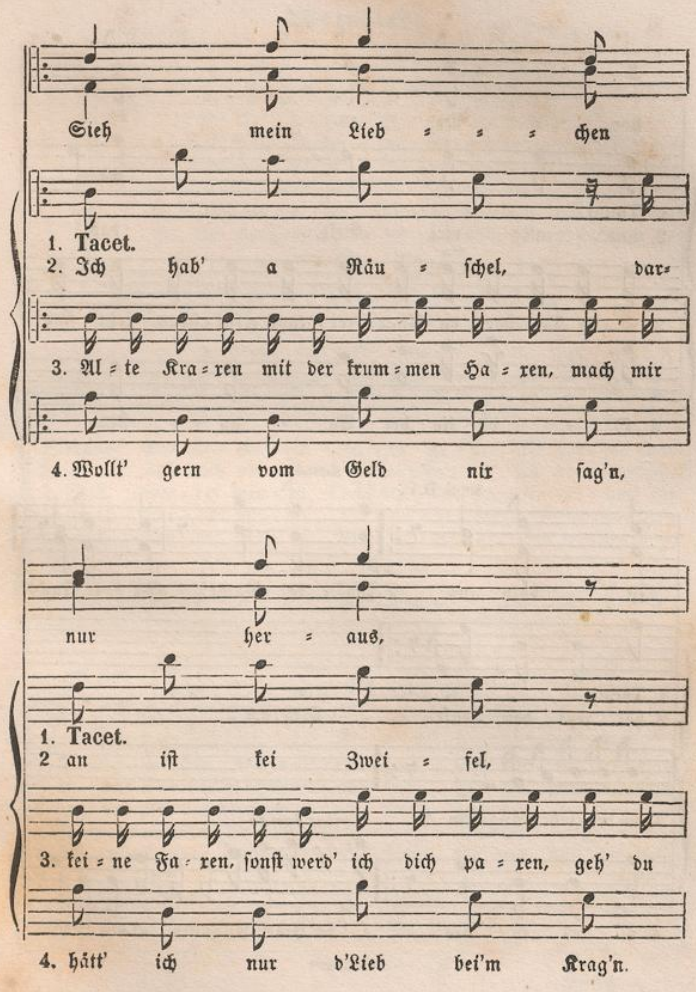
Freun = din, ich komm' mit der Zit = ter
Sieh durch das ver = schloß = ne Git = ter,
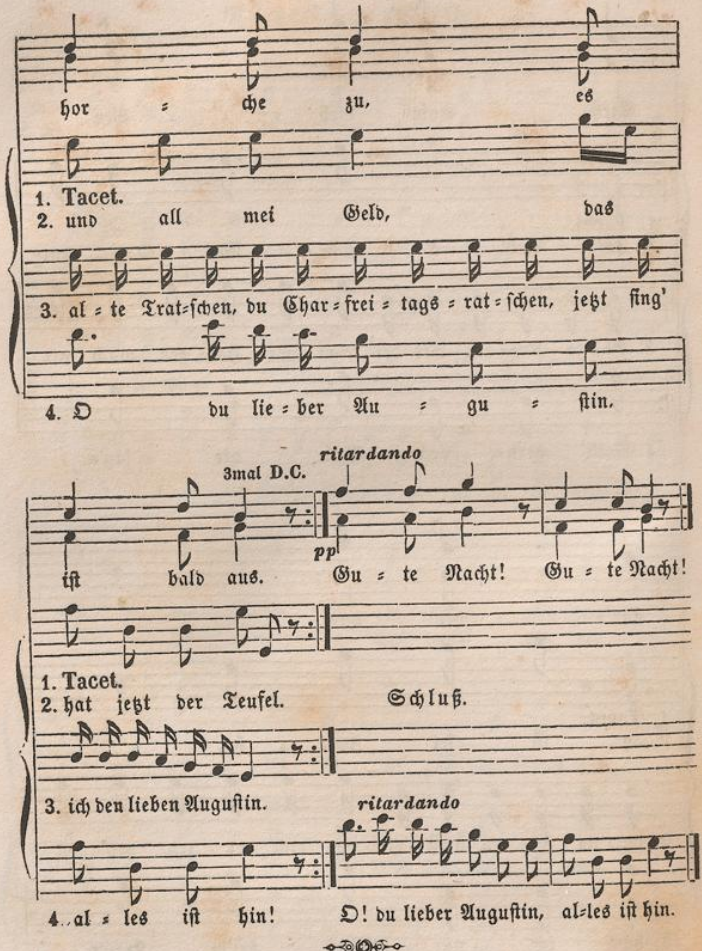
Bass - Solo.

1. Tacet.
2. Jetzt komm' i grad' zum Wirthshaus her=aus, hab's
3. Weib, Weib, geh, nimm die La = tern,
4. O du lie=ber Au=gu=stin, al=les ist hin, ist hin,

ma = che dir ein Ständ = chen hier.
die = ses Ständ = chen weih' ich dir.

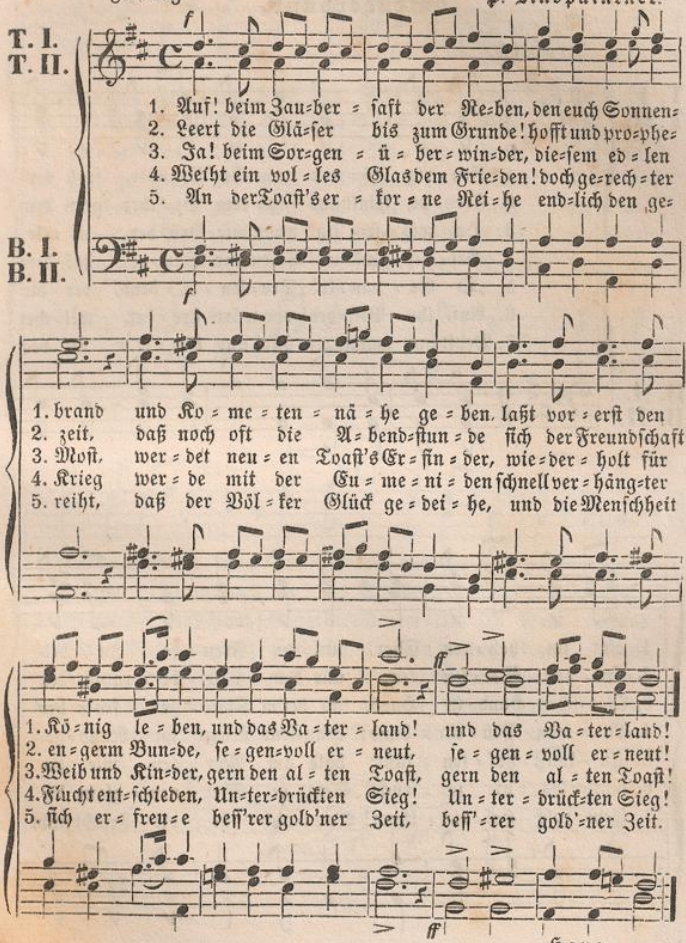
1. Tacet.
2. Gel = del ver = sof = fen, jetzt ist der Spaß aus.
3. leucht' mir, mei E = verl, denn jetzt geh i gern.
4. o du lie = ber Au = gu = stin, al=les ist hin!


Sieh mein Lieb = = = chen
1. Tacet.
2. Ich hab' a Räu = schel, dar=
3. Al = te Kra = ren mit der krum = men Ha = ren, mach mir
4. Wollt' gern vom Geld nix sag'n,
nur her = aus,
1. Tacet.
2 an ist kei Zwei = fel,
3. kei = ne Fa = ren, sonst werd' ich dich pa = ren, geh' du
4. hätt' ich nur d'Lieb bei'm Krag'n.


hor = che zu, es
1. Tacet.
2. und all mei Geld, das
3. al = te Trat=schen, du Char=frei = tags = rat = schen, jetzt fing'
4. O du lie = ber Au = gu = stin.
3mal D.C.
ritardando
pp
ist bald aus. Gu = te Nacht! Gu = te Nacht!
1. Tacet.
2. hat jetzt der Teufel. Schluß.
3. ich den lieben Auguſtin.
ritardando
4. al = les iſt hin! O! du lieber Auguſtin, al=les iſt hin.

## Weinlied.

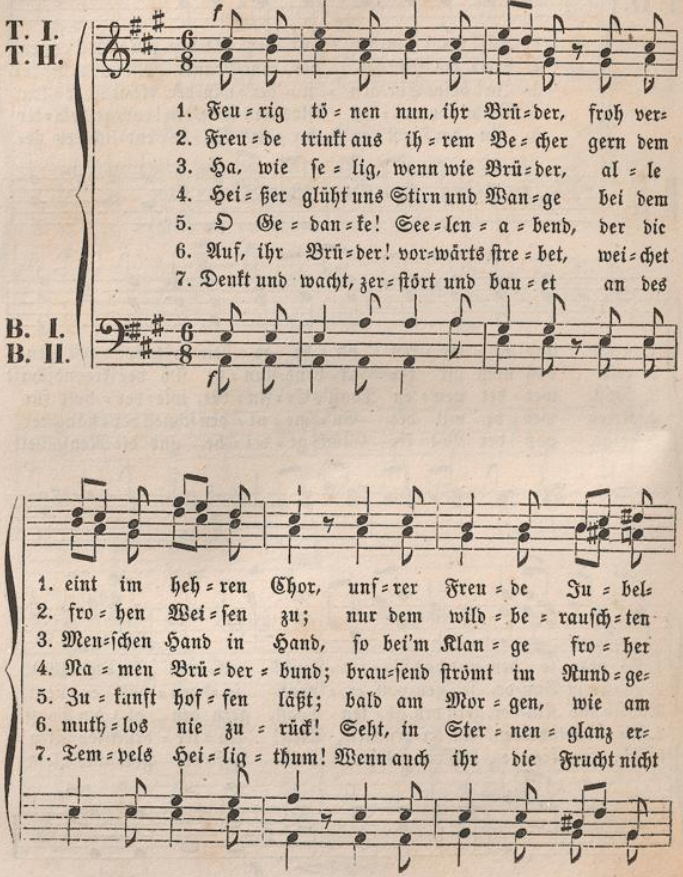
Feurig. P. Lindpaintner.




Haug.

## Bruderbund.

Fröhlich.
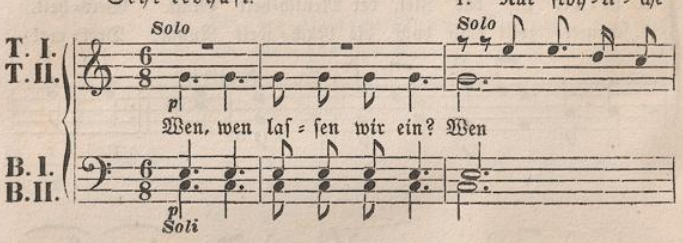



p
1. lie=der; hei=ter hebt den Blick em=por! Un=ser
2. Ze=cher raubt sie stra=fend Glück und Ruh'. Uns gibt
3. Lie=der wal=len durch das Pil=ger=land! Wohl uns!
4. san=ge Brü=der=wohl von Mund zu Mund! Brü=der!
5. A=bend, fei=ert man das Brü=der=fest, bald wird
6. he=bet sich das Ziel, der Mensch=heit Glück. Weis=heit,
7. schau=et, zollt euch doch die Nach=welt Ruhm! Drei=mal
p
f
1
2
1. fro=her Wett=ge=sang strö=me laut des Her=zens Dank. Dank.
2. sie zur Tu=gend Kraft in der Re=be gold=nem Saft. Saft.
3. fest um Herz und Hand schlingt hier Bruder=lieb' ihr Band. Band.
4. schön im Mor=gen=glanz strah=let schon sein Sternen=kranz. kranz.
5. Tu=gend, Freiheit blühn, wo der Son=ne Strahlen glüh'n. glüh'n.
6. Tugend macht uns frei von des La=sters Scla=ve=rei. rei.
7. se=lig, wem's vergönnt, wen die Nach=welt se=lig nennt. nennt.
1
2
f
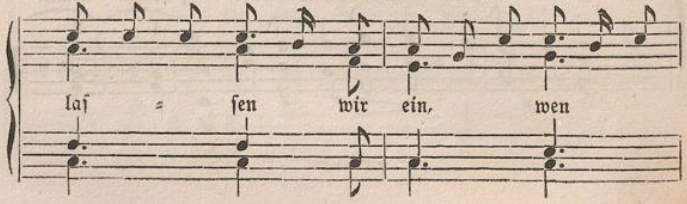
## Tagsbefehl.

Berner.
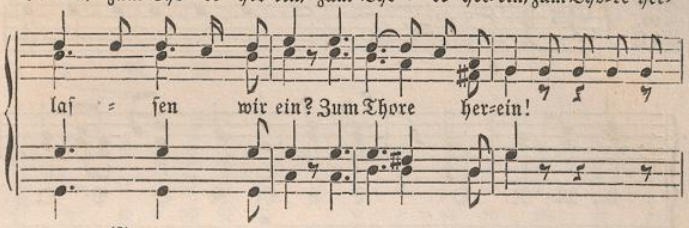
9. Und kä = men so
8. Mit Blu=men ein
7. Kommt Ei = ner ge=
6. Ein Au = ge mit
5. Um Kei=nen zu
4. Käm' Ei = ner die
3. Kommt Ei = ner ge=
2. Durch=su = chet die
1. Nur fröh = li = che
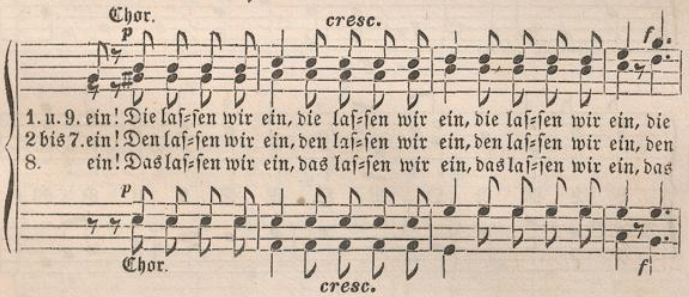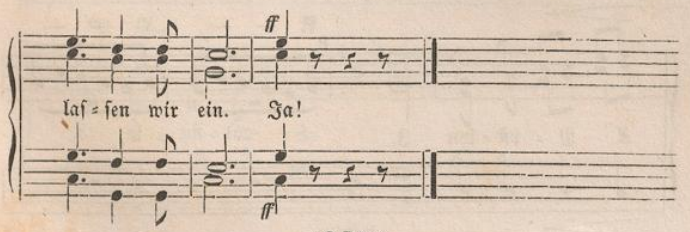



9. Zwei = e, die e = wi = ger Treu = e der Freundſchaft ſich
8. Büb = chen, die ſei = nem Herz = lieb = chen es zärt = lich will
7. ſprun = gen, kommt Ei = ner ge = ſun = gen mit Geig' und Schal=
6. Spi = tzen und gei = ſti = gen Bli = tzen, ſollt' Ei = ner ſo
5. ſchmer=zen, greift Je = dem zum Her = zen, und iſt's nicht von
4. Que = re, der fröh = lich gern wä = re, und hät = te nicht
3. rit = ten, der mu = thig ge = ſtrit = ten für Frei = heit am
2. Ta = ſchen; kommt Ei = ner mit Fla=ſchen, mit gei = ſti = gem
1. Leu = te laßt, Freun=de, mir heu = te, ſey's Groß o = der



9. weih'n, die laßt mir her=ein, die laßt mir her=ein, die laßt mir her=
8. streu'n, das laßt mir her=ein, das laßt mir her=ein, das laßt mir her=
7. mei'n, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=
6. seyn, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=
5. Stein, so laßt ihn her=ein, so laßt ihn her=ein, so laßt ihn her=
4. Wein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=
3. Rhein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=
2. Wein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=ein, den laßt mir her=
1. Klein, zum Tho=re her=ein, zum Tho=re her=ein, zum Tho=re her=
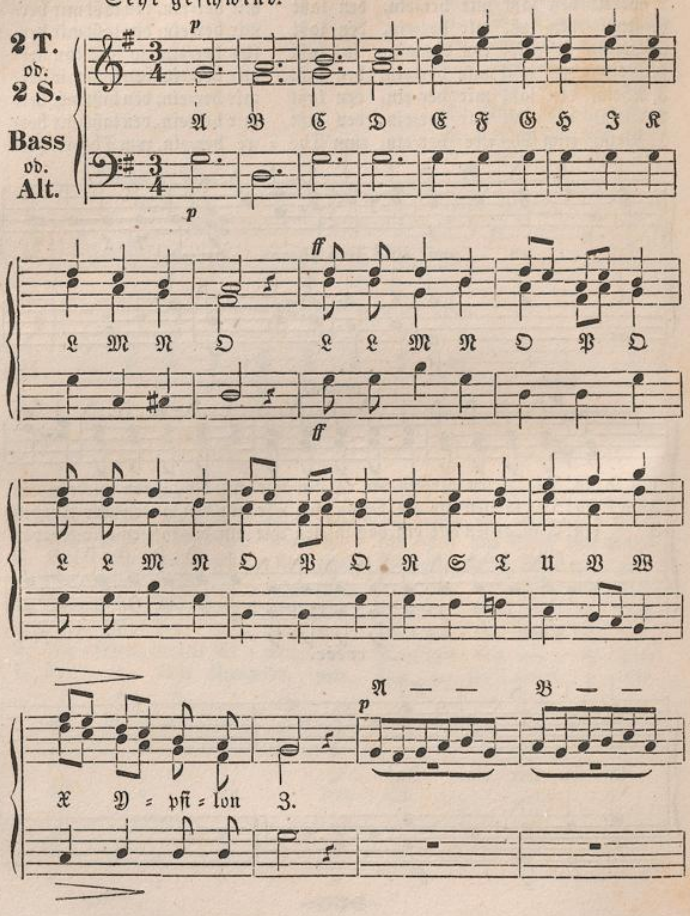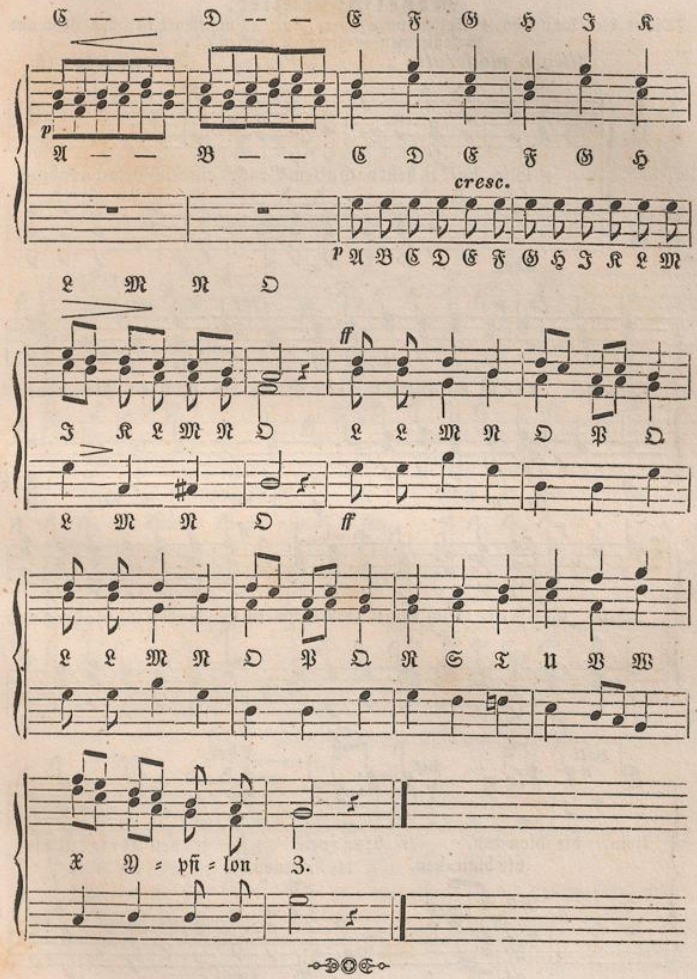








# Das ABC.

Sehr geschwind.
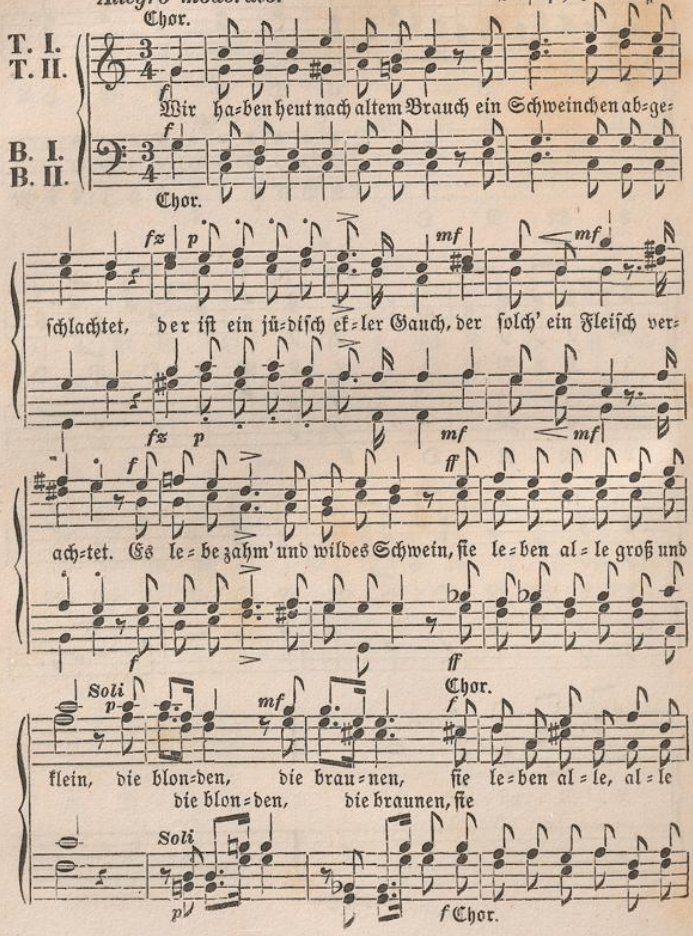


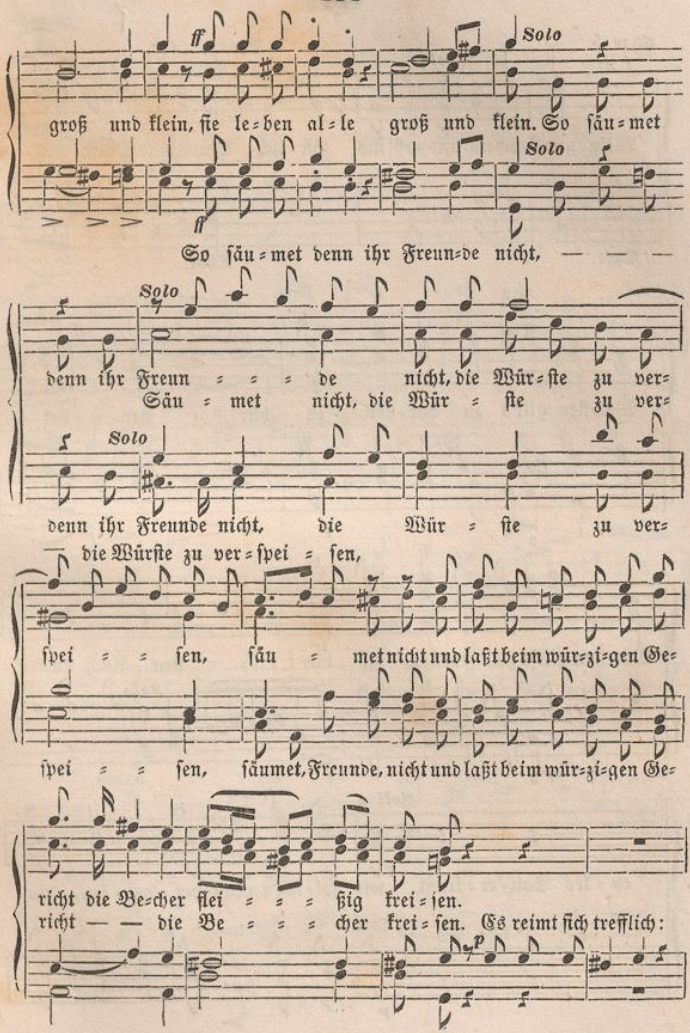

C — — D — — E F G H I K
p
A — — B — — C D E F G H
cresc.
p A B C D E F G H I K L M
L M N O
ff
I K L M N O L L M N O P Q
L M N O ff
L L M N O P Q R S T U V W
X Y = psi = lon Z.

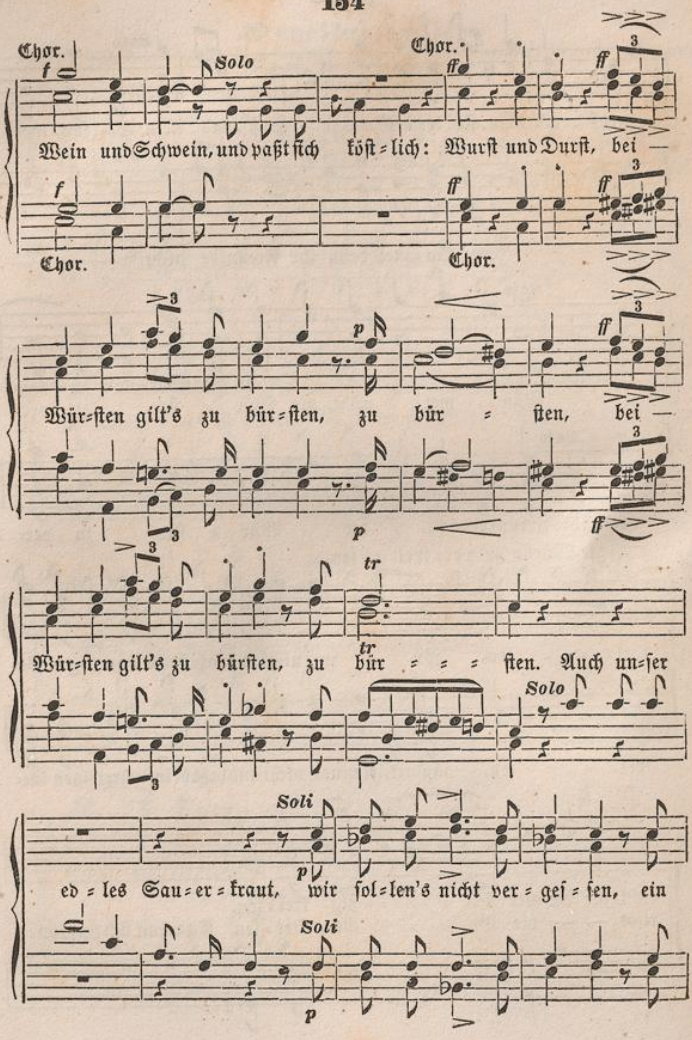
## Metzelsuppenlied.
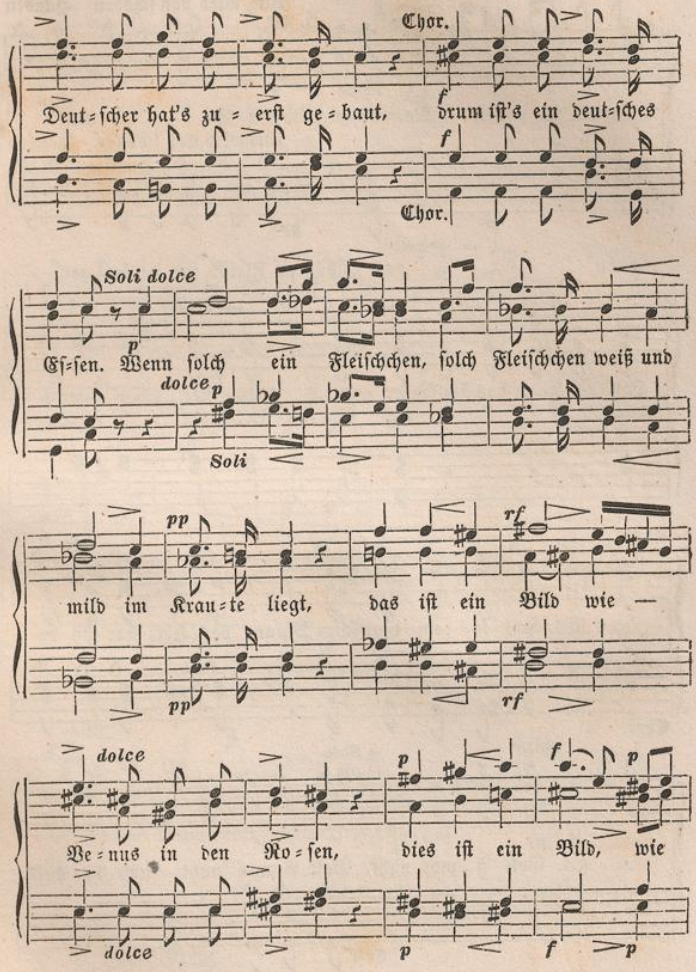
(Dieses Lied kann von 4 Solostimmen, oder, wie es bezeichnet ist, von Chor und Solostimmen vorgetragen werden.)

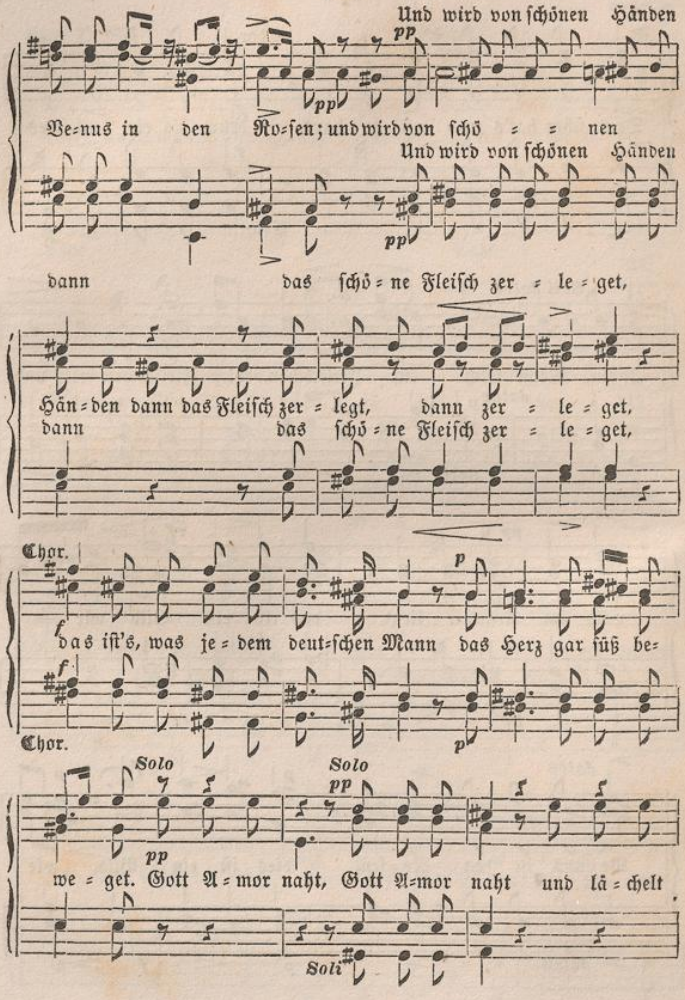
*Allegro moderato.* Joseph Strauß.

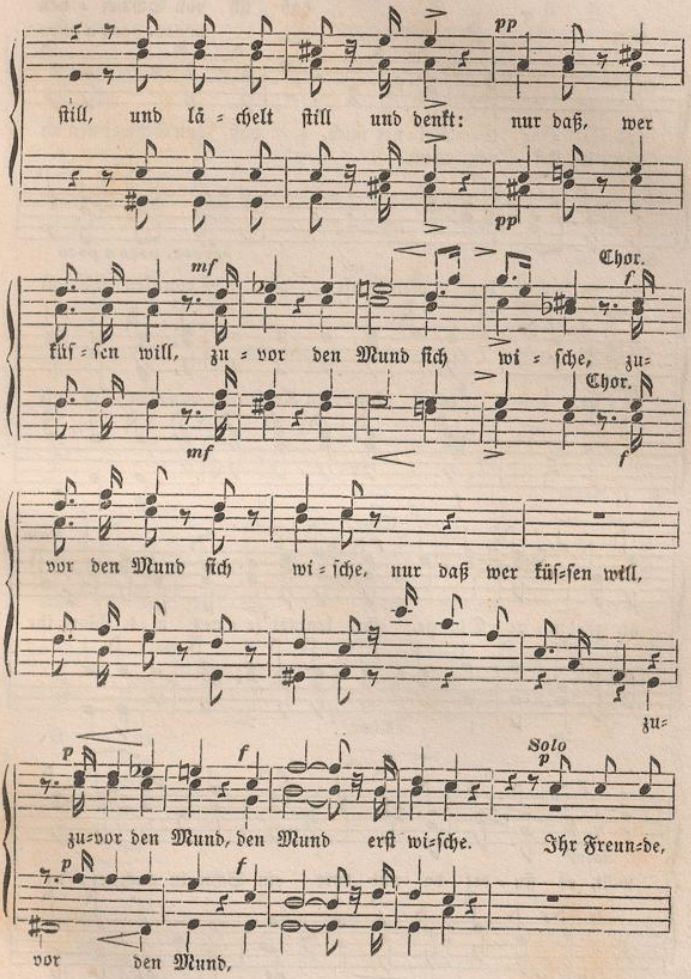


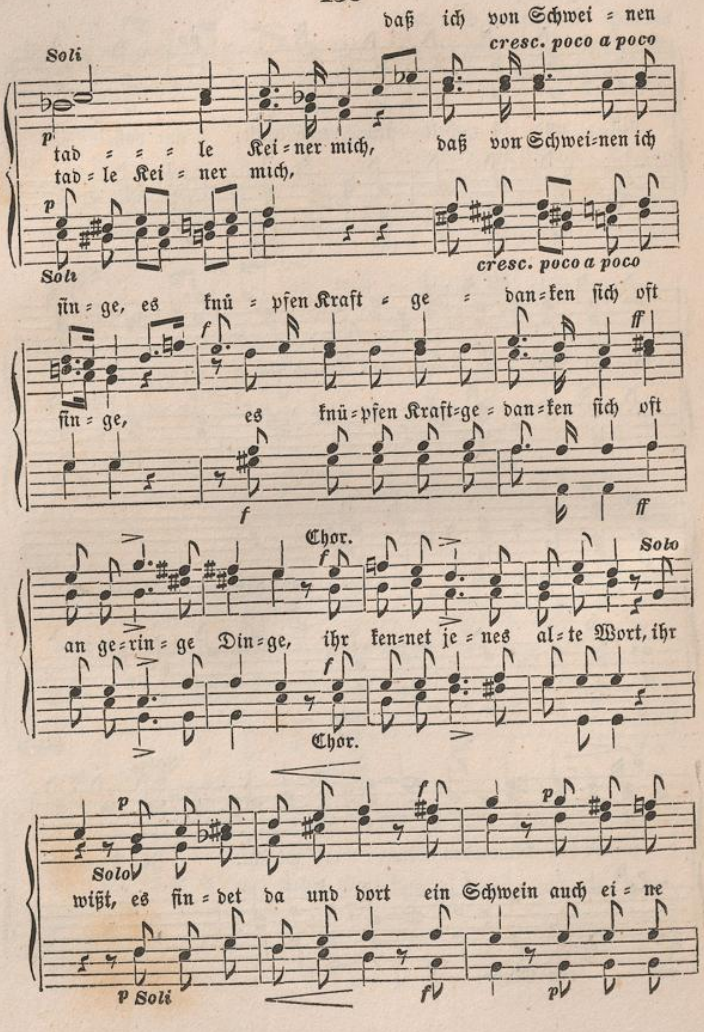

ff
Solo
groß und klein, sie le=ben al=le groß und klein. So säu=met
So säu=met denn ihr Freun=de nicht, — — —
Solo
denn ihr Freun = = = de nicht, die Wür=ste zu ver=
Säu = met nicht, die Wür = ste zu ver=
Solo
denn ihr Freunde nicht, die Wür = ste zu ver=
— die Würste zu ver=spei = sen,
spei = = sen, säu = met nicht und laßt beim wür=zi=gen Ge=
spei = = sen, säumet, Freunde, nicht und laßt beim wür=zi=gen Ge=
richt die Be=cher flei = = = ßig krei=sen.
richt — — die Be = = = cher krei=sen. Es reimt sich trefflich:
p

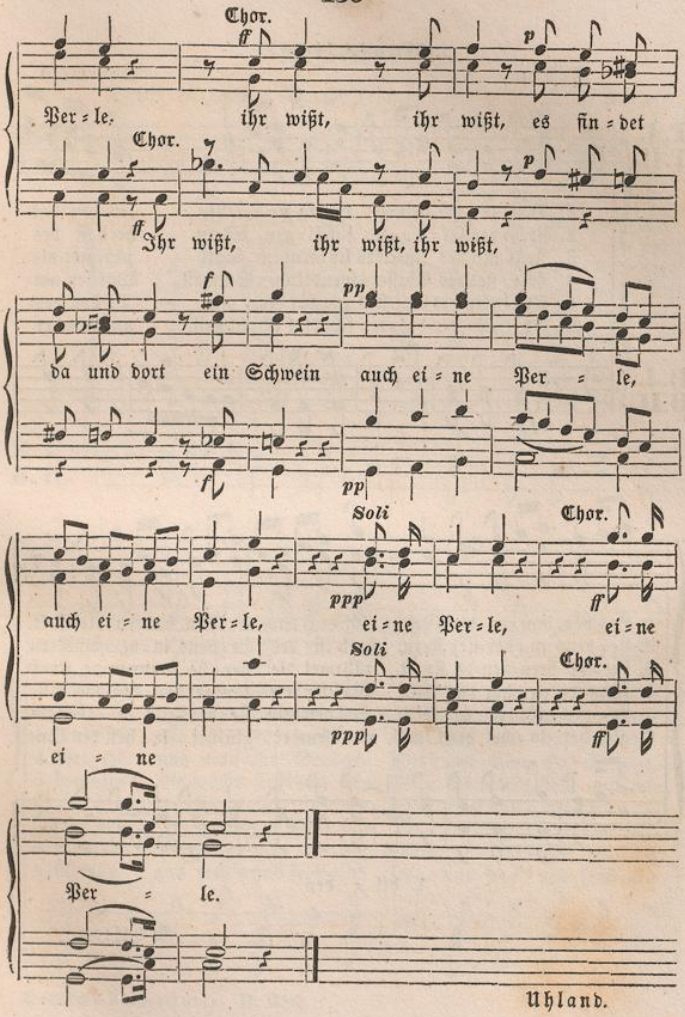

Chor.
Solo
Chor.
Wein und Schwein, und paßt sich köst=lich: Wurst und Durst, bei —
Chor.
Chor.
Würsten gilt's zu bürsten, zu bür = sten, bei —
Würsten gilt's zu bürsten, zu bür = = = sten. Auch un=ser
Solo
Soli
ed = les Sau=er=kraut, wir sol=len's nicht ver = ges = sen, ein
Soli


Chor.
Deut=scher hat's zu = erst ge = baut, drum ist's ein deut=sches
Chor.
Soli dolce
Es=sen. Wenn solch ein Fleischchen, solch Fleischchen weiß und
Soli
mild im Krau=te liegt, das ist ein Bild wie —
Ve=nus in den Ro=sen, dies ist ein Bild, wie


Und wird von schönen Händen
pp
Venus in den Ro=sen; und wird von schö = = nen
Und wird von schönen Händen
pp
dann das schö=ne Fleisch zer = le = get,
Hän=den dann das Fleisch zer = legt, dann zer = le = get,
dann das schö=ne Fleisch zer = le = get,
Chor.
p
f
das ist's, was je=dem deut=schen Mann das Herz gar süß be=
f
Chor.
p
Solo
Solo
pp
pp
we=get. Gott A=mor naht, Gott A=mor naht und lä=chelt
Soli


pp
still, und lä = chelt still und denkt: nur daß, wer
pp
Chor.
mf
f
küs = sen will, zu = vor den Mund sich wi = sche, zu=
Chor.
mf
f
vor den Mund sich wi = sche, nur daß wer küs=sen will,
zu=
Solo
p
p
f
zu=vor den Mund, den Mund erst wi=sche. Ihr Freun=de,
p
f
vor den Mund,

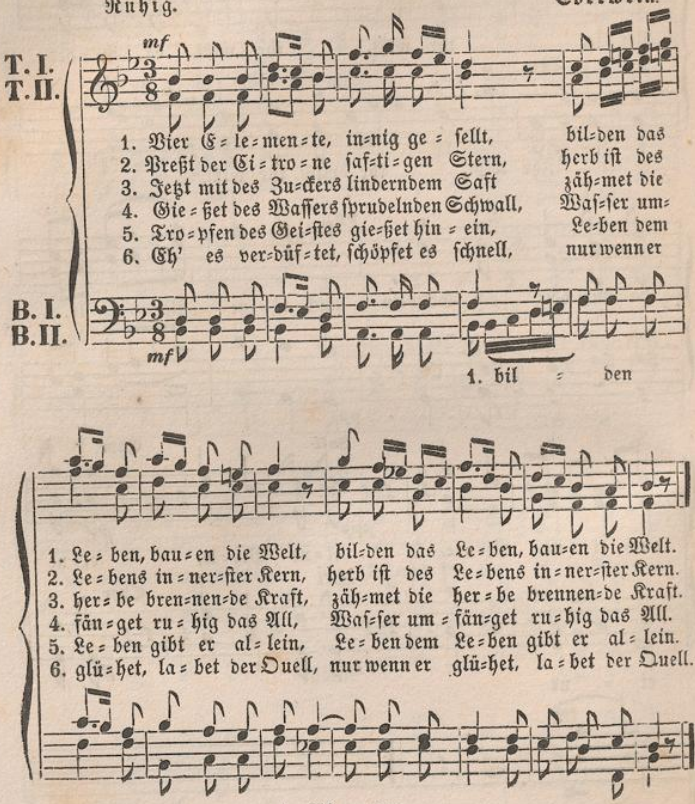

daß ich von Schwei = nen
Soli
cresc. poco a poco
p
tad = = = le Kei = ner mich, daß von Schwei=nen ich
tad = le Kei = ner mich,
p
cresc. poco a poco
Soli
ſin = ge, es knü = pfen Kraft = ge = dan=ken ſich oft
f
ff
ſin = ge, es knü=pfen Kraft=ge = dan=ken ſich oft
f
f
ff
Chor.
Solo
an ge=rin = ge Din=ge, ihr ken=net je = nes al=te Wort, ihr
Chor.
p
f
p
Solo
wißt, es ſin = det da und dort ein Schwein auch ei = ne
p Soli
f
p


Chor.
Per = le, ihr wißt, ihr wißt, es fin = det
Chor.
Ihr wißt, ihr wißt, ihr wißt,
da und dort ein Schwein auch ei = ne Per = le,
Soli
Chor.
auch ei = ne Per = le, ei = ne Per = le, ei = ne
Soli
Chor.
ei = ne
Per = le.

Uhland.

## Punschlied.

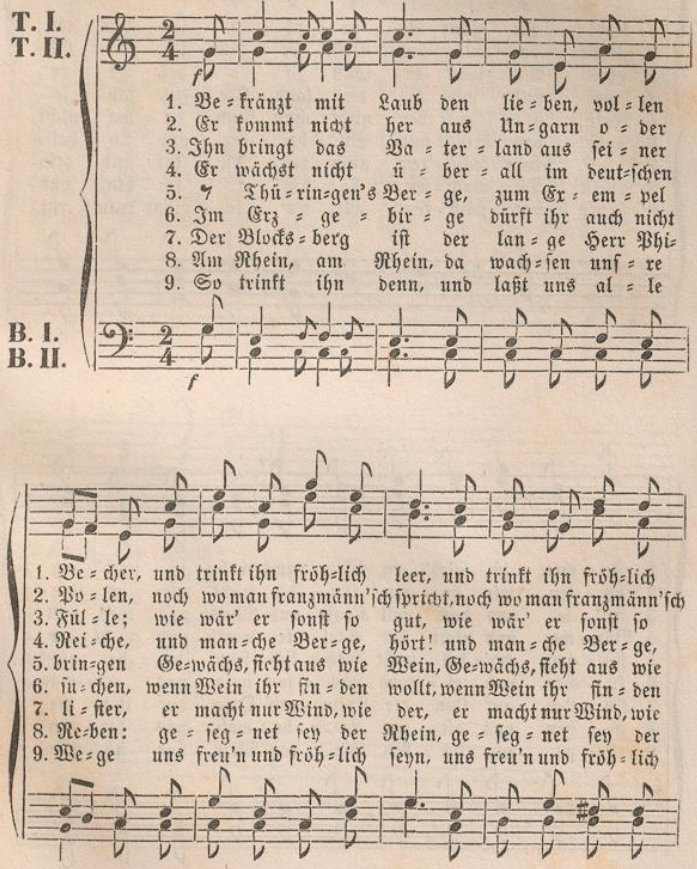
Ruhig. Eberwein.
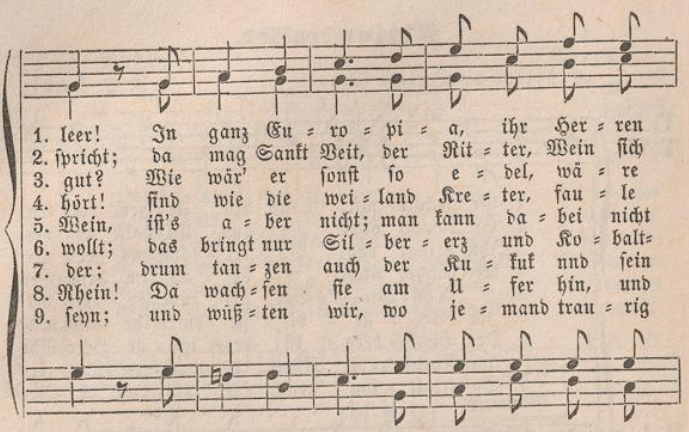



Schiller.
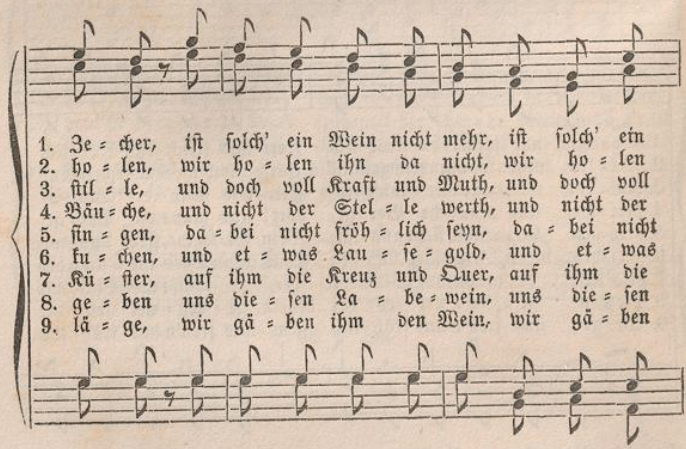
# Rheinweinlied.

Kräftig, doch nicht schnell. J. P. Schulz.
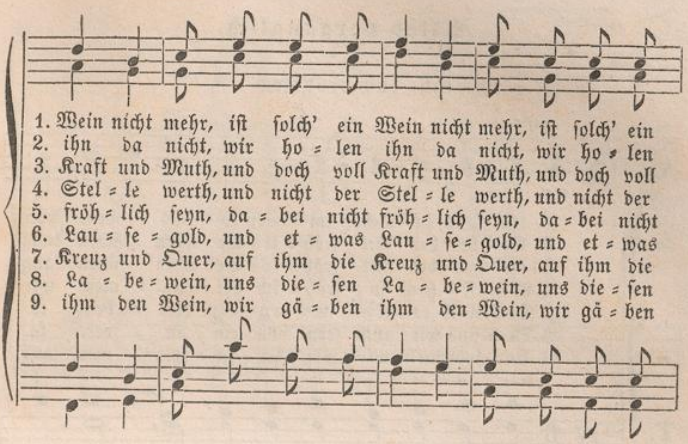


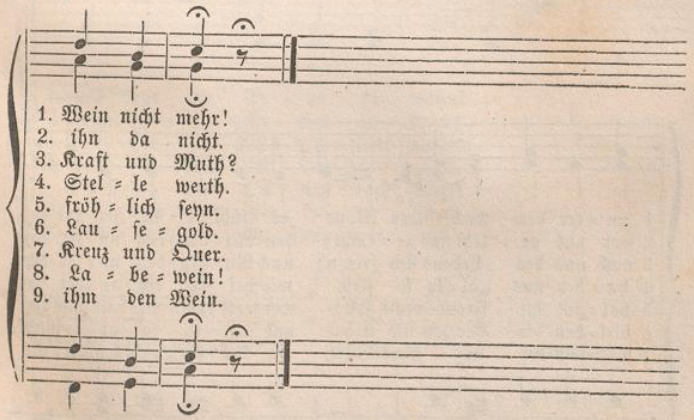


1. leer! In ganz Eu = ro = pi = a, ihr Her = ren
2. spricht; da mag Sankt Veit, der Rit = ter, Wein sich
3. gut? Wie wär' er sonst so e = del, wä = re
4. hört! sind wie die wei = land Kre = ter, fau = le
5. Wein, ist's a = ber nicht; man kann da = bei nicht
6. wollt; das bringt nur Sil = ber = erz und Ko = balt=
7. der; drum tan = zen auch der Ku = kuk nnd sein
8. Rhein! Da wach = sen sie am U = fer hin, und
9. seyn; und wüß = ten wir, wo je = mand trau = rig



1. Ze = cher, ist solch' ein Wein nicht mehr, ist solch' ein
2. ho = len, wir ho = len ihn da nicht, wir ho = len
3. stil = le, und doch voll Kraft und Muth, und doch voll
4. Bäu = che, und nicht der Stel = le werth, und nicht der
5. sin = gen, da = bei nicht fröh = lich seyn, da = bei nicht
6. ku = chen, und et = was Lau = se = gold, und et = was
7. Kü = ster, auf ihm die Kreuz und Quer, auf ihm die
8. ge = ben uns die = sen La = be = wein, uns die = sen
9. lä = ge, wir gä = ben ihm den Wein, wir gä = ben

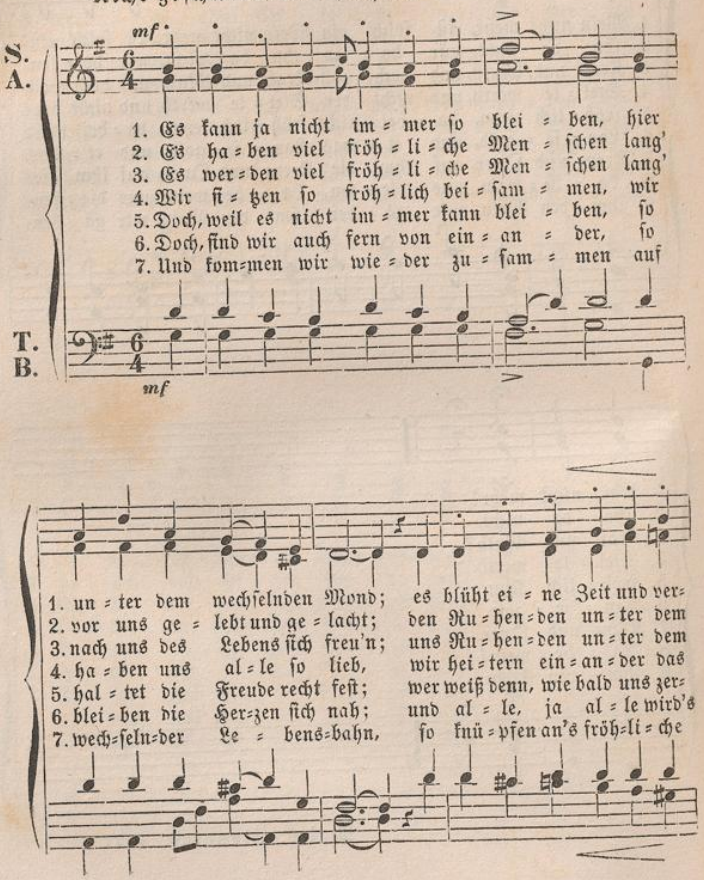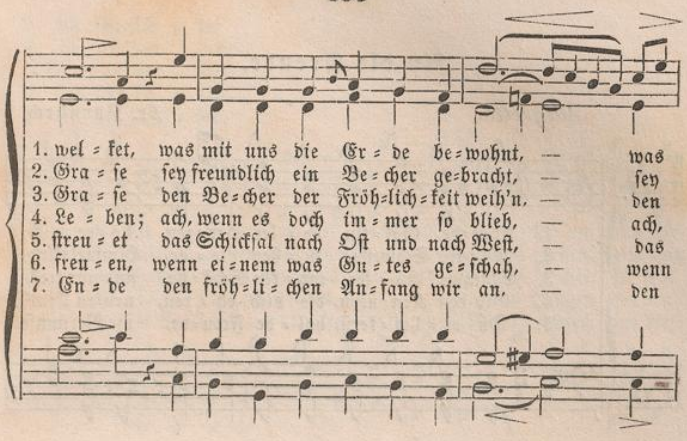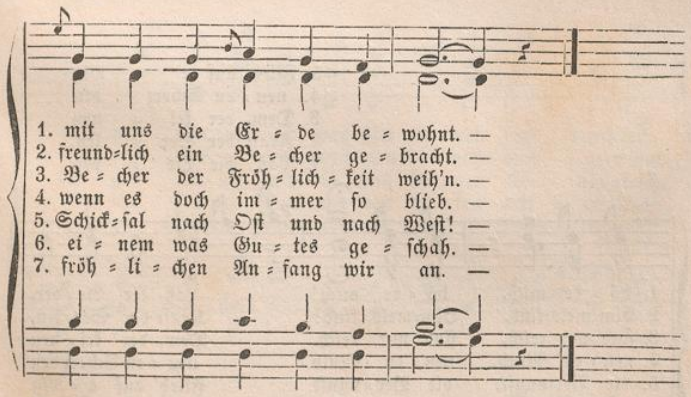



Matth. Claudius. 1777.

## Alles vergänglich.

Nicht geschwind, doch fröhlich.
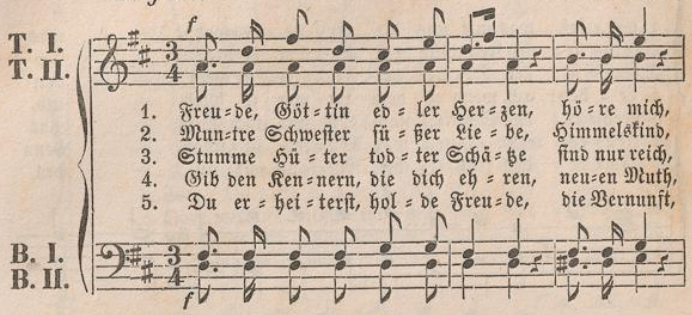



1. wel = ket, was mit uns die Er = de be = wohnt, — was
2. Gra = se sey freundlich ein Be = cher ge = bracht, — sey
3. Gra = se den Be = cher der Fröh = lich = keit weih'n, — den
4. Le = ben; ach, wenn es doch im = mer so blieb, — ach,
5. streu = et das Schicksal nach Ost und nach West, — das
6. freu = en, wenn ei = nem was Gu = tes ge = schah, — wenn
7. En = de den fröh = li = chen An = fang wir an, — den
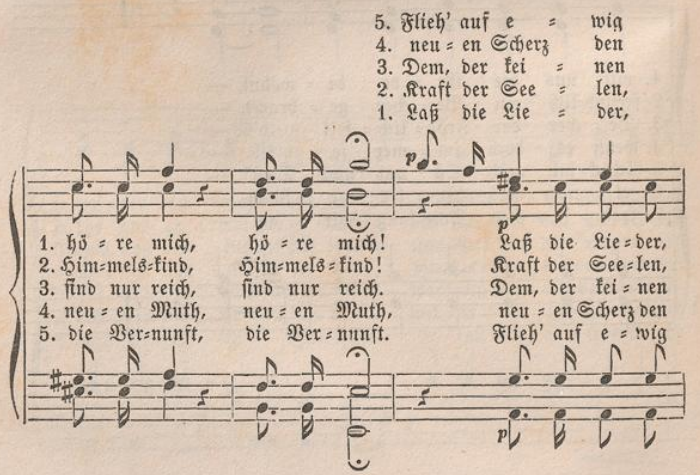

1. mit uns die Er = de be = wohnt. —
2. freund = lich ein Be = cher ge = bracht. —
3. Be = cher der Fröh = lich = keit weih'n. —
4. wenn es doch im = mer so blieb. —
5. Schick = sal nach Ost und nach West! —
6. ei = nem was Gu = tes ge = schah. —
7. fröh = li = chen An = fang wir an. —

v. Kotzebue.
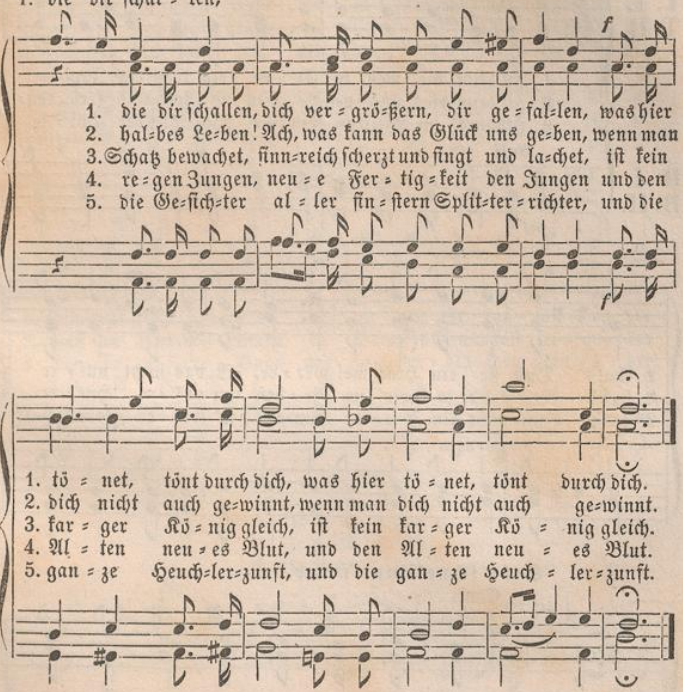
# An die Freude.

*Allegretto.* Fr. Barnbeck.





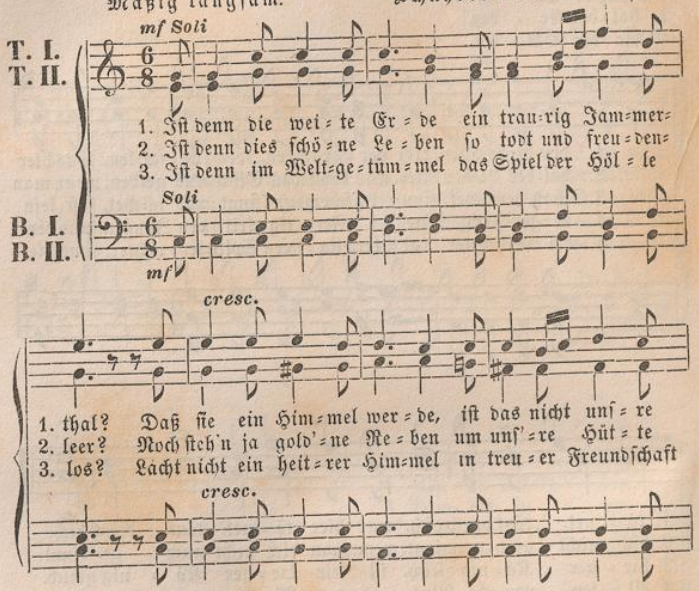

5. die Ge=sich = ter
4. re=gen Zun = gen,
3. Schatz be=wa = chet,
2. hal=bes Le = ben!
1. die dir schal = len,
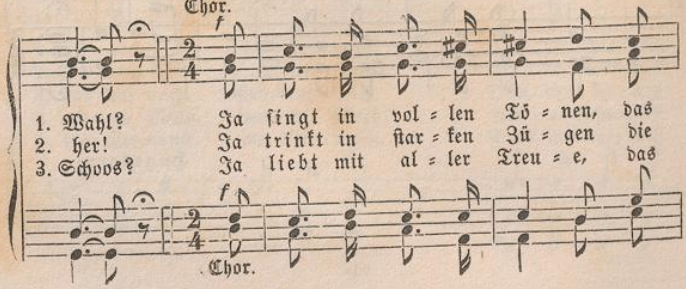



Hagedorn.
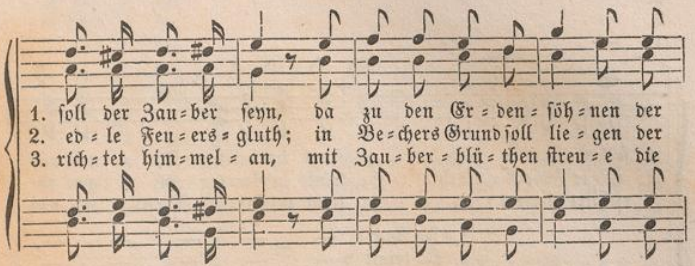
## Himmel auf Erden.
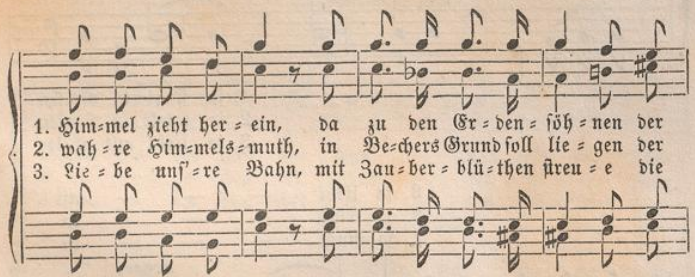
Mäßig langsam. Schnyder von Wartensee.
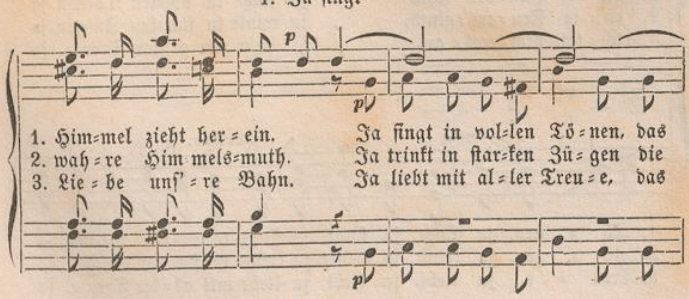



Sehr schnell und frisch.
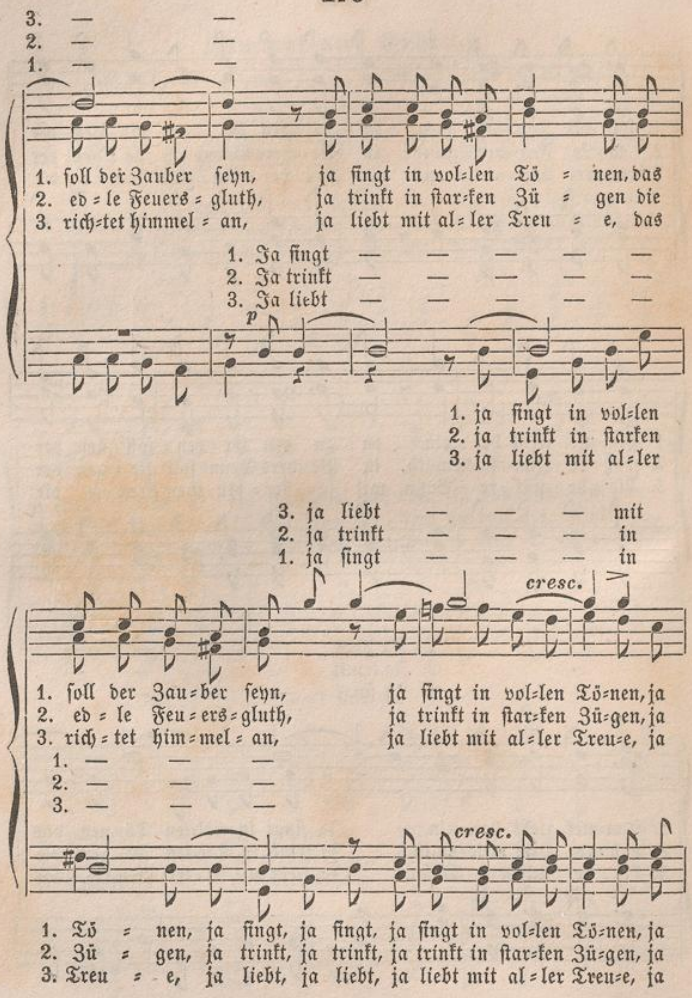






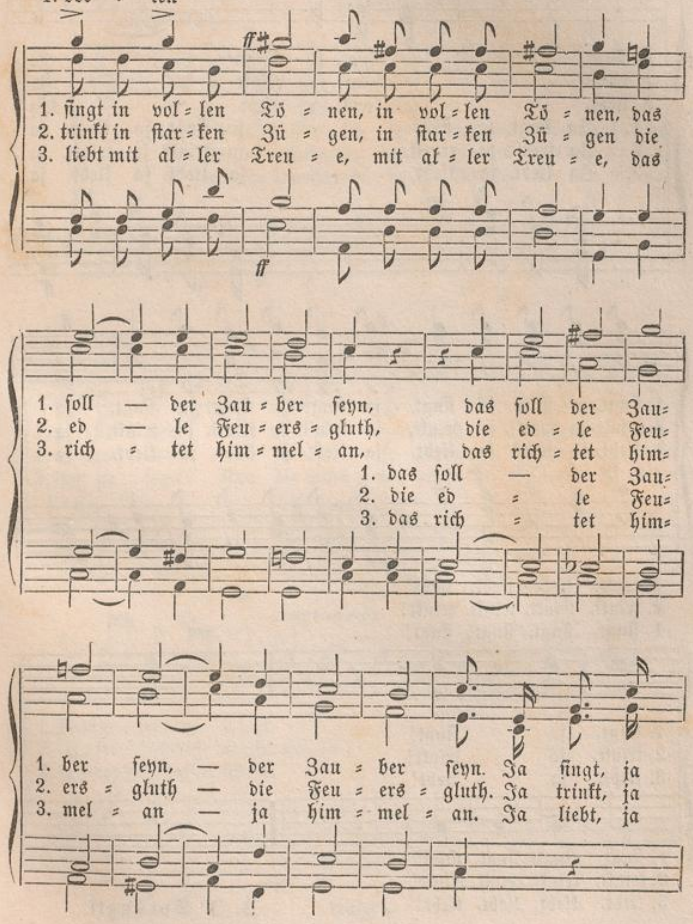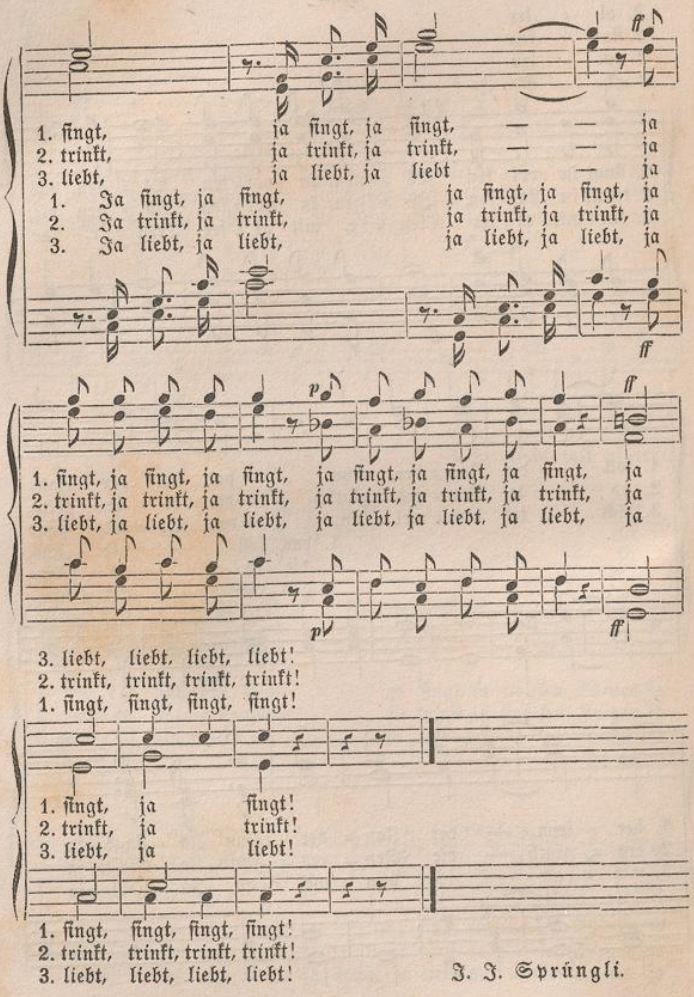


3. Ja liebt — — — —
2. Ja trinkt — — — —
1. Ja singt — — — —




3. —
2. —
1. —
1. soll der Zauber seyn, ja singt in vol=len Tö = nen, das
2. ed = le Feuers = gluth, ja trinkt in star=ken Zü = gen die
3. rich=tet himmel = an, ja liebt mit al = ler Treu = e, das
1. Ja singt — — — — —
2. Ja trinkt — — — — —
3. Ja liebt — — — — —
p
1. ja singt in vol=len
2. ja trinkt in starken
3. ja liebt mit al=ler
3. ja liebt — — — mit
2. ja trinkt — — — in
1. ja singt — — — in
cresc.
1. soll der Zau=ber seyn, ja singt in vol=len Tö=nen, ja
2. ed = le Feu = ers = gluth, ja trinkt in star=ken Zü=gen, ja
3. rich = tet him = mel = an, ja liebt mit al=ler Treu=e, ja
1. — — —
2. — — —
3. — — —
cresc.
1. Tö = nen, ja singt, ja singt, ja singt in vol=len Tö=nen, ja
2. Zü = gen, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt in star=ken Zü=gen, ja
3. Treu = e, ja liebt, ja liebt, ja liebt mit al=ler Treu=e, ja

3. al = ler
2. star = ken
1. vol = len
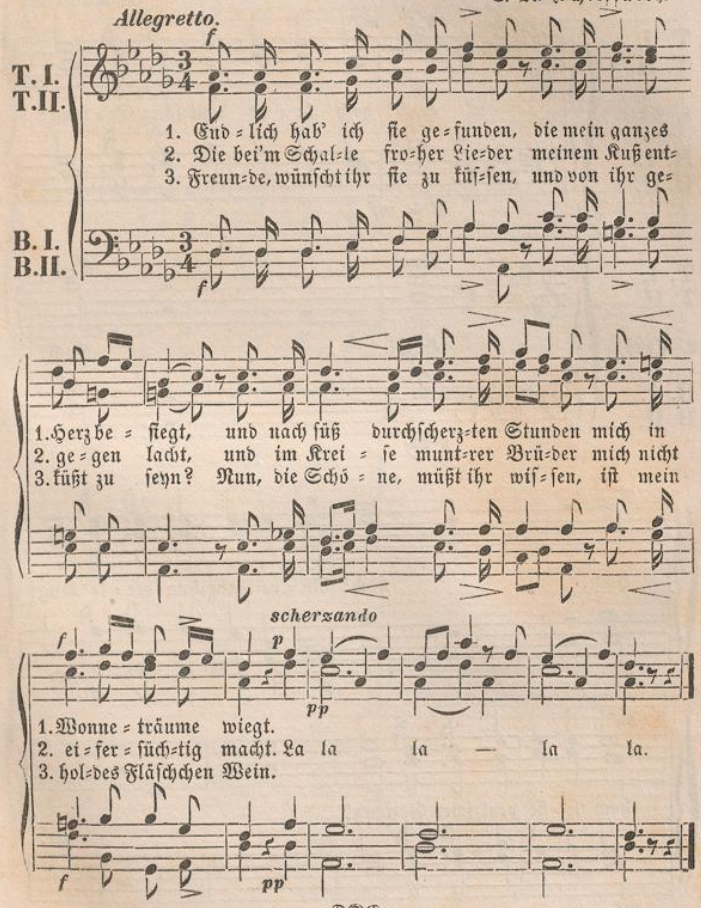



1. singt, ja singt, ja singt, — — ja
2. trinkt, ja trinkt, ja trinkt, — — ja
3. liebt, ja liebt, ja liebt — — ja
1. Ja singt, ja singt, ja singt, ja singt, ja
2. Ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja
3. Ja liebt, ja liebt, ja liebt, ja liebt, ja
1. singt, ja singt, ja singt, ja singt, ja singt, ja singt, ja
2. trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja trinkt, ja
3. liebt, ja liebt, ja liebt, ja liebt, ja liebt, ja liebt, ja
3. liebt, liebt, liebt, liebt!
2. trinkt, trinkt, trinkt, trinkt!
1. singt, singt, singt, singt!
1. singt, ja singt!
2. trinkt, ja trinkt!
3. liebt, ja liebt!
1. singt, singt, singt, singt!
2. trinkt, trinkt, trinkt, trinkt!
3. liebt, liebt, liebt, liebt!

J. J. Sprüngli.
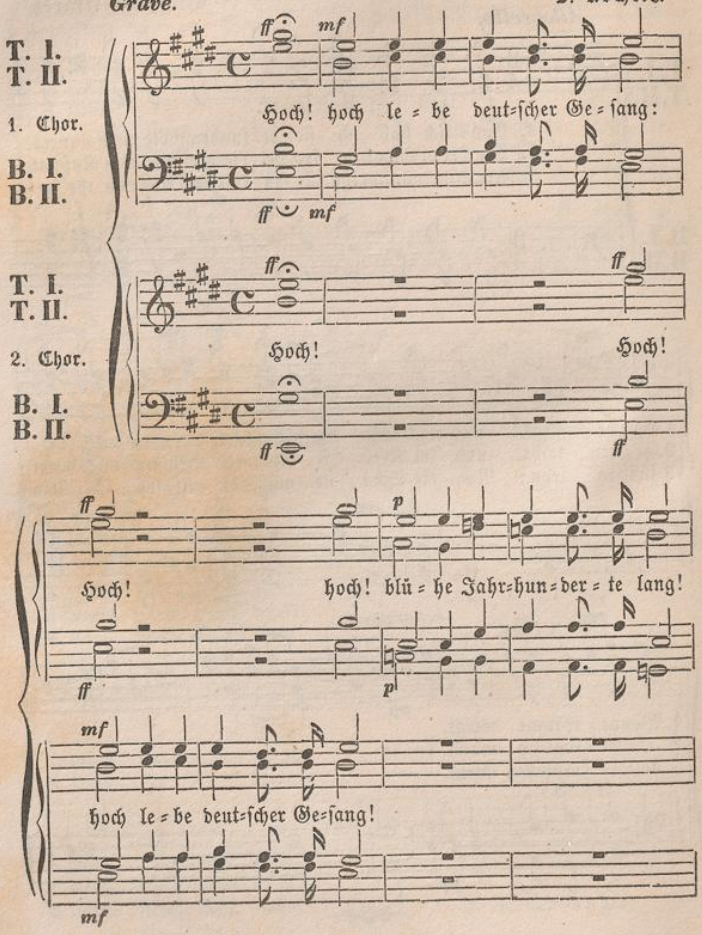
## Meine Geliebte.

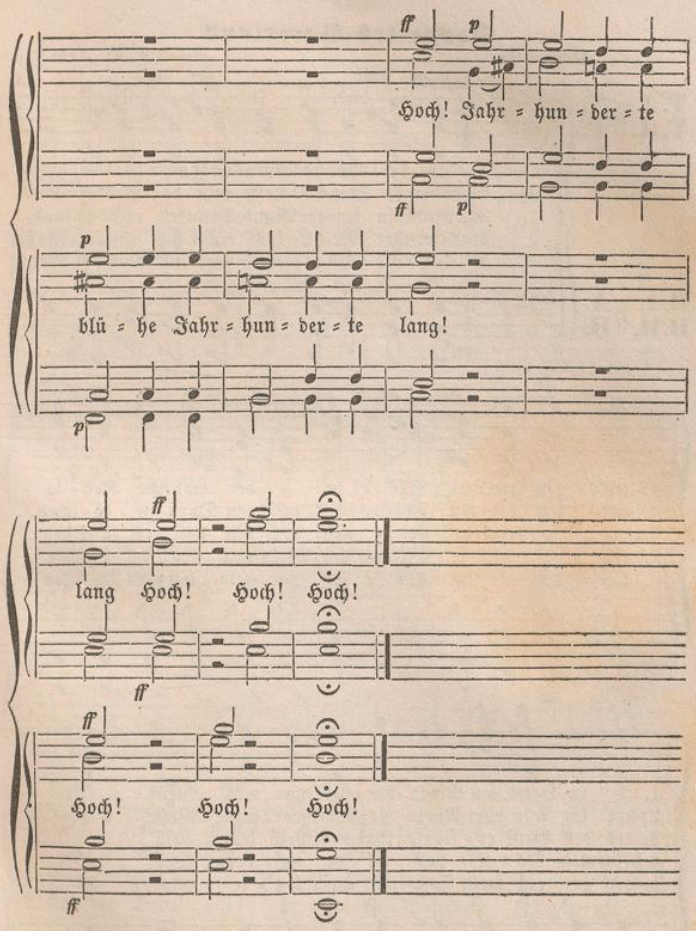
C. A. Schilffarth.



## Trinkspruch.
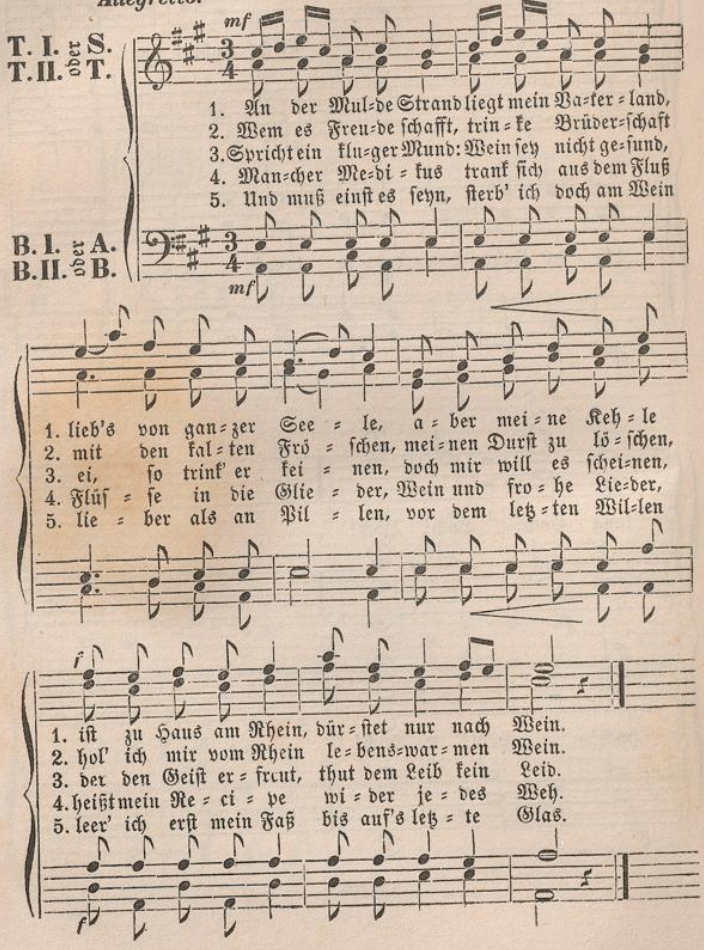
*Grave.* F. Rochlitz.




Hoch! Jahr = hun = der = te
blü = he Jahr = hun = der = te lang!
lang Hoch! Hoch! Hoch!
Hoch! Hoch! Hoch!
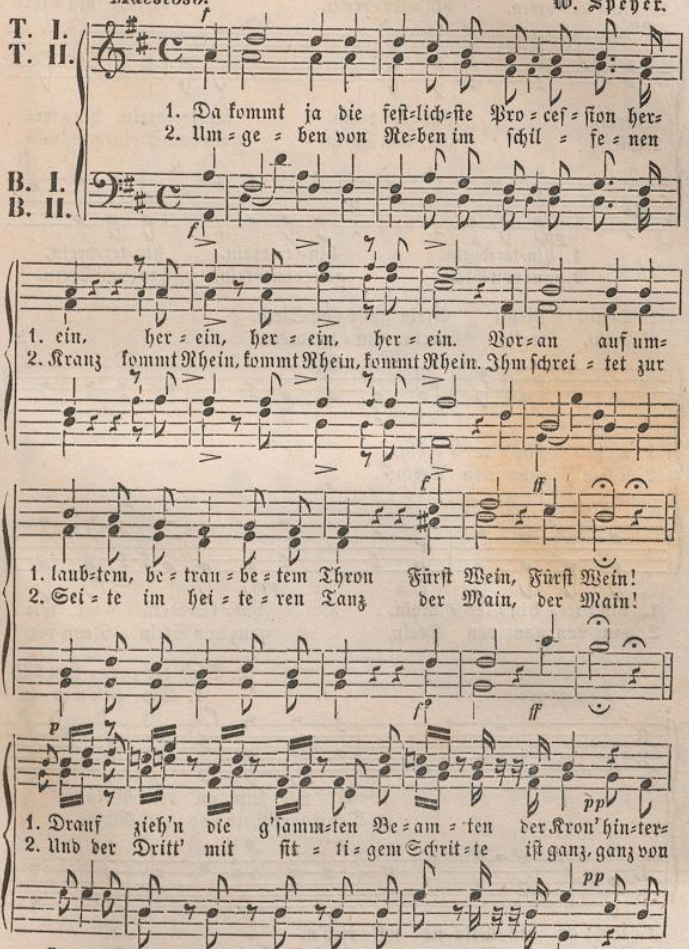
# Doppeltes Vaterland.

*Allegretto.* F. G. Resca.
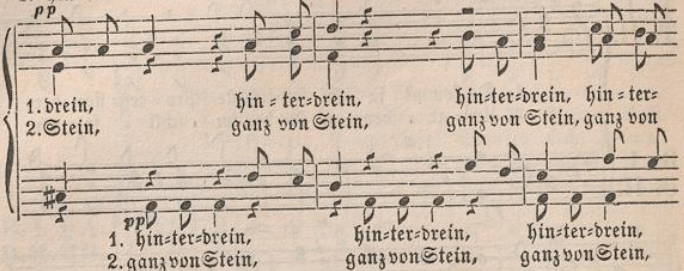


# Des Weines Hofstaat.

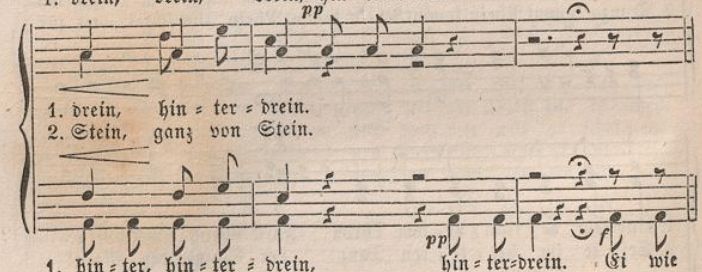
*Maestoso.* W. Speyer.



2. ganz von Stein, ganz von Stein, Stein, ganz von
1. hin = ter = drein, hin = ter = drein, drein, hin = ter=
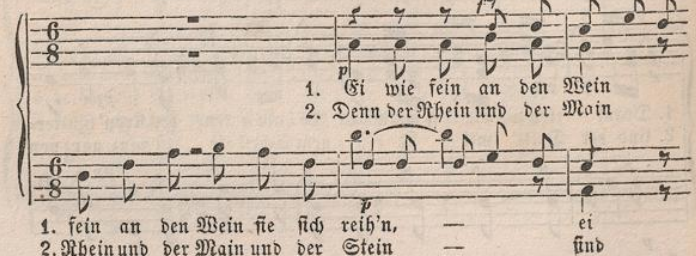



2. Stein, Stein, Stein, ganz von Stein.
1. drein, drein, drein, hin = ter=drein.

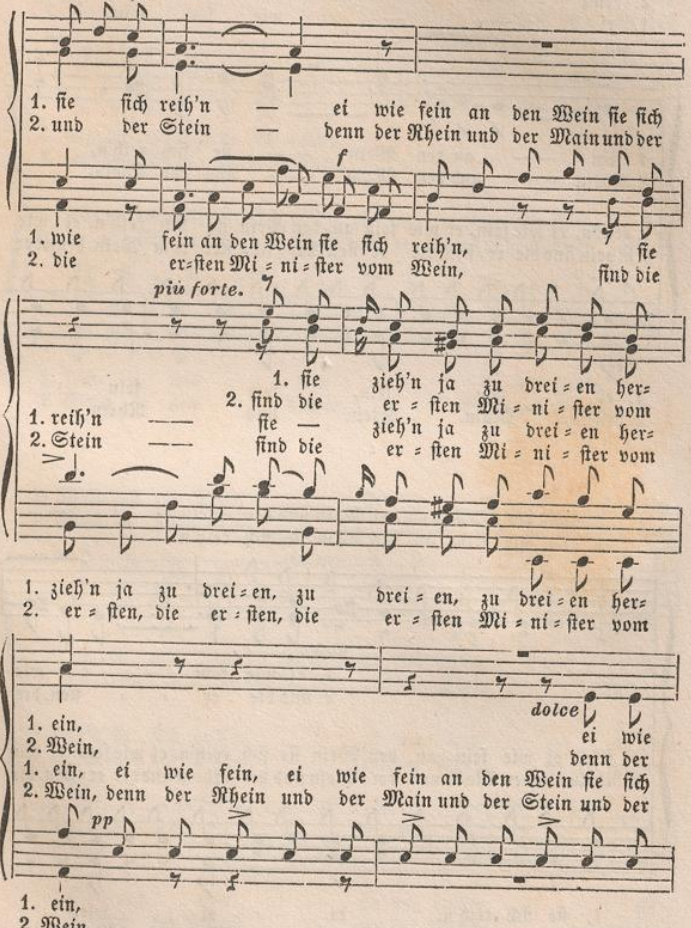



2. Sind die er = sten Mi=
1. Sie zieh'n ja zu
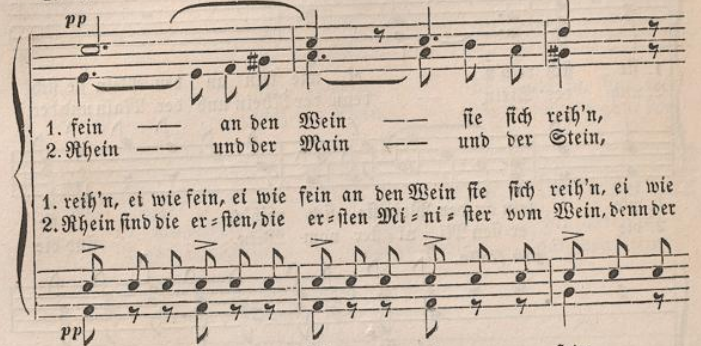
*Più moto.*
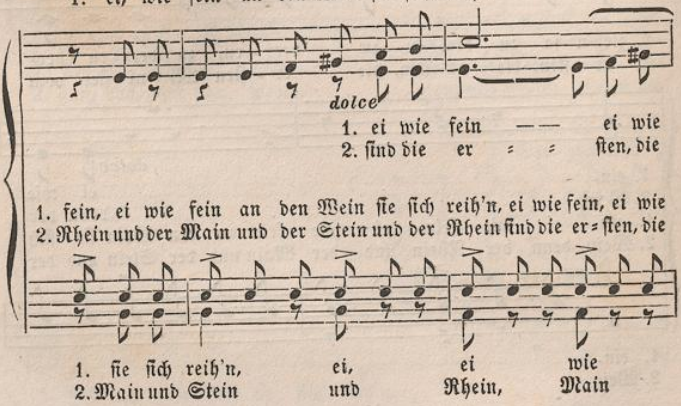


2. ni = ster vom Wein — —
1. drei = en her = ein — —



2. denn —— —— der Rhein,
1. ei —— —— wie fein,




2. denn der Rhein und der Main und der Stein, —— ——
1. ei, wie fein an den Wein sie sich reih'n ——

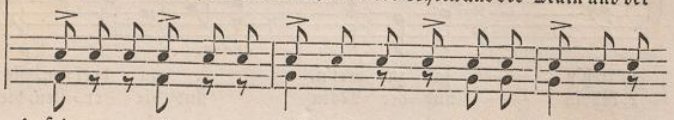


2. —— der Rhein, denn der Rhein und der
1. —— wie fein, ei wie fein an den



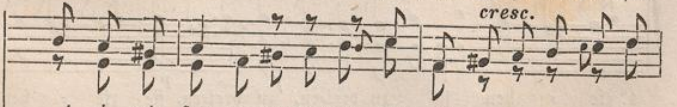

1. fein an den Wein sie sich reih'n,
2. er=sten Mi=ni=ster vom Wein,

1. fein an den Wein sie sich reih'n, ei wie fein an den Wein sie sich
2. er=sten Mi=ni=ster vom Wein, denn der Rhein und der Main und der



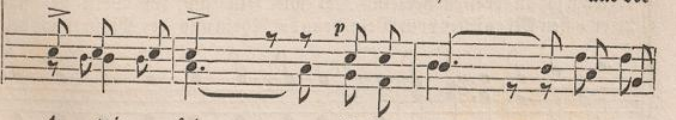
1. fein, wie fein sie sich reih'n,
2. Stein und Rhein, Main und Stein,

2. Main und der Stein sind die er=sten Mi=ni=ster vom
1. Wein sie sich reih'n, sie zieh'n ja zu drei=en her=



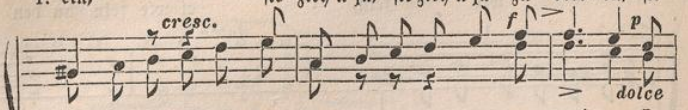

1. ei wie fein an den Wein sie sich reih'n, sie
2. denn der Rhein und der Main und der Stein sind die

1. reih'n, sie sich reih'n, ei wie fein — an den
2. Stein und der Rhein, denn der Rhein — und der
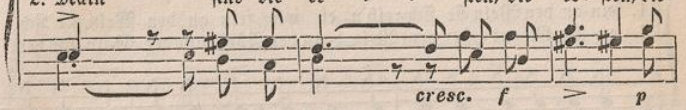



1. wie fein — sie sich reih'n, ei sie
2. denn der Rhein — und der Main, denn der

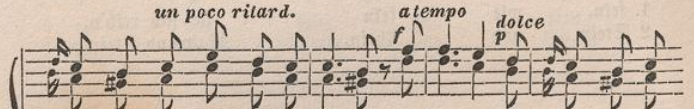
2. Wein, die er = sten, die er = sten Mi = ni = ster, die
1. ein, sie zieh'n ja, sie zieh'n ja zu drei = en, sie



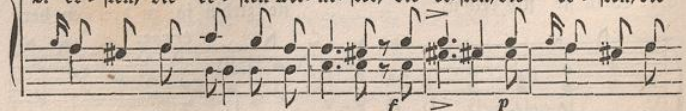

1. zieh'n ja zu drei=en her = ein, zu drei = en, sie
2. er = sten Mi = ni = ster vom Wein, die er = sten, die
1. Wein, ei sie zieh'n —— ja zu drei = en, sie
2. Main sind die er = = sten, die er = sten, die
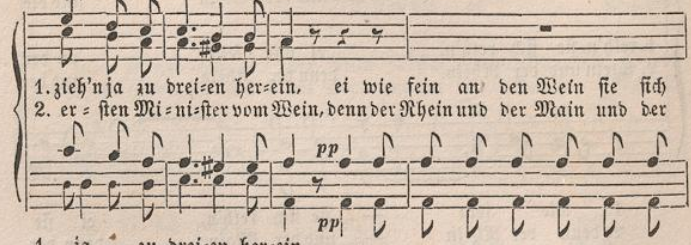



1. zieh'n —— ja zu drei'n, zu drei = en, sie
2. Rhein —— und der Main sind die er = sten, die




1. zieh'n ja, sie zieh'n ja zu drei=en, zu drei=en, sie zieh'n ja, sie
2. er = sten, die er = sten Mi = ni = ster, die er=sten, die er = sten, die
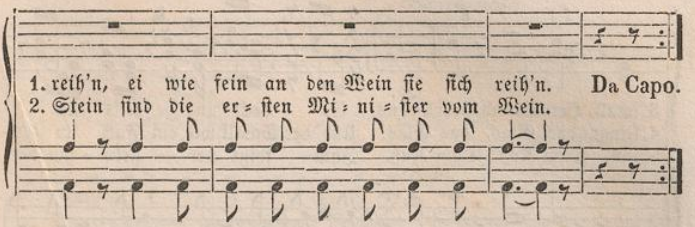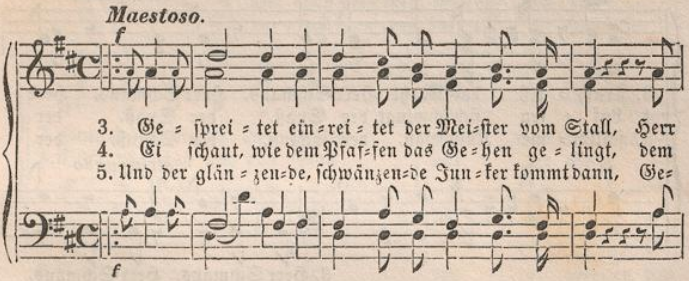



1. zie = hen ja zu drei=en, zu drei=en, sie zie = hen
2. er = sten, er = sten Mi = ni = ster, die er=sten, die er = sten,
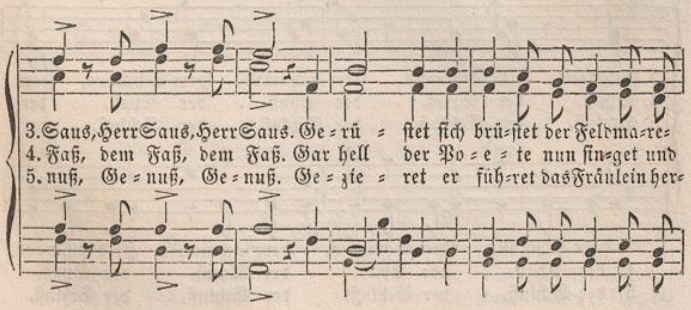


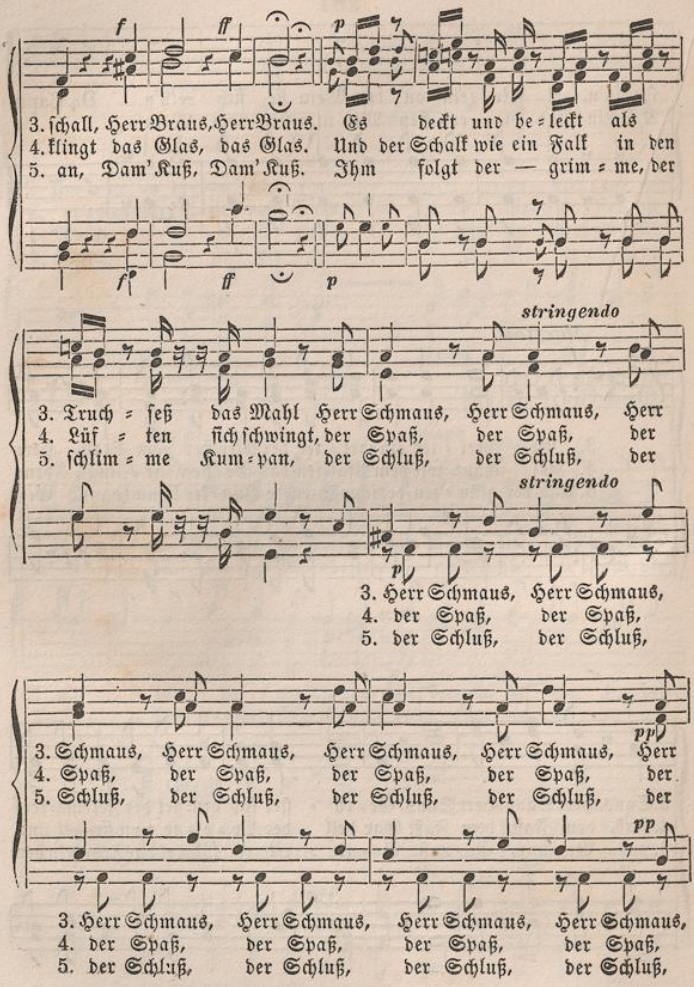

1. zieh'n ja zu drei=en her=ein, ei wie fein an den Wein sie sich
2. er = sten Mi = ni = ster vom Wein, denn der Rhein und der Main und der

1. ja zu drei=en her=ein,
2. er = sten Mi = ni = ster vom Wein,


1. reih'n, ei wie fein an den Wein sie sich reih'n. Da Capo.
2. Stein sind die er = sten Mi = ni = ster vom Wein.


Maestoso.
f
3. Ge = sprei = tet ein = rei = tet der Mei=ster vom Stall, Herr
4. Ei schaut, wie dem Pfaf=fen das Ge=hen ge = lingt, dem
5. Und der glän = zen=de, schwänzen=de Jun = ker kommt dann, Ge=
f


3. Saus, Herr Saus, Herr Saus. Ge = rü = stet sich brü=stet der Feldma=re=
4. Faß, dem Faß, dem Faß. Gar hell der Po = e = te nun sin=get und
5. nuß, Ge = nuß, Ge = nuß. Ge = zie = ret er füh=ret das Fräulein her=


f
ff
p
3. schall, Herr Braus, Herr Braus. Es deckt und be=leckt als
4. klingt das Glas, das Glas. Und der Schalk wie ein Falk in den
5. an, Dam' Kuß, Dam' Kuß. Ihm folgt der — grim=me, der
f
ff
p
stringendo
3. Truch=seß das Mahl Herr Schmaus, Herr Schmaus, Herr
4. Lüf=ten sich schwingt, der Spaß, der Spaß, der
5. schlim=me Kum=pan, der Schluß, der Schluß, der
stringendo
p
3. Herr Schmaus, Herr Schmaus,
4. der Spaß, der Spaß,
5. der Schluß, der Schluß,
pp
3. Schmaus, Herr Schmaus, Herr Schmaus, Herr Schmaus, Herr
4. Spaß, der Spaß, der Spaß, der Spaß, der
5. Schluß, der Schluß, der Schluß, der Schluß, der
pp
3. Herr Schmaus, Herr Schmaus, Herr Schmaus, Herr Schmaus,
4. der Spaß, der Spaß, der Spaß, der Spaß,
5. der Schluß, der Schluß, der Schluß, der Schluß,

*Più moto.*

3. Schmaus, Herr Schmaus.
4. Spaß, der Spaß.
5. Schluß, der Schluß.

*Più moto. con forza.*

*pp*

3. Herr Schmaus, Herr Schmaus. Denn Herr Saus und Herr Braus und Herr
4. der Spaß, der Spaß. Denn das Faß und das Glas und der
5. der Schluß, der Schluß. f. ☞ zum Schluß.

4. Die fürst=li=chen Nä=the sind das —
3. Sie ver=wal=ten das fürst=li=che Haus —

*p*

3. Denn Herr Saus und Herr Braus und Herr Schmaus —
4. Denn das Faß und das Glas und der Spaß —

*p*

3. Schmaus, — sie ver = = wal=ten das
4. Spaß, — denn die fürst=li=chen

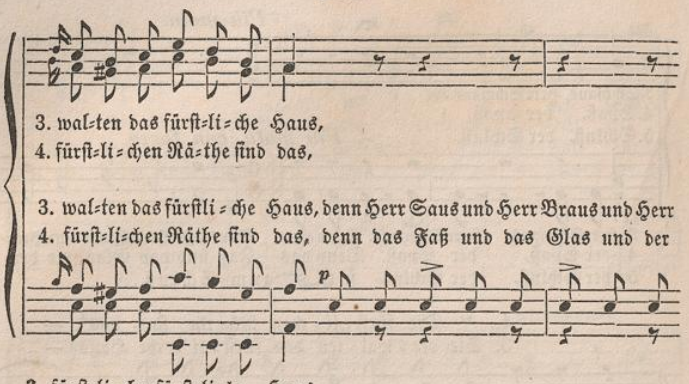
*f*
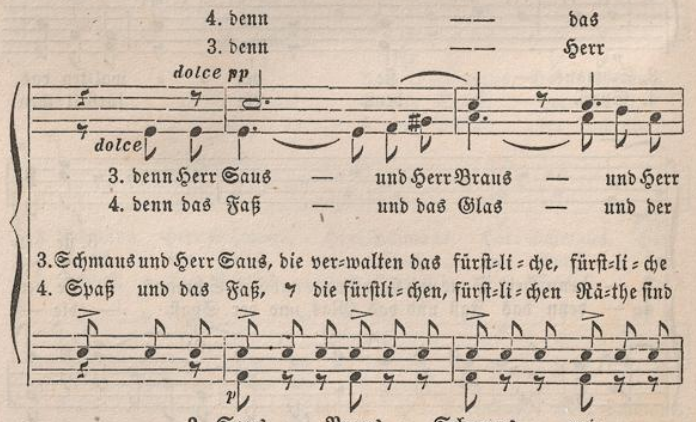
3. sie ver=
4. die

3. — denn Herr Saus und Herr Braus und Herr Schmaus, — sie ver=
4. — denn das Faß und das Glas und der Spaß, — die —
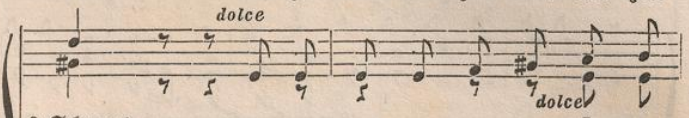
*f* *f*

3. fürst=li=che Haus, sie ver=wal=ten. ver=walten das
4. Nä=the sind das, denn die fürst=li=chen Räthe, die


3. wal=ten das fürst=li=che Haus,
4. fürst=li=chen Rä=the sind das,
3. wal=ten das fürstli=che Haus, denn Herr Saus und Herr Braus und Herr
4. fürst=li=chen Räthe sind das, denn das Faß und das Glas und der
p
3. fürst=li=che, fürst=li=che Haus
4. fürst=li=chen Rä=the sind das.


4. denn —— das
3. denn —— Herr
dolce pp
dolce
3. denn Herr Saus — und Herr Braus — und Herr
4. denn das Faß — und das Glas — und der
3. Schmaus und Herr Saus, die ver=walten das fürst=li=che, fürst=li=che
4. Spaß und das Faß, die fürstli=chen, fürst=li=chen Rä=the sind
p
3. Saus, Braus, Schmaus und
4. Faß, Glas, Spaß und

4. Faß, denn das Faß und das Glas und der
3. Saus, denn Herr Saus und Herr Braus und Herr



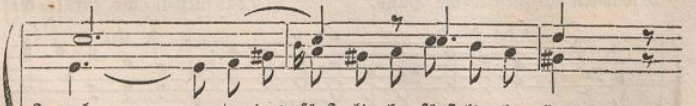

3. Schmaus, sie ver=
4. Spaß, die

3. Haus, denn Herr Saus und Herr Braus und Herr Schmaus und Herr
4. das, denn das Faß und das Glas und der Spaß und das
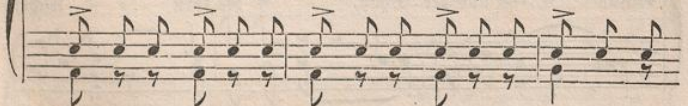


3. Saus, und Saus, Braus,
4. Faß, Glas und Spaß, Faß,

4. Spaß —— der Spaß,
3. Schmaus —— Herr Schmaus,
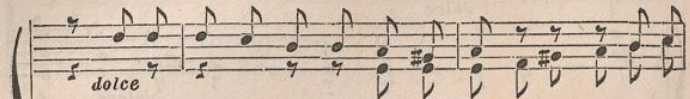


3. wal = ten das fürst=li=che, fürst=li=che Haus,
4. fürst = li=chen, fürst=li=chen Nä=the sind das,

3. Saus, die ver=wal=ten das fürst=li=che, fürst=li=che Haus, denn Herr
4. Faß, die fürst=li=chen, fürst=li=chen Nä=the sind das, denn das
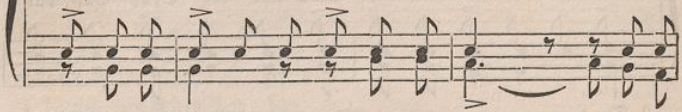


3. Saus und Schmaus und Braus
4. Glas, Spaß, Faß, Glas, Spaß,

4. denn das Faß und das Glas und der Spaß, 𝄾 die
3. denn Herr Saus und Herr Braus und Herr Schmaus, sie ver=



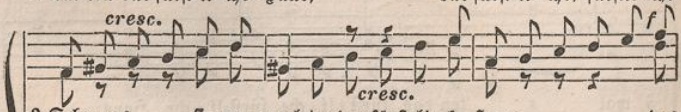

3. denn Herr Saus und Herr Braus u. Herr
4. denn das Faß und das Glas und der

3. Saus u. Herr Braus u. Herr Schmaus und Herr Saus, denn Herr
4. Faß und das Glas und der Spaß und das Faß, denn das
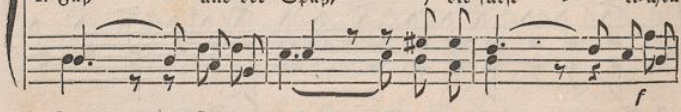


3. Schmaus und Saus, sie ver = wal = ten das
4. Faß und Glas, 𝄾 die Rä = the sind

4. fürst=li=chen Räthe sind das, die fürst=li=chen, fürstli=chen
3. wal=ten das fürst=li=che Haus, das fürst=li=che, fürstli=che
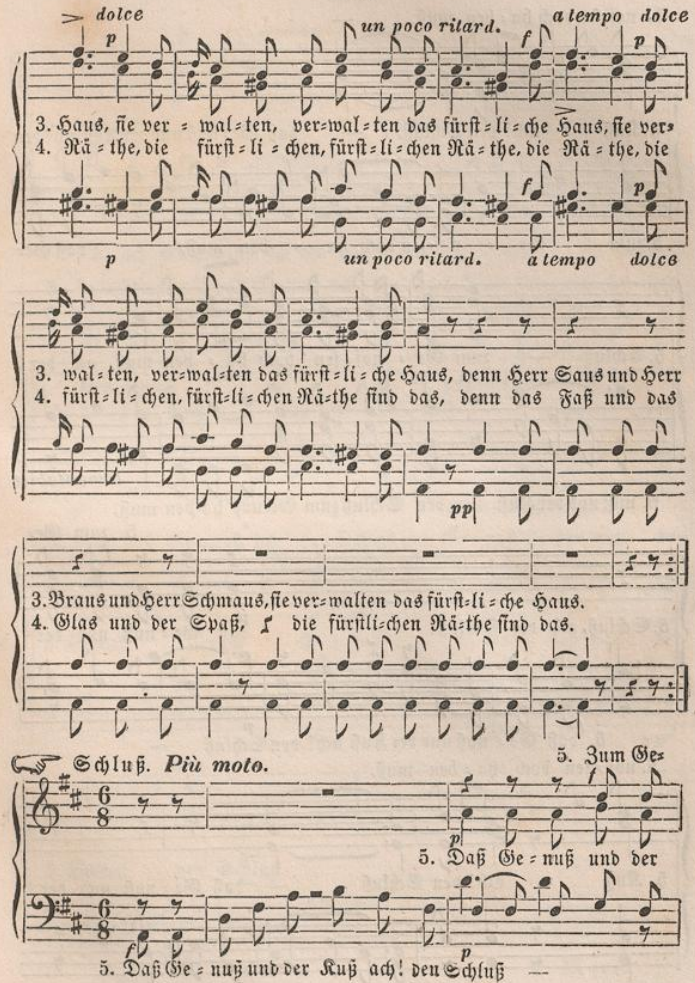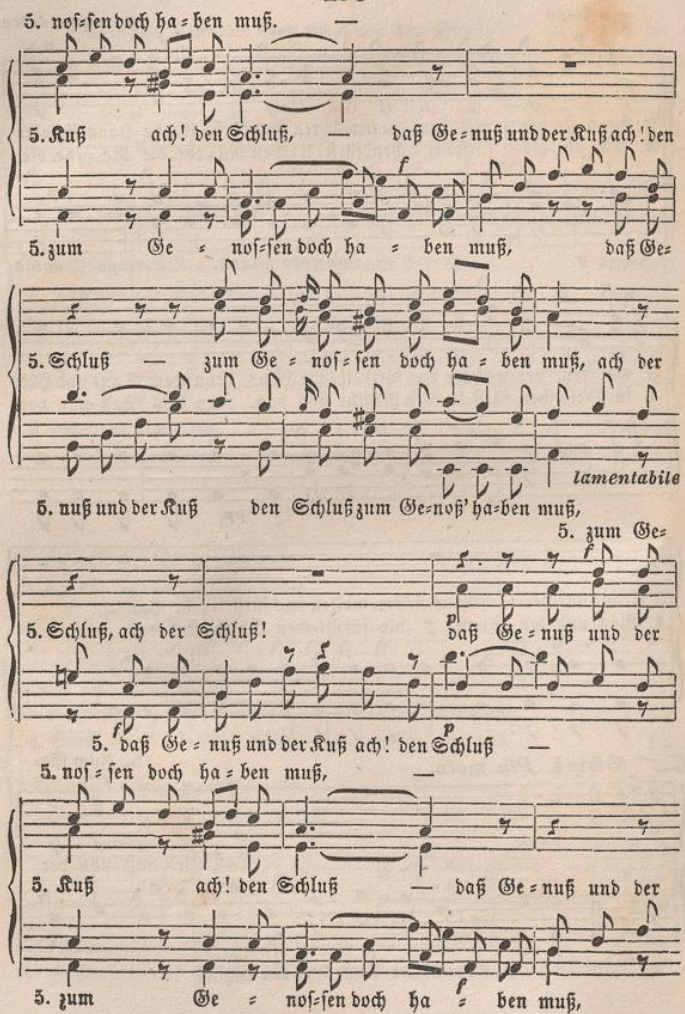



3. Schmaus, sie ver = wal=ten das fürst=li=che Haus, das
4. Spaß, 𝄾 die fürst=li=chen Rä=the sind das, die

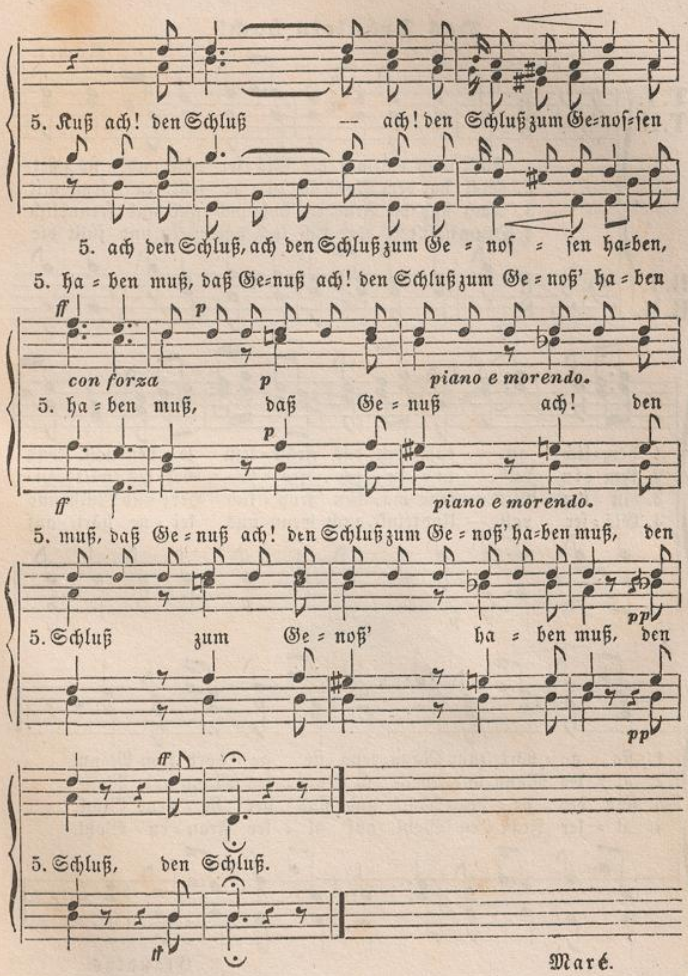
3. Saus — und Herr Braus sie ver=wal = ten das
4. Faß — und der Spaß, 𝄾 die fürst = li=chen




3. Haus, sie ver = wal = ten das Haus, das
4. das, 𝄾 die Rä = the sind das, die


dolce
un poco ritard.
a tempo dolce
3. Haus, sie ver = wal=ten, ver=wal=ten das fürst=li=che Haus, sie ver=
4. Nä=the, die fürst=li=chen, fürst=li=chen Nä=the, die Nä=the, die
un poco ritard.
a tempo dolce
3. wal=ten, ver=wal=ten das fürst=li=che Haus, denn Herr Saus und Herr
4. fürst=li=chen, fürst=li=chen Nä=the sind das, denn das Faß und das
3. Braus und Herr Schmaus, sie ver=walten das fürst=li=che Haus.
4. Glas und der Spaß, die fürstli=chen Nä=the sind das.
Schluß. Più moto.
5. Zum Ge=
5. Daß Ge=nuß und der
5. Daß Ge=nuß und der Kuß ach! den Schluß —
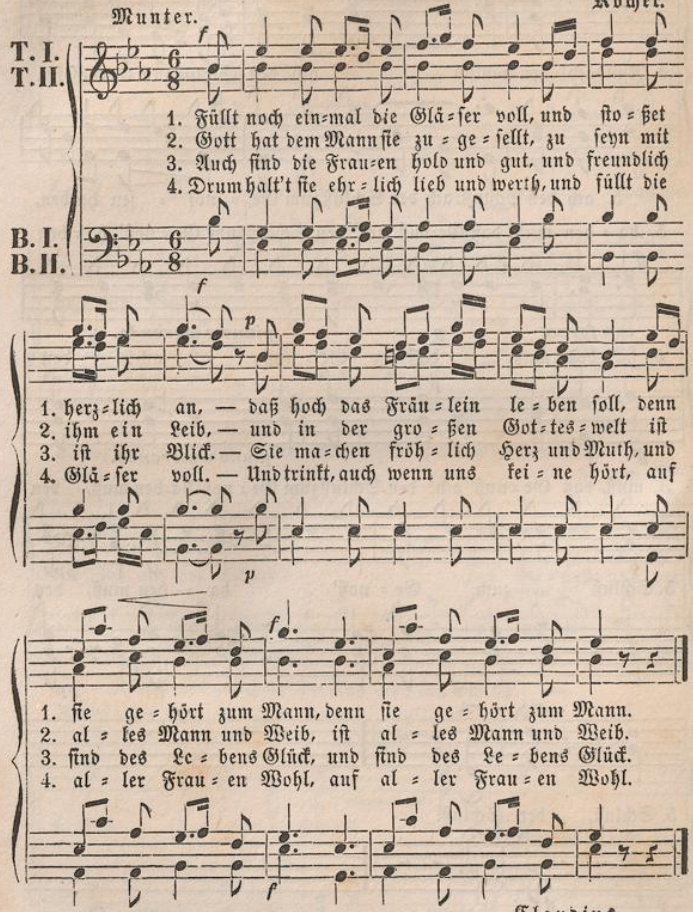

5. nos=sen doch ha=ben muß. —
5. Kuß ach! den Schluß, — daß Ge=nuß und der Kuß ach! den
5. zum Ge=nos=sen doch ha=ben muß, daß Ge=
5. Schluß — zum Ge=nos=sen doch ha=ben muß, ach der
lamentabile
5. nuß und der Kuß den Schluß zum Ge=noß' ha=ben muß,
5. zum Ge=
5. Schluß, ach der Schluß! daß Ge=nuß und der
5. daß Ge=nuß und der Kuß ach! den Schluß —
5. nos=sen doch ha=ben muß, —
5. Kuß ach! den Schluß — daß Ge=nuß und der
5. zum Ge=nos=sen doch ha=ben muß,


5. Kuß ach! den Schluß — ach! den Schluß zum Ge=nos=sen
5. ach den Schluß, ach den Schluß zum Ge = nos = sen ha=ben,
5. ha = ben muß, daß Ge=nuß ach! den Schluß zum Ge = noß' ha = ben
ff
p
con forza
p
piano e morendo.
5. ha = ben muß, daß Ge = nuß ach! den
p
ff
piano e morendo.
5. muß, daß Ge = nuß ach! den Schluß zum Ge = noß' ha=ben muß, den
pp
5. Schluß zum Ge = noß' ha = ben muß, den
pp
ff
5. Schluß, den Schluß.
ff

Maré.

## Das Fräulein hoch!

Munter. Kocher.




Claudius.